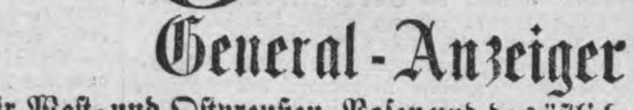
1898. **Der Gesellige.** No. 209.

Mittwoch, 7. September. 73. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen. — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis

Der Sieg der Engländer im Sudan.

Nach einer Meldung der Londoner „Times" aus Kairo ist bei der dortigen britischen diplomatischen Agentur diesen Sonntag folgendes Telegramm des deutschen Kaisers eingegangen:

„Ich bin aufrichtig erfreut, meine Glückwünsche aussprechen zu können zu dem herrlichen Siege von Omdurman, der endlich des armen Gordons Tod rächt".

Das englische Blatt bemerkt dazu, dies ist der erste Glückwunsch, der aus Europa eingegangen. Die Botschaft des deutschen Kaisers, welcher mit gewohnter, freundlicher Schnelligkeit seine Glückwünsche übermittelte, drückt unzweifelhaft das Gefühl aus, das die Brust der meisten Engländer erfüllt, daß Gordon endlich gerächt ist.



General Kitchener.

In London herrschte diesen Sonntag großer Jubel, gilt doch der Feldzug gegen die Derwische als beendet, der Sudan als zurückerobert. General Gordons Standbild auf dem Trafalgarplatze trug am Sonntag als weithin sichtbare Inschrift das Wort: „Endlich". Große Menschenmassen wogten triumphirend vor dem Denkmale Gordons hin und her.

Die Engländer haben in der That allen Grund, mit dem Vorgehen General Kitcheners, des Sirdars (Oberbefehlshabers) der englisch-ägyptischen Armee im Sudan, zufrieden zu sein. Dieser General, dessen Bild wir hier bringen, ist planmäßig und mit großer Energie und Klugheit vorgegangen.

Nach dem Siege am Atbara (8. April 1898) verlor der Führer des englisch-ägyptischen Heeres, Sir Horatio H. Kitchener, keine Zeit, um seine Truppen zur Ausnutzung des Sieges theils zu Wasser auf Kanonenbooten und Transportschiffen zugleich mit dem Steigen des Nils, theils den Strom entlang oder durch Wüstenmärsche hinauf nach dem Hauptziele des Feldzuges (der Hauptstadt des Khalifen, Omdurman, das Bollwerk der fanatischen Derwische) zu befördern. Es hat sich bei dieser Beförderung, die ganz erhebliche Anforderungen an die Heeresverwaltung stellte, weil sie für eine bedeutende Streitmacht in verlassenem und verwahrlostem Lande sowie für das Fortschaffen von Pferden, Kamelen, Eseln und Maulthieren, Geschützen und Munition sorgen mußte, der Organisationssinn bewährt, der bisher in dem Feldzug zu den Erfolgen der Anglo-Aegypter ebenso viel beigetragen hat, wie die Geschicklichkeit der Führer und die Tapferkeit der Truppen. In der vierten Augustwoche war die Zusammenziehung bei Wad Habesch und Wad Hammed vollendet. General Kitchener war es gelungen, einen bedeutenden Theil der britischen Streitkräfte innerhalb drei Wochen von Kairo bis auf eine Entfernung von 80 Kilometern von Omdurman zu bringen. Eine Woche später war die ganze Armee, die britische und die afrikanische Abtheilung, zusammen 24000 Mann, am Nordende der sechsten Stromschnelle des Nils vereint. Das Hauptquartier befand sich in Schabluka, von wo aus über Royan hinaus Erkundigungen in südlicher Richtung stattfanden. Die Lagerstelle im Norden des Katarakts war gewählt worden, weil die Möglichkeit nahe lag, daß die Derwische sich dem Vorbeimarsch am Katarakt entgegenstellen würden und eine Flankenbewegung nothwendig wäre, um sie zu vertreiben. Da indeß der Katarakt frei war, konnten Erkundigungen bis nach dem nur 16 km nördlich vom Omdurman gelegenen Kerreri unternommen werden, die sich bald bis dicht vor Omdurman ausdehnten. Die Kanonenboote hatten dabei die Aufgabe, die Festungswerke der Derwische zu beschießen, und es gelang, den schließlich ziemlich hartnäckig widerstehenden Feind aus allen diesen Stellungen zu verdrängen, das Heer des Khalifen zu vernichten und Omdurman zu besetzen.

Die englischen Verluste bei Omdurman beziffern sich, wie uns heute über London gemeldet wird, auf 23 Gefallene, Subalternoffiziere und Mannschaften, von denen 19 auf das 21. Lanzenreiter-Regiment entfallen; 99 Mann sind verwundet, unter denen 12 Offiziere sich befinden. Die ägyptischen Truppen hatten 21 Todte und 230 Verwundete.

Die Stärke der englisch-ägyptischen Truppen belief sich auf 21 Bataillone Infanterie mit rund 15000 Mann, 1500 Mann Kavallerie, 38 Feldgeschütze, 12 Maximgeschütze und den entsprechenden Train. Außerdem war eine nicht zu unterschätzende Hilfe für die Engländer die Theilnahme einiger eingeborenen Stämme am Feldzug, welche längst mit der drückenden Herrschaft des Mahdi unzufrieden waren. Dazu stand den Engländern noch, wie bereits erwähnt, eine Anzahl von Kanonenbooten zur Verfügung, die im Kampfe durch Säuberung des Gebüsches an den Ufern gute Dienste leisteten.

Nach einer in London am Sonntag Nachmittag eingetroffenen Depesche Kitcheners, die wir zur Ergänzung der gestrigen Mittheilungen über die Schlacht bei Omdurman noch mittheilen, hat sich auch der Rest der Streitmacht des Khalifen ergeben. Der Khalif und seine Führer, welche nur 140 Kriegsleute mithaben und nach Kordofan fliehen, werden, so telegraphirt General Kitchener, verfolgt. „Die Bevölkerung ist froh, uns zu sehen. Omdurman ist sehr ausgedehnt. Es herrscht ein unerträglicher Gestank in der Stadt. Alle europäischen Gefangenen einschließlich Teresa Grigolini, Joseph Ragnotti und eine Anzahl Griechen wurden befreit und sind wohl".

Karl Neufeld aus Fordon befindet sich, wie bereits gestern mitgetheilt wurde, auch darunter. Das Telegramm des deutschen Auswärtigen Amts in Berlin an die Verwandten Neufelds lautet:

„Nach telegraphischer Nachricht aus Kairo ist Ihr Bruder Karl aus der Gefangenschaft des Mahdi befreit und befindet sich wohlbehalten im englischen Lager. Auswärtiges Amt."

Frau Marie Fredenhagen geb. Neufeld auf Rittergut Kl. Rohdau bei Nikolaiken (Westpr.) hat die Freundlichkeit gehabt, dem „Geselligen" das Telegramm einzusenden.

Bei der englischen Botschaft in Wien sind Depeschen eingelaufen, denen zufolge Slatin Pascha an dem Kampfe und an der Eroberung von Omdurman Theil genommen hat. Slatin Pascha, ein geborener Oesterreicher, steht jetzt als Oberst im englisch-ägyptischen Generalstabe. Während der vielen Jahre, während deren Slatin in Khartum und Omdurman (vor seiner im Jahre 1895 geglückten Flucht) gefangen war, hat er allerlei wichtige Beobachtungen gemacht, die jedenfalls den Engländern sehr zu statten gekommen sind.

Nach Slatin's Meinung liegt so viel vom Khalifen aufgehäuftes Elfenbein in Omdurman, daß der Weltmarkt überschwemmt werden wird. Heutigen Tages übersteigt die Nachfrage nach Elfenbein bei Weitem das Angebot. Es wird seltsam werden, wenn eine der ersten Früchte des Sieges General Kitcheners sein wird, daß Messerschalen, Billardbälle und Pianotasten billiger werden.

In seinem hochinteressanten Buche „Feuer und Schwert im Sudan" (1896 bei Brockhaus in Leipzig erschienen) hat Slatin u. A. geschildert, wie ihm Gordon's Haupt überbracht wurde. In Khartum war am 26. Januar 1885 General Gordon, nachdem ein großer Theil seiner unzuverlässigen ägyptischen Truppen desertirt war und nachdem das Gespenst der Hungersnoth in dem belagerten Khartum eingezogen war, den Lanzenstichen der Derwische erlegen. Slatin erzählt:

„Eine große Menschenmenge hatte sich vor den Quartieren des Mahdi und seiner Khalifas angesammelt; sie nahm die Richtung nach meinem Zelt. Voran schritten drei Negersoldaten, von denen einer ein blutiges Bündel in den Händen trug, hinter ihnen drängte sich die heulende Menge. Die Sklaven blieben mit grinsender Miene vor mir stehen, der eine schlug das Tuch auseinander und zeigte mir — das Haupt General Gordon's! —

Das Blut schoß mir zu Kopfe, mein Athem stockte; mit großer Anstrengung behielt ich aber soviel Selbstbeherrschung, ruhig in das fahle Antlitz zu sehen. Die blauen Augen waren halb geöffnet, der Mund hatte seine natürliche Form behalten, die Züge waren nicht verzerrt; das Kopfhaar und der kleine



Khalif Abdullahi.

Backenbart waren beinahe weiß. „Ist das nicht der Ungläubige, Dein Onkel?" sagte der Sklave Schetta, den Kopf Gordons emporhaltend.

„Und was weiter?" antwortete ich ruhig, „jedenfalls ein tapferer Soldat, der auf seinem Posten gefallen ist und ausgelitten hat. Wohl ihm!"

„Du lobst den Ungläubigen noch! Du wirst die Folgen schon erfahren", murrte Schetta und entfernte sich langsam mit dem schrecklichen Wahrzeichen des Triumphes des Mahdi. Die Menge wälzte sich heulend hinter ihm nach. — Ich ging in mein Zelt zurück und warf mich, zum Sterben matt, auf den Boden. „Khartum gefallen! Gordon todt! — — — "

Der Mann, der dies geschrieben hat, hat nun als Offizier in der Armee des Siegers die Stätte seiner vieljährigen Leiden wieder erreicht. Sowohl unter dem Mahdi Mohamed Achmed, der im Juli 1885 gestorben ist, wie unter dem Khalifen Abdullahi ist Slatin in Gefangenschaft gewesen. Der eigentliche Mahdi, der Führer des im August 1881 ausgebrochenen großen Krieges gegen die „Ungläubigen", d. h. gegen die Nicht-Muhamedaner, im Sudan, hat den Engländern viele Jahre hindurch schwer zu schaffen gemacht. Abdullahi, dessen Bildniß wir heute bringen, ist nicht der „Mahdi", sondern dessen Khalif (Stellvertreter), der die Führung der Derwische, die Herrschaft in dem ehemaligen, am oberen Nil gelegenen Reiche des Mahdi übernommen hatte. Mahdi ist ein arabisches Wort und bedeutet so viel wie Erlöser, Heiland, wörtlich der „Rechtgeleitete", der nach Ansicht vieler Muhamedaner „die Welt voll Gerechtigkeit erfüllen" soll. Sowohl der Mahdi Mohamed, wie der Khalif Abdullahi behaupteten beide, vom Propheten Muhamed abzustammen und Aschrafs (Edle) zu sein. In Wirklichkeit waren Beide furchtbare, habgierige, blutdürstige Menschenschinder, von deren Herrschaft jetzt erlöst die Völker im Sudan jetzt jubeln.

Berlin, den 6. September.

— Auf der Mindener Haide (Westfalen) hat der Kaiser am Montag die Parade über das 7. Armeekorps und die 7. Infanteriedivision abgehalten. Der Kaiser trug Generalsuniform, die Kaiserin helle Toilette. Der Kaiser führte der Kaiserin das 53. Infanterie-Regiment, dessen Chef einst Kaiser Friedrich III. gewesen, vor; dann ritt der Kaiser an den Wagen seiner Schwester, der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, und unterhielt sich längere Zeit mit ihr. Nach dem zweiten Vorbeimarsch, bei welchem der Kaiser das Regiment wiederum geführt hatte, nahm das Regiment vor der Tribüne Aufstellung. Nach der Parade ritt der Kaiser an das Regiment heran, erinnerte daran, wie nahe das Regiment dem hochseligen Kaiser Friedrich gestanden, und theilte mit, daß die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe zum Chef des Regiments ernannt sei. Er hoffe, das Regiment werde sich dieser Ehre würdig erweisen, und wie es bisher in Krieg und Frieden sich glänzend bewährt habe, so auch in Zukunft bewähren. Alsdann begleitete der Kaiser den Wagen seiner Schwester die Front entlang. Nach Abhaltung einer kurzen Kritik verließ der Kaiser das Paradefeld.

Nachmittags 3 Uhr langte das Kaiserpaar in Bad Oeynhausen an. Auf dem reich geschmückten Bahnhofsperron stand eine Gruppe von Bauern und Bäuerinnen aus den Kreisen Minden und Lübbecke in ihren Volkstrachten mit eigenartigem Kopfschmuck, welche das Kaiserpaar begrüßten und Geschenke, z. B. selbstgesponnenes Leinen, überreichten. Der Kaiser und die Kaiserin unterhielten sich in heiterster Laune eine Viertelstunde lang mit den Landleuten und fuhren darauf zur Stadt, wo sie vom Bürgermeister Thiele mit einer Ansprache begrüßt wurden.

Der Kaiser erwiderte, er freue sich, an einem Orte zu sein, dessen Heilquellen so vielen Menschen zur Wohlthat gereichten, dankte für den schönen Empfang und wünschte Oeynhausen weiteres Gedeihen. Sodann fuhren die Majestäten nach der Villa Strube, während auf dem ganzen Wege Schulen und Vereine Spalier bildeten.

— Den in der Uckermark zwischen Prenzlau und Angermünde stattfindenden Manövern des Gardekorps gedenkt der Kaiser am 15. und 16. September beizuwohnen.

— Der Kaiserin Friedrich ist, wie aus Homburg v. d. Höhe berichtet wird, ein Unfall zugestoßen. Die Kaiserin unternahm am Montag früh einen Spazierritt nach Kronthal, dabei scheute das Pferd vor einem Dampfspflug und brachte die Kaiserin zu Fall. Der Direktor der Mineralquelle in Kronthal fuhr die Kaiserin nach Schloß Friedrichshof. Nachmittags 4 Uhr traf die Kaiserin jedoch wieder ein, machte mehrere Besuche und promenirte anscheinend vollständig wohl.

— Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist Montag Vormittag mit seiner Tochter, der Prinzessin Elisabeth, mit dem Expreßzuge von München nach Alt-Aussee abgereist.

— General der Infanterie v. Winterfeld, der frühere Kommandeur des Gardekorps, ist in der Nacht zum Sonntag in Schreiberhau (Riesengebirge) gestorben.

— Nach der bereits erfolgten Erklärung des Kiautschau-Gebietes zum Freihafen wird noch im Laufe des Monats September die Vergebung von Land durch Ausschreibung erfolgen.

— Die Herbstübungsflotte ist Montag, kurz vor Mittag, von Helgoland in See gegangen, um taktische Uebungen vorzunehmen. Das Wetter ist vorzüglich.

— Beim 1. Garde-Regiment z. F. in Potsdam hat, wie die „Volkszeitung" meldet, die Verabschiedung zweier Offiziere, sowie die Beurlaubung eines bei demselben Regiment stehenden Prinzen stattgefunden. Es handelt sich um den Erbprinzen Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha, den Sekondleutnant von Götze und um den Adjutanten des Füsilierbataillons Edler von der Planitz, welche in eine Spielaffäre verwickelt sein sollen.

— Auf dem 13. Delegirtentage des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister in Breslau schlug am Montag bei Berathung des ersten Gegenstandes der Tagesordnung: „Abgrenzung der Handwerkskammerbezirke und des Wahlmodus für die Handwerkskammern" der Berichterstatter, Zimmermeister Herzog-Danzig, Namens der Kommission vor: Zur Wahl für die Handwerkskammern sind in erster Reihe die Innungen und zwar nach der Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter berechtigt. Den Innungen, die viele Hunderte von Gesellen beschäftigen, müsse man ein größeres Stimmrecht einräumen als denjenigen mit nur wenig Gesellen. Da 5 bis 9 Handwerksgruppen zu bilden wären, so könne von einer Bevormundung keine Rede sein — Architekt Gerhardt (Elberfeld) führte u. a. aus, dem Bauhandwerk, das doch das vornehmste sei, werde gern ein gewisser Vorrang von den anderen Handwerken zugestanden.

Zur „Stellungnahme zum Reichshypotheken-Bankgesetz und zum Reichsversicherungs-Gesetz" beantragte Kreis-Gerichts-Rath a. D. Dr. Hilse-Berlin, auszusprechen, daß bei der Immobilien-Versicherung die Zwangs-Versicherung eingeführt werde. Die Abschätzer haben gleichzeitig den etwa entstandenen Brandschaden zu reguliren. Zur Abschätzung dürfen nur bautechnisch gebildete Personen, in erster Reihe aus den Bau-Innungen, unter Hinzuziehung von bausachverständigen Beamten, gewählt werden. Bei der Mobiliar-Abschätzung Seitens der Reichshypotheken-Baubanken sei dasselbe Verfahren zu beobachten. Die Hypothekenbanken müssen verpflichtet werden, unbekümmert um den Kurs ihrer Hypotheken-Papiere, stets baar, al pari die Baugelder auszuzahlen. Endlich müsse bestimmt werden, daß die Grundstücksmakler nur für wirklich ausgeführte Aufträge Bezahlung erhalten. Der in den nächsten Tagen in Posen zusammentretende deutsche Juristentag werde sich ebenfalls mit diesen Fragen und auch mit der Sicherung der Bauhandwerkerforderungen beschäftigen. Er (Redner) werde dort denselben Standpunkt vertreten. Er beantrage: den geschäftsführenden Ausschuß zu beauftragen, bei der Gesetzgebung vorstellig zu werden, daß diese Grundsätze bei den bereits vorliegenden Gesetzentwürfen Berücksichtigung finden. (Beifall.) Nachdem sich Baumeister Heldenberg-München mit diesen Vorschlägen einverstanden erklärt hatte, wurde der Antrag Hilse zum Beschluß erhoben und danach die Verhandlung auf Dienstag vertagt.

Dänemark. Der Zustand der Königin hat sich wiederum verschlimmert. Fortdauernde Athemnoth verursacht Erstickungsanfälle. Ihre Töchter, die Kaiserin-Wittwe von Rußland, die Prinzessin von Wales und die Herzogin von Cumberland, bringen den ganzen Tag am Krankenlager zu.

Holland. Am Montag ist Königin Wilhelmina mit ihrer Mutter in Amsterdam, von 101 Salutschüssen begrüßt, und unter dem Geläute aller Glocken zur Feier der Thronbesteigung aus dem Haag eingetroffen. Die Bevölkerung jubelte der jugendlichen Königin begeistert zu. Alle Welt hatte Orangebänder, die Farbe des Hauses Oranien, um die Strohhüte gelegt, alle Straßen, durch welche die Königin fuhr, waren mit gelbem Sande bestreut. Die Königin, welche ganz in weiße Seide gekleidet und mit einem prächtigen Perlencollier geschmückt war, dankte im Bahnhofsgebäude den Behörden für den Empfang in kurzen Worten, in denen sie ihre Freude darüber aussprach, daß dieser Tag gekommen sei. Mittags führten vor dem Palais Soldaten in Uniformen aus der Zeit des Prinzen Moritz von Oranien historische Darstellungen auf, während die Volksmenge nationale Lieder sang.

Frankreich. General Zur Linden hat den Posten des Kriegsministers angenommen, nachdem General Saussier die Uebernahme abgelehnt hat. Das durch den Justizminister Sarrien vom Kriegsministerium eingeforderte Protokoll über die Geständnisse des Oberstlieutenants Henry und die ebenfalls eingeforderten Akten des Dreyfus-Prozesses hat General Zur Linden verlangt, vor der Ablieferung erst durchzusehen. Der Justizminister wird das Ergebniß der Prüfung dieser Aktenstücke dem nächsten Ministerrathe mittheilen. Von anderer Seite verlautet, das Wiederaufnahme-Verfahren im Dreyfus-Prozesse sei vom Ministerium bereits einstimmig beschlossen worden.

Der bisherige Kriegsminister Cavaignac erklärt, wenn die Regierung die Revision des Dreyfus-Prozesses beschließe, begehe sie einen schweren Fehler. Die Revision sei eine wahnsinnige That, an der er nicht theilnehmen wolle. Man werde sehen, in welchem Zustande sich das Land nach dem neuen Prozesse befinden werde. Fast hat es den Anschein, als ob Cavaignac vor den bei der Wiederaufnahme des Dreyfus-Prozesses bevorstehenden Enthüllungen Furcht habe.

Italien hat seine Antwort auf den russischen Abrüstungsvorschlag bereits abgesandt; sie verspricht die unbedingte Unterstützung Italiens und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die vorgeschlagene Friedenskonferenz zu Stande kommen und den besten Erfolg haben möge.

Rußland. Am Sonntag besuchte der Zar und die Zarin in Sebastopol den Friedhof der im Krimkriege Gefallenen und Nachmittags das dem Andenken an die Vertheidigung Sebastopols gewidmete Museum.

Persien. Der Schah rüstet sich zu einer Reise nach Europa, die er Ende dieser Woche antreten will.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. September.

— **Der Plan der Anlage eines Kriegshafens in Danzig** ist in letzter Zeit wieder lebhaft erörtert worden. Von hoher militärischer Seite wird uns dazu Folgendes mitgetheilt: Seit Jahren haben aus Anlaß des weiteren Ausbaues unserer Küsten-Vertheidigung bereits Erhebungen stattgefunden, inwieweit Wismar zu einer Flottenstation und Danzig zu einem Hauptkriegshafen geeignet seien. Von militärischer Seite ist mit Bezug auf diese Pläne darauf hingewiesen worden, daß zweifellos Pommern die Basis einer Machtentfaltung zur See in der Ostsee bildet und daß zur Vertheidigung des Westtheils der Ostsee hier eine Flottenstation von besserer strategischer Lage als Kiel ist. Diese wäre in dem Wohlenberger Wyck von Wismar einzurichten mit der Voraussetzung einer Kanonenboots-Station Stettin-Rügen. Dann wäre auch weiter Danzig als Hauptkriegshafen von großer strategischer Bedeutung. Die Rhede ist gut, die Hafenverhältnisse sind befriedigend, nur die Werftanlagen noch nicht ausreichend. Daß nun diese Frage nach der Erhebung von Libau zum russischen Kriegshafen die Landesvertheidigung noch in erhöhtem Maße beschäftigt, liegt auf der Hand, ebenso fest steht aber auch, daß vor Ablauf der nächsten zehn Jahre eine Verwirklichung dieser weit ausschauenden Pläne kaum zu erwarten steht.

* — **[Neue Telegraphenanstalt.]** Bei der Posthilfsstelle in Bozejewice (bei Markowitz, Bez. Bromberg) ist der Telegraphen-Betrieb sowie gleichzeitig der telegraphische Unfallmeldedienst eingerichtet worden. Die neue Telegraphenstelle wird die auf Unfälle sich beziehenden Telegramme jederzeit, insbesondere auch des Nachts, unter Mitwirkung der als Ueberweisungsstelle dienenden Telegraphenanstalt in Strelno unverzüglich befördern.

— **Der Herr Kultusminister** ersucht die Landlehrer um Auskunft über den Stand des Obstbaues, der Gartenpflege einschließlich der Bienenzucht und erwartet Vorschläge zur weiteren Förderung dieser wichtigen Gebiete. Es soll eine Anzahl Fragen in einem besonderen Bericht beantwortet werden.

† — **[Die kaiserlichen Schießpreise für die besten Schützen unter den Offizieren und Unteroffizieren des 17. Armeekorps.]** Den Ehrensäbel erhält Sek.-Lt. Runge vom Infanterie-Regiment Nr. 61, welcher 152 Ringe geschossen hat; die beiden silbernen Kaiseruhren erhalten die Unteroffiziere Cyrowski von der 2. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 176 mit 162, und Wilke von der 1. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 141 mit 155 Ringen.

— **[Mickiewiczfeier.]** Durch Verfügung der Regierung zu Marienwerder ist den Lehrern und deren Angehörigen jede Theilnahme an dieser polnischen Feier sowie die etwaige Unterstützung und Förderung derselben untersagt worden.

— **[Besitzwechsel.]** Das im Kreise Putzig gelegene Gut Tannenhof hat der Besitzer Herr Malzahn für 105000 Mark an Herrn Neuendahl aus Schlesien verkauft.

Herr Mühlenbesitzer Hantel-Frauenburg hat das im Kreise Elbing belegene Gut Louisenthal käuflich erworben.

— **„Original-Loyol-Truppe"** nennt sich eine Spezialitäten-Gesellschaft, die am Mittwoch ihre Vorstellungen auf dem Viehmarkt in Graudenz zu eröffnen gedenkt. Außer musikalischen Clowns und Akrobaten besitzt die Gesellschaft einen Schlangenmenschen, eine Kanonenkönigin, Athleten u. a. m., deren Leistungen sich nach uns vorliegenden Berichten auswärtiger Zeitungen durch Exaktheit und Abwechslung bietende Reichhaltigkeit auszeichnen sollen.

— **[Personalien von der Schule.]** Die durch die Pensionirung des Herrn Professor Schmidt frei gewordene Oberlehrerstelle am Königl. Gymnasium zu Marienburg wird zum 1. Oktober mit Herrn Dr. Max Grollmus besetzt werden. Herr G. ist für das Wintersemester zu einem sechsmonatlichen Kursus an der Königlichen Turnlehrer- und Bildungs-Anstalt zu Berlin einberufen worden.

* — **[Personalien bei der Post.]** Versetzt sind die Postassistenten Bulgrin von Hammerstein nach Flatow, Dallmann von Bromberg nach Kolmar in Posen, Lietz von Bromberg nach Rynarzewo, Zeitz von Bromberg nach Brahnau, Klebau von Simonsdorf nach Dirschau, Wittkop von Dirschau nach Graudenz, Panthenius von Elbing nach Danzig, die Postpraktikanten Zeugträger von Danzig nach Königsberg, Riechert von Königsberg nach Danzig.

---

4 **Danzig,** 6. September. Der hiesige Verein vom Rothen Kreuz veranstaltet am 17. September eine größere Sanitätsübung. Ein Dampfer wird Nachmittags mit den Gästen, unter denen sich auch Herr Oberpräsident v. Goßler, die Spitzen der städtischen und Militär-Behörden befinden werden, nach Plehnendorf fahren. Dort soll das Verbinden der Verwundeten durch Samariter und sodann die Einschiffung in einen bereit liegenden Sanitätskahn stattfinden. Alsdann wird ein Stück weichselaufwärts gefahren und die Ausschiffung der Verwundeten vorgenommen. Die Uebung wird von Herrn General-Arzt Dr. Boretius geleitet.

Herr Generalsuperintendent D. Döblin hat die an ihn ergangene Einladung zur Palästinafahrt des Kaiserpaares angenommen. Auch mehrere andere Geistliche aus Danzig und der Provinz werden an den Feierlichkeiten in Palästina theilnehmen.

Herr Oberpräsidialrath v. Pusch ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Herr Landeshauptmann Jäckel hat nach seinem beendeten mehrwöchentlichen Erholungsurlaub die Führung seiner Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Der Verein Frauenwohl beginnt nach Schluß der Herbstferien wieder den Unterricht in den Realkursen. Für die Lehrfächer Litteratur, Latein, Französisch, Englisch, Mathematik, Kunstgeschichte und Gesetzeskunde sind die bisherigen Lehrkräfte gewonnen. Dem von einigen Seiten ausgesprochenen Wunsch, auch das Griechische in den Lehrplan aufzunehmen, kann aber nur entsprochen werden, wenn sich die genügende Anzahl Theilnehmerinnen findet. Um die Rechtskurse einer größeren Anzahl Frauen zugänglich zu machen, ist das Honorar dafür bedeutend ermäßigt.

Die Abgangsprüfung an dem hiesigen städtischen Gymnasium haben heute sämmtliche sechs Prüflinge bestanden.

Bei dem hiesigen Westpreußischen Hebeammen-Lehrinstitut beginnt am 1. Oktober ein neuer Lehrkursus. Bisher sind aus der Provinz 35 Anmeldungen erfolgt.

Die Leiche des bei der Anwesenheit der Kriegsflotte im Hafen aufgefundenen Matrosen ist als diejenige des aus Stolpmünde gebürtigen Heizers Hoffmann vom Dampfer „Oldenburg" festgestellt worden.

Durch Messerstiche verletzt wurde gestern am hellen Tage Vormittags, kurz nach 11½ Uhr, in einer der belebtesten Straßen der Stadt, auf Neugarten, der Arbeiter Otto Gutowski. Gutowski hatte sich mit mehreren Bekannten nach Wahrnehmung eines gerichtlichen Termins in das Schanklokal auf Neugarten begeben und dort gezecht. Auf dem Rückwege begegneten ihnen die Arbeiter Raulin und Kwiatkowski. Beide Parteien geriethen in Streit, plötzlich zog Raulin oder Kwiatkowski das Messer und stach den G. in den Hals, außerdem erhielt G. noch einen Stich in die rechte Schläfe. Eine alte Frau kam bei dem Handgemenge noch in's Gedränge, stürzte zu Boden und zog sich innere Verletzungen zu. G., der sehr starken Blutverlust hatte, und die alte Frau wurden nach dem Stadtlazareth geschafft. Raulin und Kwiatkowski wurden verhaftet; auch über G. ist die Untersuchungshaft verhängt worden.

h **Neufahrwasser,** 6. September. Der große dänische Dampfer „Siam" traf, von Petersburg kommend, gestern im hiesigen Hafen ein, um eine bereits zurechtgepackte Theilladung nach China an Bord zu nehmen. Letztere besteht aus einem bei Schichau in Elbing erbauten Torpedoboot, welches, in einzelne Theile zerlegt und in Kisten sorgfältig verpackt, als Frachtgut nach seinem Bestimmungsort überführt wird. An Bord des Dampfers befanden sich auch mehrere Chinesen.

Der Dampfer „Siam" gehört einer Kopenhagener Gesellschaft „Det Ostasiatiske Kompagnie", welche sich durch den Bau von sechs großen Dampfern die Aufgabe gestellt hat, eine billige direkte Frachtverbindung zwischen der Ostsee, Skandinavien und Ostasien zu unterhalten. Außer St. Petersburg und Danzig läuft „Siam" noch Kopenhagen, Gothenburg und Antwerpen an und dampft dann mit Passagieren und Gütern nach allen wichtigeren Plätzen Vorder-Indiens, China, Japan, Sumatra, Java und den Philippinen. Es ist dies die erste direkte Verladung von hier nach Ostasien.

** **Gr. Sibsau,** 5. September. Gestern Abend gegen 10 Uhr ging das Wohnhaus des Gastwirths E. Ewert in Krusch in Flammen auf. Das abgebrannte Gebäude war Bohlenschurzwerk mit Strohdach, und es konnte daher an Rettung des Mobiliars nicht gedacht werden.

n **Culmsee,** 5. September. Der 57 Jahre alte Stellmachergeselle Martin Tomaszewski wurde heute als Leiche in einem Torfgraben aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht festgestellt. — Die hiesige Schuhmacher-Innung erklärte sich heute als freie Innung.

Thorn, 5. September. Die Kaserne des 11. Fußartillerie-Regiments, unter dessen Mannschaften eine größere Anzahl von Ruhrerkrankungen vorgekommen ist, ist, um weitere Ansteckungen zu vermeiden, abgesperrt worden. Die Zahl der Erkrankungen beträgt heute noch 35.

[] **Marienwerder,** 5. September. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde Kenntniß davon genommen, daß Herr Bürgermeister Würtz vom 29. August bis zum 1. Oktober beurlaubt worden ist. In den Jahren 1895 und 1896 hat die Stadt sehr umfangreiche Pflasterarbeiten ausführen lassen, welche einen Kostenaufwand von 85615 Mk. erfordert haben. Da zu der Bestreitung dieser Kosten eine Anleihe von 65000 Mk. aufgenommen worden ist, so bleiben noch 19615 Mk. zu decken. Die Deckung soll mit Genehmigung der Versammlung durch eine neue Anleihe von 19000 Mk. vom 1. April 1899 ab zu 4 Prozent Zinsen und 1 Prozent Amortisation aus der städtischen Sparkasse erfolgen. Der Antrag des Magistrats auf Uebernahme der Nogatbrücken fand nicht die Zustimmung der Stadtverordneten. Dagegen trat man der vom Magistrat vorgeschlagenen Fahrradsteuer-Ordnung, nach welcher für jedes Fahrrad, welches nicht zur Ausübung des Dienstes und des Gewerbebetriebes gebraucht wird, eine Steuer von 10 Mk. für das Jahr zu entrichten ist, mit dem Zusatz bei, daß auch Händler, welche Fahrräder verleihen, zur Steuer herangezogen werden sollen. Schon im Jahre 1895 beschlossen die städtischen Behörden die Erhebung einer Fahrrad-Steuer, welche von dem Bezirksausschuß genehmigt, aber von dem Herrn Oberpräsidenten nicht genehmigt wurde. Es wurde ferner davon Kenntniß genommen, daß der Bau des neuen Volksschulgebäudes 72153,08 Mk. gekostet hat, wovon 70000 Mk. durch eine Anleihe gedeckt worden sind. Mit Bewilligung der Versammlung soll der Rest von 2153,08 Mark aus den laufenden Mitteln bezahlt werden.

Marienwerder, 5. September. Bei Gelegenheit des Hauptgautages des Gaues 29 des deutschen Radfahrerbundes wurde auch, wie schon gemeldet, die Bannerweihe des hiesigen Radfahrer-Vereins vollzogen. Die Weihrede hielt Herr Verwaltungsgerichtsdirektor a. D. v. Kehler. Herr Kiesel, der Vorsitzende des Radfahrer-Vereins, übergab das Banner mit einem Treuegelöbniß dem Verein. Die Zahl der für das Banner gestifteten Ehrennägel beträgt 18.

e **Aus dem Kreise Tuchel,** 5. September. Gestern fanden Schulkinder beim Weiden des Viehes in einem Wassertümpel in der Ortschaft Kl. Klonia die Leiche eines neugeborenen Kindes. Anscheinend ist das Kind erwürgt worden. — Am Sonntag wurde in der evangelischen Kirche zu Bagnitz ein Missionsfest abgehalten. Pfarrer Hermann aus Monkowarsk hielt eine ergreifende Missionspredigt. Ferner predigte ein Missionar aus Indien, welcher 25 Jahre dort im Dienste der Gangesmission gewirkt hatte.

P **Schlochau,** 5. September. Das zur Hieronymus Thiel'schen Konkursmasse gehörige, in Abbau Damnitz gelegene Grundstück ist heute freihändig für den Preis von 65000 Mark an den Besitzer Herrn Schülke aus Kl. Konitz verkauft worden

Dt. Krone, 5. September. Herr Bürgermeister Müller dankte in der letzten Stadtverordnetenversammlung der Bürgerschaft für ihr bereitwilliges Entgegenkommen, durch welches gegen 60 Privatwohnungen und 30 Fuhrwerke den Kommissionen des Städtetages zur Verfügung gestellt worden sind. Die Wasserleitungs-Kommission hat Verhandlungen mit der Firma Scheven bereits eingeleitet; diese werden mit dem Ingenieur Scheven, der zum Städtetage hier anwesend ist, alsdann fortgesetzt werden.

n **Dt.-Eylau,** 4. September. Heute fand in der evangelischen Kirche das erste Missionsfest statt. Die Predigt hielt Herr Missionsinspektor Kriele aus Barmen. Am Nachmittage fand in dem bei der Stadt gelegenen kleinen Wäldchen eine Feier statt, bei welcher vier Geistliche Ansprachen hielten und der eine nach Tausenden zählende Menschenmenge beiwohnte.

Dirschau, 5. September. Die Leiche des zu Halle a. S. verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Gustav Ziehm aus Damerau traf am Sonnabend von Bromberg hier ein. Im Beisein des Herrn Pfarrer Waubke aus Gr. Lichtenau wurde der Sarg in Begleitung eines ansehnlichen Trauergefolges nach Damerau überführt. Herr Ziehm fungirte, wie noch bemerkt sei, viele Jahre hindurch als Landschafts-Kommissarius, als Amtsvorsteher, als Direktor der Hagelversicherungsgesellschaft für das Weichsel-Nogatdelta, die er mit begründet hatte, und, wie schon mitgetheilt, als Vorsitzender der Direktion der Zuckerfabrik Neuteich. Kreistagsmitglied war er bis zu seinem Tode. — Die angeregte Stadtfernsprecheinrichtung für Dirschau mit Anschluß an unsere Provinzialhauptstadt Danzig dürfte nun vollständig gesichert sein. Es sind bisher schon 39 Verbindungen beantragt worden.

Elbing, 5. September. In der Versammlung, welche, wie erwähnt, in Sachen der Regulirung der Hoppenbeek hier stattfand, ist beschlossen worden, der Hoppenbeek den ursprünglichen, von ihr in den letzten Jahren wiederholt aufgesuchten direkten Zufluß zum Elbingflusse zu gewähren. Dabei soll zur Verhütung einer Versandung des Elbingflusses ein großer Sandfang errichtet werden. Seine Kosten dürften 3—4000 Mark betragen. Der Staat will ⅓ davon übernehmen. Die Haffuferbahngesellschaft hat sich verpflichtet, an jener Stelle große Durchlässe zu bauen und auch 500 Mark zu den Kosten beizutragen. Der Kostenrest ist von den übrigen Interessenten zu tragen. Man hofft, durch diese Arbeiten neben der Verhütung einer Versandung des Elbingflusses einen trockeneren Weg von Lärchwalde nach Gr. Röbern zu erhalten und eine ordentliche Melioration der Rottmeisterwiesen, sowie auf dem jetzigen Wall entlang eine Anpflanzung von Bäumen u. s. w. vornehmen zu können.

Elbing, 5. September. Der Rollkutscher Friedrich Sauerbaum aus Danzig hatte gestern für die Firma, bei der er angestellt ist, Möbel von Danzig nach Elbing zu schaffen. Am Bestimmungsorte angelangt, nahm sich S. zwei unbekannte Leute zur Hilfeleistung an und kassirte später Geld. Die beiden Unbekannten boten sich dem S. endlich zur Begleitung nach dem Bahnhof an. Sie führten den Nichtsahnenden in eine unbelebte Straße, wo ihm der eine plötzlich einen Schlag auf den Hinterkopf versetzte, der ihn zu Boden streckte. Dann raubten die Unholde den Bewußtlosen aus und suchten das Weite. S. erwachte mit einer Messerwunde an der Stirn, einer gebrochenen Rippe und anderen Verletzungen. Er fuhr zwar noch nach Danzig zurück, mußte sich aber sofort nach dem Lazareth Sandgrube begeben, wo er in Behandlung blieb. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Tilsit, 5. September. Der Dampfer „Rapid" unternahm gestern mit etwa 100 Personen eine Fahrt nach Ober-Eißeln. Auf der Rückfahrt fingen einige Passagiere an, auf dem Hinterdeck zu tanzen. In der Nähe des Schloßberges ertönte plötzlich der Ruf: „Zwei Mann über Bord!" Es wurden den Schwimmenden sogleich zwei Rettungsringe zugeworfen, auch befand sich ein von zwei Matrosen besetztes Boot sofort an der Unglücksstelle. Einer der Verunglückten, der Maurer Richard Herrmann von hier, welcher ein guter Schwimmer ist, wurde gerettet, während der andere, der Maurergeselle Naujoks von hier, der nicht schwimmen konnte, vor den Augen der anderen Passagiere unterging und ertrank.

Wehlau, 5. September. Eine Instmannsfrau und drei Kinder sind in Plibischken durch die Explosion eines Shrapnells schwer verletzt worden. Das Geschoß rührte von einem auf der hiesigen Feldmark stattgehabten Scharfschießen der Artillerie her. Die Frau machte sich, trotzdem ihr das Gefährliche ihrer

Handlungsweise verannt war, an dem Geschoß zu schaffen und verursachte somit die Explosion. Durch Unteroffiziere wurde schnell ein Arzt herbeigeschafft, welcher Verbände anlegte und die Ueberführung der Verletzten in das hiesige Kreislazareth veranlaßte.

c **Mehlsack**, 3. September. In dem Nachbardorfe Heinrikau brach dieser Tage in einem Wirthschaftsgebäude des Besitzers Anton Holz Feuer aus, welches sämmtliche Wirthschaftsgebäude bis auf das Wohnhaus, welches nur beschädigt wurde, vollständig einäscherte. Durch Flugfeuer wurde auch ein Nachbarwohnhaus, welches etwa 100 Schritt entfernt stand, in Brand gesetzt und zerstört.

Mogilno, 5. September. Die 500jährige Jubelfeier der Stadt Mogilno wurde am Sonnabend mit einem Zapfenstreich eröffnet. Die Hauptfeier fand am nächsten Tage statt. Die Ausschmückung der Stadt war in überaus reicher und schöner Weise ausgeführt. Die Nachbarstädte hatten Vertreter entsandt, welche die Glückwünsche ihrer Körperschaften ausdrücken sollten. Aus Inowrazlaw war Herr Fabrikbesitzer und Stadtverordneten-Vorsteher Julius Levy, aus Pakosch Herr Kaufmann Heinisch, aus Tremessen Herr Rechtsanwalt Warschauer, aus Strelno Herr Bürgermeister Herrgott erschienen, die feierlich empfangen und in die Stadt geleitet wurden. Die Vereine, Innungen 2c. versammelten sich in ihren Vereinslokalen und marschirten mit Fahnen und Musik in geschlossenem Zuge nach den Kirchen, in denen Festgottesdienste stattfanden. Nach den Gottesdiensten traten die Vereine zur Paradeaufstellung in einem Viereck auf dem Markte an. Dorthin begaben sich der Landrath Dr. Wolff mit dem Kreisausschuß, Bürgermeister Dr. Meinhold mit den städtischen Behörden, die Geistlichen, der Bezirksoffizier von Mogilno und die Gäste der Stadt. Herr Bürgermeister Dr. Meinhold hielt die Festrede.

Argenau, 5. September. Auf dem Grundstück des Büdners Stabenau in Dombin ereignete sich vor einigen Tagen ein entsetzliches Unglück. Der dort mit der Anlage eines Brunnens beschäftigte Arbeiter Rojahn aus Jesuiterbruch wurde plötzlich durch einstürzende Erd- und Sandmassen verschüttet. Die sofort mit allen verfügbaren Kräften in's Werk gesetzten Rettungsarbeiten förderten den Unglücklichen als Leiche zu Tage. Derselbe hinterläßt eine Frau und vier unversorgte Kinder.

Inowrazlaw, 5. September. Ein deutsches Sommerfest feierte am Sonntag die Ortsgruppe Inowrazlaw des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken. Ueber fünfhundert deutsche Männer, Frauen und Kinder nahmen an dem Feste theil. Auch Mitglieder der Ortsgruppen aus Gnesen und anderen Städten waren erschienen. Herr Oberlehrer Becker begrüßte die Versammelten und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser; den Fürsten Bismarck, den intellektuellen Begründer des Ostmarken-Vereins, feierte Herr Oberlehrer Dr. Fenge, und Herr Pastor Friedland aus Kl. Morin hielt eine Rede an die deutschen Frauen und Jungfrauen, die Erzieherinnen unserer Jugend.

W **Posen**, 6. September. (Telegr.) Der Aufsichtsrath der Ostbank trat heute zu einer Berathung zusammen. Zwei Seehandlungsräthe nahmen daran Theil. Es handelt sich um die Betheiligung an mehreren Großunternehmungen der Provinz.

Krotoschin, 5. September. Im Maschinenraume des an der Chaussee nach Zduny liegende, etwa 2 km von der Stadt entfernten Sägewerks des Herrn Baumeisters Köppel von hier brach dieser Tage Feuer aus, welches, da fast alle Nebengebäude aus Fachwerk bestanden, so rasch um sich griff, daß das Werk, sowie die Nebengebäude innerhalb zweier Stunden vollständig eingeäschert wurden.

--z. **Obornik**, 5. September. Heute Mittag ist das der Wittwe Hinz zu Heidedombrowka gehörige, aus Wohnhaus, Stall und Scheune bestehende Gehöft vollständig niedergebrannt.

r **Pakosch**, 5. September. Sonntag Mittag brannte auf dem 5 km von hier entfernten Gute Louisenau ein großes Wirthschaftsgebäude nieder. 12 Zugochsen, sieben Kälber und ein Pferd sind dabei mit verbrannt.

Schönlanke, 5. September. In einer der letzten Nächte fischten die Arbeiter Gebrüder Krüger von hier unberechtigter Weise auf dem nahen Zasker-See. Hierbei wurden sie vom Seebesitzer, in dessen Begleitung sich auch dessen Arbeiter Müller befand, betroffen. Die Gebrüder Krüger ergriffen die Flucht, worauf Müller, welcher mit einem geladenen Gewehr bewaffnet war, anlegte und den Fliehenden nachschoß. Gustav Krüger wurde schwer getroffen, fiel nieder und wurde von seinen Brüdern, aus vielen Wunden blutend, nach Hause geschleppt. Der Getroffene hat die ganze Schrotladung in den Körper erhalten und liegt schwer verletzt darnieder.

Köslin, 5. September. Einen Kursus im Obstbau haben heute hier zehn auswärtige Schullehrer begonnen. — Der Streik der hiesigen Maurergesellen ist mit dem heutigen Tage beendet, denn morgen werden die ausständigen Gesellen die Arbeit wieder aufnehmen. Allgemein ruhte die Arbeit zwei Wochen.

Stettin, 5. September. Gestern fand hier die Hauptversammlung des Pommerschen Stenographenbundes nach Stolze-Schrey statt. Am 1. Juli gehörten dem Bunde an: 30 Vereine (neun mehr als im Vorjahr) an 19 Orten (um zwei vermehrt) mit 869 Mitgliedern und 29 einzeln stehenden Stenographen (ein Zuwachs von 202 Personen). Es bestehen 13 Schülervereine mit 337 Mitgliedern und zwei Militärvereine mit 36 Mitgliedern. Unterricht wird an 31 Orten in 112 Kursen an 1383 Personen (gegen 500 bisher) ertheilt. Davon kommen 99 Kurse mit 1330 Schülern auf die vereinigte Schule Stolze-Schrey, 13 Kurse mit 53 Schülern auf die Systeme Neu-Stolze und Schrey einzeln. Zum Vorort wurde wie bisher Stettin, als nächster Versammlungsort Swinemünde bestimmt. Der Verbandsvorsitzende Herr Max Bäckler-Berlin hielt einen Vortrag über das Einigungssystem Stolze-Schrey.

Verschiedenes.

— **Der Verein für verbesserte Frauenkleidung** und für Frauenhygiene hat in Berlin, Leipzigerstraße 130, seine zweite Ausstellung veranstaltet, die am Sonnabend Mittag eröffnet wurde. In einem Saale haben Behörden, Vereine und Gelehrte ausgestellt. Dann folgen sieben kleine Zimmer mit Mustereinrichtungen, Krankenstuben, Badezimmer, Wochenbettstube und einer Krankenküche. In einem großen Saale befindet sich die Abtheilung für Frauenkleidung, an deren Ausstellung sich wieder die bekanntesten Firmen betheiligt haben. Bei der hygienischen Unterkleidung fehlen auch Stiefel und Strümpfe nicht. Die Oberkleider werden an einer Reihe von Wachsfiguren aufgezeigt. Da ist eine Schülerin der Gartenbauschule in Loden gekleidet. Eine Repräsentantin der Kochschule sauber in Kattun steht neben einer Turnelevin, die Wolle gewählt hat. Eine Papierarbeiterin ist in gelbes Linnen gehüllt; Fabrikarbeiterin und Dienstmädchen gehen im Gingan, während die Kleidung einer Krankenpflegerin aus dunklem Parchent besteht. Sehr interessant ist die Ausstellung der Nahrungsmittelpräparate und der Artikel zur Frauenhygiene. Die Hausfrauen bekommen Malz-Kornbrod zu kosten und können sich Proben von Leguminose Falona, einer neuen Kraftnahrung, mit nach Hause nehmen. Die Patentmöbel, die Badewannen mit Douchen und viele Artikel der Hygiene sind in reicher Auswahl vorhanden.

— **Mit Einsetzung des eigenen Lebens** hat einer der Führer, welche den vom Piz Palue abgestürzten Professor Nasse und dessen Gefährten Dr. Borchardt von Pontresina über die Gletscher geleiteten, den unglücklichen N. zu retten versucht. Der Unfall ereignete sich, als sich die Gesellschaft nach Besteigung mehrerer Berge wieder auf dem Rückwege befand. Man ging angeseilt, ein dem Professor Nasse schon von seiner Studentenzeit bekannter Führer an der Spitze, dann N., hinter ihm Dr. Borchardt und zuletzt der zweite Führer. Auf dem Rückwege bestieg man noch den Piz Palue. Um den Weg abzukürzen, benutzte man eine über einen Gletschergrund führende Schneebrücke, die im Laufe des Sommers viele Touristen überschritten hatten und die nach Ansicht der Führer vollkommen sicher war. Kaum hatte jedoch der erste Führer und nach ihm Professor Nasse sie betreten, da brach unter ihren Füßen die Schneebrücke zusammen. Mit einem gewaltigen Satze schwang sich der Führer auf die gegenüberliegende Felsmasse, erklomm eine Stütze und hielt sich einen Augenblick fest. Professor Nasse aber stürzte hinab und riß den Führer von seinem Stützpunkte mit sich. Auch Dr. Borchardt wurde so weit fortgerissen, daß er mit dem halben Körper über der Gletscherspalte hing. Dann umklammerte er mit den Armen ein Felsstück und hielt sich fest; unterdessen war es dem zweiten Führer gelungen, einen festen Stand zu gewinnen. Von diesem aus hielt er in Gemeinschaft mit Dr. Borchardt die beiden Abgestürzten, die über dem Gletschergrunde hingen. Prof. Nasse hatte die Gewohnheit, das Seil nicht um den Leib, sondern um die Brust zu schlingen, weil es ihm so bequemer war. So hing er nun, unter ihm sein Führer, eine halbe Stunde lang. Dann rief er hinauf, er könne es nicht mehr aushalten, man möge machen, was man wolle. In dieser verzweifelten Lage entschloß sich der erste Führer, um Nasse zu retten, sein eigenes Leben zu opfern. Er zog sein Messer, schnitt das Seil, das ihn hielt, durch und stürzte in die Tiefe hinab. Nachdem so die Last bedeutend erleichtert war, machten sich der zweite Führer und Dr. Borchardt von Neuem daran, Prof. Nasse zu sich heraufzuziehen. Jetzt gelang es ihnen auch, und schon hielt man Nasse für gerettet. Er hatte zwar das Bewußtsein verloren, athmete aber noch, jedoch nur einige Male. Dr. Borchardt bemühte sich, mit erstarrten Händen eine künstliche Athmung aufrecht zu erhalten, aber seine Versuche blieben erfolglos. Das entflohene Leben ließ sich nicht zurückrufen. Der wackere Führer, der sein eigenes Leben aufs Spiel gesetzt hatte, um das ihm anvertraute zu retten, wurde später von anderen Führern, die aus Pontresina geholt worden waren, im Gletschergrunde gefunden und hinaufgeschafft. Er war so glücklich in Schnee gefallen, daß ihm der Sturz nichts geschadet hatte. Nur einige unbedeutende Hautabschürfungen hatte er sich zugezogen.

— **[Attentat auf einen Radfahrer.]** Auf der Chaussee unweit des Städtchens Beelitz (Provinz Brandenburg) wurden am Sonntag auf einen Berliner Radfahrer, den Mechaniker Töpfer, von einem unbekannten Manne drei Revolverschüsse abgegeben. Der Radfahrer wurde zwar schwer, aber nicht unbedingt lebensgefährlich verletzt. Der Räuber schwang sich auf das Rad des Ueberfallenen und fuhr in der Richtung nach Beelitz davon.

— **[Pech.]** Die große Pechfabrik „Allina" in Neunkirchen (Oesterreich) steht mit ihren ganzen Nebengebäuden in Flammen. Ein Löschen des Feuers ist unmöglich.

— **Einen reichen Silberschatz** besitzt die Stadt Osnabrück. Bei der Galatafel im königlichen Schloß zu Hannover erregte dieser aus sieben Bechern bestehende Schatz des Kaisers größtes Interesse. Die Direktion des städtischen Museums hatte ihn zu Ehren des Monarchen nach Hannover gesandt und ihn für die Reise mit 400 000 Mark versichert. Auf den historischen, wundervoll gearbeiteten Kaiserbecher entfielen allein 300 000 Mk.

— **Zwischen Militär und Civil** ist es in Budapest am Montag zu Ausschreitungen gekommen. Zwei angeheiterte ungarische Offiziere griffen den radfahrenden Maurermeister Barky an. Der Polizei und einer großen Menschenmenge, welche Ruhe stiften wollten, widersetzten sich die Offiziere, weshalb ein Polizist blank zog und die Offiziere durch Säbelhiebe verwundete; erst dann konnten sie arretirt werden.

— **[Bruder Tschech.]** In Prag machte vor einigen Tagen ein bekannter tschechischer Patriot Bankerott und kam mit dem Verzeichnisse seiner Gläubiger zu einem Rechtsanwalte, der gleichfalls sich von jeher als großer tschechischer Patriot geberdet und stets die Losung ausgegeben hatte: „Tschechen, kauft nur bei Tschechen!" Als der Advokat das Verzeichniß überflog, runzelte er die Stirn und sagte: „Aber warum schädigen Sie mit Ihrem Bankerotte nur tschechische Firmen, Sie hätten doch bei Deutschen kaufen sollen". Darauf antwortete der bankerotte Kaufmann: „Herr Advokat, Sie haben ja stets die Parole ausgegeben: „Swuj k swému" (der Seine dem Seinen).

Neuestes. (T. D.)

*** Oeynhausen, 6. September. Bei dem gestrigen Paradediner hielt der Kaiser folgenden Trinkspruch an den kommandirenden General des 7. Armeekorps:**

„Ew. Excellenz haben mir heute Westfalens kampferprobte Söhne unter kräftiger Verfassung vorgeführt und ebenso haben in den Reihen Ihrer Regimenter die Söhne Bückeburgs in kerniger Weise sich gezeigt; nicht zum mindesten auch diente zur Unterstützung und Hebung des gesammten militärischen Bildes die Anwesenheit der alten braven einstigen Division Fransecki. Ich danke Ihnen für die vortreffliche Haltung, in der Sie mir die Truppen vorgeführt haben, ein erhebender Anblick für den Kriegsherrn, ein beruhigender Anblick für den Landesherrn. Ich glaube, wir können getrost uns sagen, daß der hohe Herr, dessen weit hinschauendes Denkmal auch heute über den Platz hingeblickt hat, von oben herab zufrieden zugeschaut hat zu dem, was seine kampfestreuen Westfalen heute geleistet haben. Ich glaube der Ueberzeugung Raum geben zu dürfen, daß das 7. Armeekorps am heutigen Tage nicht ein Haar schlechter ist, wie ich es von meinem hochseligen Herrn Großvater übernommen habe. Ich hege die feste Zuversicht, daß die ruhmreiche Tradition und die glorreiche Geschichte, die sich an die Fahnen und Namen der heute in der Parade gestandenen Regimenter knüpft, diese auch in der Zukunft, sei es im Krieg, sei es im Frieden, dazu anfeuern wird, stets ihrem Namen und ihrer Geschichte eingedenk zu sein und ihrem Fahneneid treu ihre Gelübde zu erfüllen, wie sie es bisher gethan haben. Ich trinke auf das Wohl der heute in Parade gestandenen Regimenter des 7. Armeekorps und der Division Fransecki. Hurrah, hurrah, hurrah!"

Dem Diner schloß sich ein großer Zapfenstreich im Kurpark, vor dem Kurhause, an, welcher von 1800 Musikern des 7. Armeekorps unter Leitung des Inspicienten Roßberg ausgeführt wurde. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Gäste wohnten dem Zapfenstreich im Kurhause unter einem geschmückten Baldachin bei.

-t Kopenhagen, 6. September. Die Regierung hat die Einladung zur Friedenskonferenz mit Dank angenommen. Rußland äußerte den Wunsch, den Kongreß Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres stattfinden zu lassen.

: Amsterdam, 6. September. Die heutigen Feierlichkeiten wurden Morgens durch Abblasen von Chorälen von den Zinnen der Kirchen eingeleitet. Die Kanonen gaben 101 Salutschüsse ab. Vom Palais bis zur Kirche ist ein Baldachin errichtet und der Weg, den die Königin zu Fuß gehen will, mit Teppichen belegt. Seekadetten bildeten Spalier. Um 11 Uhr verließ der Zug das Palais; Herolde, die Fanfaren bliesen, gingen voran. Die Königin trug ein weißseidenes Kleid, darüber einen rothsammetnen, goldgestickten Mantel, auf dem Haupte das Diadem. In der Kirche leistete die Königin vor der versammelten Volksvertretung den feierlichen Eid auf die Verfassung.

† Madrid, 6. September. Die Königin-Regentin verlieh dem Präsidenten Faure den Orden vom goldenen Vließ.

☉ New-York, 6. September. Auf der Delaware-Hudsonbahn stieß gestern ein nach Albany laufender Schnellzug auf einen Güterzug; zehn Personen wurden getödtet, zehn schwer verletzt.

☾ Kairo, 6. September. Die englische Kavallerie hat 30 Meilen hinter Omdurman die Verfolgung des Khalifen aufgegeben, da die Pferde, welche 48 Stunden unter dem Sattel und davon 15 Stunden am Kampfe betheiligt waren, vollständig erschöpft waren. General Kitchener hat jedoch arabische Kameelreiter-Patrouillen organisirt, welche die Verfolgung fortsetzen sollen. Der Khalif hat sich nach Kordofan gewandt. In Chartum wurde gestern eine Gedenkfeier für General Gordon veranstaltet.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 6. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	760	S.	4	heiter	19
Aberdeen	766	SSW.	1	halb bed.	11
Christianssund	760	NNO.	1	Regen	10
Kopenhagen	769	NW.	1	halb bed.	14
Stockholm	766	still	—	bedeckt	11
Haparanda	763	S.	2	wolkig	10
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	762	SSO.	3	Dunst	18
Cherbourg	766	SO.	2	wolkenlos	9
Helder	771	O.	1	wolkig	15
Sylt	770	NW.	1	bedeckt	14
Hamburg	770	WSW.	1	Nebel	13
Swinemünde	769	WNW.	1	wolkig	13
Neufahrwasser	768	NNO.	3	heiter	13
Memel	775	NNO.	1	wolkig	12
Paris	766	NO.	1	wolkenlos	18
Münster	768	NNW.	1	Nebel	12
Karlsruhe	759	NO.	5	wolkenlos	17
Wiesbaden	769	SO.	2	heiter	16
München	771	O.	1	wolkenlos	13
Chemnitz	770	SW.	1	bedeckt	14
Berlin	770	NW.	1	bedeckt	13
Wien	768	NW.	2	bedeckt	14
Breslau	770	W.	1	heiter	10
Ile d'Aix	765	S.	2	Dunst	19
Nizza	766	still	—	wolkenlos	23
Triest	—	—	—	—	—

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Der Kern des Hochdruckgebietes, welches ganz Europa überdeckt, liegt über Deutschland. Die Luftdruckvertheilung ist gleichmäßig und daher die Luftbewegung schwach. Ueber Nordwesteuropa ist das Barometer weiter im Fallen begriffen. In Deutschland ist das Wetter etwas kühler, vielfach nebelig und heiter; nennenswerthe Niederschläge werden nicht gemeldet. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 7. September: Wärmer, wolkig, Strichregen. **Donnerstag, den 8.:** Wolkig, vielfach trübe, ziemlich kühl, stellenweise Regenfälle, windig. **Freitag, den 9.:** Wolkig, vielfach bedeckt, wenig veränderte Temperatur, strichweise Regen.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz	3./9.—4./9. — mm	Mewe	3./9.—4./9. — mm
Thorn III	— "	Gr. Klonia	— "
Stradem bei Dt.-Eylau	1,4 "	Konitz	0,3 "
Neufahrwasser	— "	Gr. Rosainen/Neudörfch.	— "
Dirschau	— "	Marienburg	1,0 "
Pr. Stargard	— "	Gergehnen/Saalfeld Op.	1,2 "
		Gr. Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 6. September. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	6. September.	5. September.
Weizen. Tendenz:	Ruhiger, bei wenig veränderten Preisen.	In fester Tendenz; Mk. 1—2 höher.
Umsatz:	100 Tonnen.	300 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	769, 799 Gr. 162 Mk.	774, 807 Gr. 159-162 Mk.
" hellbunt	756, 772 Gr. 150-160 Mk.	761, 780 Gr. 152-158 Mk.
" roth	155,00 Mk.	786, 799 Gr. 148-160 Mk.
Transf. hochb. u. w.	126,00 "	127,00 Mk.
" hellbunt	120,00 "	120,00 "
" roth besetzt	119,00 "	768 Gr. 119 Mk.
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Fest, 1 Mk. höher.
inländischer	702, 756 Gr. 128 Mk.	688, 774 Gr. 125-128 Mk.
russ. poln. z. Trns.	92,00 Mk.	92,00 Mk.
Gerste gr. (622-692)	138,00 "	132,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.	118,00 "	119,00 "
Erbsen inl.	135,00 "	135,00 "
" Transf.	105,00 "	105,00 "
Rübsen inl.	198,00 "	198,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— "	4,10 "
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— "	—,— "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Fester.
konting.	72,75 nom.	72,75 nom.
nichtkonting.	52,75 Brief	52,75 Brief.
Nov.-Mai	39,50 nom.	39,50 nom.

Danzig, 6. September. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Auftrieb: **Bullen** 91 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. 28—29 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 25—27 Mark. 3. Gering genährte 23—24 Mk. — **Ochsen** 27 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30,— Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ält. ausgem. 27—28 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 24—25 Mk. 4. Gering genährte jed. Alters —,— Mark. — **Kalben u. Kühe** 49 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 29 Mark. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgem. Kühe u. wen. gut entw. jüng. Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mk. — **Kälber** 98 St 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugkälber 45 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälb. 40—43 Mk. 3. Geringe Saugkälber 35—37 Mk. 4. Aelt. gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk. — **Schafe** 156 St. 1. Mastlämmer u. junge Masthammel 26 Mark. 2. Aelt. Masthammel 22 Mark. 3. Mäß. genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) — Mark. — **Schweine** 811 St. 1. Vollfleisch. bis 1¼ J. 46—47 Mk. 2. Fleischige 44—45 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 40—42 Mk. 4. Ausländ. —,— Mk. — **Ziegen** 1 St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Königsberg, 6. September. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 54,50 Brief, Mk. 53,30 Geld; September unkontingentirt: Mk. 53,30 Brief, Mk. 52,90 Geld; halb Oktober unkontingentirt: Mk. 53,30 Brief, Mk. 52,50 Geld; ganz Oktober unkontingentirt: Mk. 53,30 Brief, Mk. —,— Geld.

Bank-Discont 4%. Lombardzinsfuß 5%.

Berlin, 6. September. **Börsen-Depesche.**

Spiritus.	6. 9.	5./9.		6./9.	5./9.
loco 70er	54,10	54,00	3½ W. neul. Pfdbr. I	99,30	99,50
			3% Westpr. Pfdbr.	90,90	90,90
Werthpapiere.	6./9.	5./9.	3½% Ostpr. "	99,40	99,30
3½% Reichs-A. kv.	102,20	102,20	3½% Pom. "	100,10	100,40
3½% " "	102,10	102,20	3½% Pos. "	99,10	101,60
3% " "	94,40	94,50	Disk.-Com.-Anth.	203,40	203,60
3½% Pr. Cons. kv.	102,00	102,10	Laurahütte	209,25	210,25
3½% " "	102,00	102,10	5% Ital. Rente	93,00	—,—
3% " "	94,80	94,90	4% Mittelm.-Oblg.	96,60	96,50
Deutsche Bank	203,75	204,25	Russische Noten	216,85	216,70
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,80	100,[illegible]0	Privat-Diskont	3½%	3½%
3½ " " II	99,80	100,90	Tendenz der Fonds	schwch.	schwch.

Chicago, Weizen, p. Sept.: 5./9.: Feiertag; 3./9.: 62¼.
New-York, Weizen, p. Sept.: 5./9.: Feiertag; 3./9.: Feiertag.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Gesetzlich geschützt. **Müller's Maiskeim-Melasse** Gesetzlich geschützt.

hat sich als **das beste** aller Melasse-Mischfutter **bewährt** und wird in Hunderten von **Gutachten** als ganz

hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter empfohlen.

Man giebt von

Pro 1000 Pfund Lebendgewicht:	Pro 1000 Pfund Lebendgewicht:
Müller's Maiskeim-Melasse an Pferde . . . . . bis 5 Pfund (Gesetzlich geschützt.)	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Mastvieh . . . bis 7 Pfund (Gesetzlich geschützt.)
Müller's Maiskeim-Melasse an Arbeitsochsen bis 5 Pfund (Gesetzlich geschützt.)	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Jungvieh . . . bis 5 Pfund (Gesetzlich geschützt.)
Müller's Maiskeim-Melasse an Milchvieh . . . bis 4 Pfund (Gesetzlich geschützt.)	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Schafe . . . . bis 8 Pfund (Gesetzlich geschützt.)

und an **Schweine nur Müller's Maiskeim-Melasse. Körner und dergl. garnicht.**

Offerten mit Gehalts-Garantie franco aller Stationen geben auf Frage

Berlin * Brüder Müller * Inowrazlaw

Maiskeim-Melasse-Fabrik.

Vertreten in Graudenz durch Herrn Alexander Loerke.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Vormittags 11 Uhr, nach langem, schweren Leiden, mein lieber, guter Mann, unser sorgender Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Sohn und Schwiegersohn, der frühere Gasthofbesitzer

Carl Krüger

im 47. Lebensjahre.

Möge ihm die Erde leicht werden.

Conradswalde, den 5. Septbr. 1898.

Marie Krüger und Kinder.

Die Beerdigung findet am 8. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, auf dem Kirchhofe in Stangenwalde statt. [1108

Zurückgekehrt. [731

Dr. v. Bartkowski.

Dr. Herzog's Augenklinik GRAUDENZ.

Bin zurückgekehrt. [16

Dr. Herzog.

Für Zahnleidende

künstl. Zähne schmerzl., Zahnoperationen, Plombirungen, sowie Behandlung sämmtl. Zahnkranken ist mein Zahn-Atelier vom 14. d. Mts. ab wöchentlich an 3 Tagen, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, geöffnet, bis dahin Donnerstag und Freitag.

Unrau, Briesen.

Bahnhof Schönsee bei Thorn

in nur für Unterrichtszwecke und Pensionat eingerichtetem Hause, **staatl. concessionirt. Vorbereitungs-Institut** für d. Freiwilligen-Examen, wie Secunda u. Prima (gymnasial u. real). Tücht. Lehrkräfte, sorgfältige Einzelbehandlung, langjährige bewährte Resultate. Prospekte gratis.

480] Pfr. **Bienutta,** Direktor.

Landwirthschaftliche

Winterschule Allenstein.

Der Unterricht beg. am 11. Okt. Anmeld. sind an den Dirig. Hrn. **Dr. Luberg, Allenstein,** Bahnhofstr. 85, zu richten. Derselbe erth. jede gewünschte Auskunft u. ist zur Beschaff. v. Pensionen gerne behilfl. Pers. Vorstell. u. Prüf. d. Schül. v. 20. Septbr. an.

Das Kuratorium.

Kainit, Thomasmehl Superphosphat

offerirt [1056

C. Stoyke, Jablonowo Wpr.





Vorzügl. Rheinweine

weiß und roth, garantirt rein, per Liter oder Flasche 60, 70, 80 Pf. und höher. Probefäßchen ca. 25 Liter, Probekiste 12 Flaschen. Probebestellung veranlaßt sicher zu weiter. Bezug. Keine Reisenden, keine Agenten.

K. Jos. Schäfer I,

9734] **Mainz a. Rhein 51.**

Bier-Apparat Musik-Automat Kugel-Kaffeebrenner

(fast neu) bill. zu verkaufen bei **Carl Frank, Lauenburg i. Pomm.**

Absatz in Excelsior-Mühlen: 17500 Stück.

Neue Excelsior-Schrotmühlen

(Deutsches Reichspatent)

von

Friedr. Krupp, Grusonwerk

bestgeeignet zum Schroten aller Futtermittel, sowie zur Herstellung von feinem, direkt zum Verbacken geeignetem Mehlschrot.

Vorzüge der neuen patentirten Konstruktion:

Größte Leistungsfähigkeit sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Feinheit des erzeugten Schrotes.

Das gewonnene Schrot ist wolliger und mehlreicher als bisher; die Hülsen werden feiner zerkleinert. — Trotz höherer Leistungsfähigkeit geringerer Kraftbedarf.

Die Excelsior-Schrotmühlen sind auf 70 Ausstellungen mit Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.

München 1893: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Preisbücher mit Abbildungen der einzelnen Mühlen kostenfrei.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.



Tapeten und Borden

Denkbar grösste Auswahl! Anerkannt billigste Bezugsquelle. **Naturelltapeten** von **10 Pf.** pr. Rolle an **Goldtapeten** von **20 Pf.** pr. Rolle an, nur neueste Dessins, bis zu den feinsten Gold-, Seiden- und Sammettapeten.

Gustav Schleising, Bromberg

Lieferant für fürstl. Häuser u. staatl. Anstalten. Versand durch ganz Europa. Gegr. 1868.

Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage dringend ersucht.

Rester unterm Selbstkostenpreis!! [8078

S. J. Kiewe

Manufactur- u. Modewaaren

Alte Str. 2 en gros & en detail **Alte Str. 2.**

Die Abtheilung für

Anzug-, Paletot- u. Beinkleiderstoffe

ist mit allen **Saison-Neuheiten** besonders reich ausgestattet und bietet **solide, gute Qualitäten,** welche sich im Tragen **bewähren.** [1279

Die **Anfertigung** von

Herren- und Knaben-Garderoben

nach Maass wird von **besten Arbeitskräften** ausgeführt und übernehme ich für tadellosen Sitz volle Garantie.

Muster-Collectionen stehen jederzeit gern zu Diensten.

107] Die Aktionäre der **Zuckerfabrik Schwetz** werden zu einer am

Montag, den 19. September 1898,

Mittags 12 Uhr, in Schwetz, Wildt's Hotel, stattfindenden

außerordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Endgültige Beschlußfassung der Statutenänderung laut § 38 des Statuts.

Schwetz, den 31. August 1898.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Schwetz

O. Holtz.

Es ist die höchste Zeit



um Jedermann darüber aufzuklären, daß es nicht immer wirklich „Quäker Oats" ist, was man von Händlern empfängt, denn nur zu oft kommt es vor, daß einige Verkäufer ein

anderes minderwertiges Fabrikat

als ebensogut wie „Quäker Oats" bezeichnen und verkaufen.

Verlangen Sie stets und ausdrücklich „Quäker Oats", echt in gelben Packeten mit der Quäker Schutzmarke. Nur dann bekommen Sie sicher die beste Haferspeise der Welt. (b 83)

Neusser Molkerei 70 Pfg. Oberbergstrasse 12. [5555



Wagen

in den neuesten Façons, offene, halb- und ganzgedeckte, offerire zu den billigsten Preisen unter Garantie der Haltbarkeit. [2823

Jacob Lewinsohn, Graudenz.



673] Einen hochfeinen

neuen Landauer

hat zu verkaufen

Ed. Heymann, Mocker Westpr.

Vereine.

Landwehr-Verein

Mittwoch, 7. Septbr.

Vergnügungen.

Schönau.

Im Garten des Herrn **Nehlipp:** **Sonntag, den 11. September**

Großes Extra-Konzert

der ganzen Kapelle Inft.-Regts. Nr. 175. [1131

Sehr gewähltes Programm. Anfang 4 Uhr N. Entree 50 Pf., Familien à 3 Personen 1 Mark.

Nach dem Konzert: **Tanz.**

Auf dem Viehmarkt.

Mittwoch, den 7. September 8 Uhr Abends:

Eröffnungs-Gala-Vorstellung

der

Original-Loyol Truppe

(Direktion: **A. Walter.**)

Nur Kräfte allerersten Ranges!

U. A.:

Die geheimnißvolle Kugel auf der Spirale.

500 Mark

erhält, wer nachweist, daß diese Nummer **jemals in Graudenz** von einer anderen Gesellschaft producirt wurde!

Ferner: **Miss Loyol,** die wunderbare Kanonenkönigin. **Si-Ting u. Si-Tang,** die lustigen Chinesen. **Sarin,** Schlangenmensch. **Brothers Stee,** musikal. Clowns. **Zilos,** vorzügliche Akrobaten, **Walter,** Fußantipode in höchster Vollendung u. s. w.

Tägl. 8 Uhr Abends Vorstellung.

Sonntags zwei Vorstellungen

um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Entree: 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 20 Pf., Gallerie u. Stehplatz 10 Pf., Kinder die Hälfte.

Näheres die Plakate.

Diese Gesellschaft ist nicht mit schon hier gewesenen zu vergleichen. [1221

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Einladung zu der beliebten **Marienburger Pferde-Lotterie** bei, zu welcher Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, von **Lud. Müller & Co., Berlin C.,** Breitestr. 5, zu beziehen sind. [1080

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 209.

Graudenz, Mittwoch] [7. September 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. September.

— **An der Gau-Fernfahrt,** welche der Gau 30 des Deutschen Radfahrerbundes am Sonntag auf der 142 Kilometer langen Strecke Eydtkuhnen-Königsberg veranstaltete, betheiligten sich 28 Fahrer. Als Erster traf Herr Worgitzki vom Radfahrer-Klub Königsberg ein, welcher die Strecke in 5 Stunden 47 Minuten zurücklegte. Zweiter wurde Herr Wichert von demselben Klub mit 6 Stunden 12 Minuten 55 Sekunden, Dritter Herr Achenbach vom Radfahrerverein Gumbinnen mit 6 Stunden 36 Minuten 50 Sekunden, Vierter Herr Pfeiffer vom Radfahrer-Verein Stallupönen mit 6 Stunden 36 Minuten 52 Sekunden und Fünfter Herr Adam vom Radfahrerverein Lyck mit 7 Stunden und 2 Minuten.

— **[Ernennung.]** Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Alexander Reifferscheid ist zum Geheimen Regierungs-Rath ernannt worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Ernannt: Stations-Diätar Czernitzky in Quaritz zum Stations-Assistenten. Versetzt: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär v. Echaust von Posen nach Magdeburg-Buckau (Dir.-Bez. Magdeburg), Eisenbahnkanzlist Grosser von Posen nach Breslau, die Betriebswerkmeister Haerttel von Meseritz nach Breslau und Schölzel von Jarotschin nach Meseritz, die Stations-Assistenten Kretschmer von Bentschen nach Schwientochlowitz (Dir.-Bez. Kattowitz), Leske von Burg-Lesum (Dir.-Bez. Hannover) nach Glowno, Rozanski von Schrimm nach Ronnenberg (Dir.-Bez. Hannover) und Schröder I von Wreschen nach Bentschen. — Die Stations-Aspiranten Glowicki in Waltersdorf und Czarske in Posen-Gerberdamm haben die Prüfung zum Stations-Assistenten bestanden und sind demzufolge zu Stations-Diätaren ernannt worden. — Dem Güter-Expedienten Neumann in Lissa i. P. ist der Königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

+ — **Zu Amtsvorstehern im Kreise Pr. Stargard** sind ernannt bezw. wiederernannt worden: für die Amtsbezirke Skurz Gutsbesitzer Wiencke zu Rüßhof, Barloschno Hofbesitzer Stenzel zu Mirotken, Wildungen Revierverwalter Ernst daselbst, Frankenfelde Gutsbesitzer Dierfeld daselbst, Miradau Gutsbesitzer Grams sen. zu Rathsdorf, Spengawsken Majoratsverwalter Neumann daselbst, Lubichow Gutsbesitzer Böning zu Grüneberg und Bordzichow Forstmeister Puttrich zu Wirthy.

---

* **Jablonowo,** 5. September. In vergangener Nacht sind dem Knechte des Hotelbesitzers Herrn J. sämmtliche Kleider, 4 Paar Stiefel und eine silberne Schlüsseluhr mit der Kette gestohlen worden. Da der Dieb jedenfalls den Versuch machen wird, die gestohlenen Sachen zu verkaufen, sei hiermit vor ihm gewarnt.

Thorn, 5. September. Bei den Schießübungen der Fuß-Artillerie-Regimenter des 1. und 17. Armeekorps, die im vorigen Monat auf dem hiesigen Schießplatz stattfanden, hat Herr Premierlieutnant Meyer von der 8. Kompagnie des Fuß-Art. Regt. Nr. 1 eine ausgezeichnete Schießleistung zu verzeichnen gehabt, indem er einen Fesselballon, welcher nur noch wie eine Erbse am Himmel erschien, nachdem bereits längere Zeit auf ihn vergeblich geschossen worden war, beim fünften Doppelschuß mit zwei Shrapnels, von denen er immer eins über, das andere unter dem Ballon krepiren ließ, zum Sinken brachte.

f **Schwetz,** 5. September. Aus Anlaß des Manövers sind die Lebensmittelpreise hier sehr gestiegen. Das Pfund Butter kostet 1,20 Mk., Schweinefleisch 75, Rindfleisch 65 Pfennig das Pfund.

r. **Osche,** 5. September. Der hiesige Bienenzuchtverein hielt gestern eine Wandersitzung auf dem Bienenstande des Herrn Gastwirth Schauer in Klinger ab. Dort wurden verschiedene Operationen an Korb- und Kastenvölkern vorgeführt. Sodann sprach Herr Lehrer Buchholz-Osche über Gewinnung und Verwerthung des Bienenwachses. Die staatliche Unterstützung soll zur Anschaffung einer Schleuder verwendet werden. Die Honigerträge sind auch in diesem Jahre nur gering ausgefallen.

Christburg, 5. September. Die Schneider-Innung und die Schmiede-Innung haben sich für freie Innungen erklärt, andere Innungen sind bis zur Annahme der Satzungen noch nicht gekommen.

Pelplin, 5. September. Die Domherren und Ehrendomherren waren dieser Tage zu einer außerordentlichen Sitzung hierher berufen, um die Kandidatenliste für die Bischofswahl zu ergänzen. Von den Ehrendomherren war Herr Dekan Kunert aus Graudenz erschienen.

Elbing, 5. September. Der Danziger Bezirksverband deutscher Post- und Telegraphenassistenten, der etwa 300 Mitglieder zählt, hielt am Sonntag seine 2. Verbandsversammlung in Elbing ab. Als Ort des nächstjährigen Verbandstages wurde Danzig bestimmt.

Eine Feuersbrunst legte am Sonntag Nachmittag die Gebäude des Herrn Rentengutsbesitzers Buchholz in Campenau in Asche. In Stobbendorf bei Tiegenort ging das Wohnhaus des Fischers Wenzel in Flammen auf. Die Männer, die im Hause wohnten, waren auf dem Fischfang, und die Frauen bemerkten das Feuer erst, als die Flammen bereits das ganze Dach erfaßt hatten. Zwei Schweineställe sind mit abgebrannt.

In einem am Pulvergrunde auf dem Aeuß. Mühlendamm belegenen Teich hat sich die Ortsarme Christine Spangehl von hier ertränkt. Die Sp. war 72 Jahre alt, befand sich bei einer Frau in Pflege und soll nicht ganz zurechnungsfähig gewesen sein.

Zwei gemeingefährliche Burschen, der 22jährige Emil Wichmann und der 20 Jahre alte Paul Herrmann von hier, standen wegen gefährlicher Körperverletzung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Sachbeschädigung vor der Strafkammer. Beide Angeklagte sind schon oft bestraft. Am 13. Juli kam Wichmann in den Hof der Frau Kaufmann R., nahm einen Ziegelstein in die Hand und verfolgte damit den Hausknecht Kaiser, welcher in den Stall flüchtete. Inzwischen kam auch Herrmann hinzu und Beide verfolgten nun den Kaiser, welcher durch die Waschküche in den Laden eilte. Hierbei warf Herrmann mit einem Stein nach K., so daß dieser am Arm verletzt wurde. Wichmann zerschlug dann noch einige Fensterscheiben. Der Polizeisergeant Daut nahm die Verfolgung der Angeklagten auf und traf sie an der Schedermühle. Hier verhaftete er den Herrmann. Als er diesem die Handfessel angelegt hatte, kam Wichmann herzu und wollte Herrmann befreien. Der Mühlenbesitzer Ließau kam dem Polizeisergeanten zu Hilfe und nahm Herrmann fest. Der Polizeisergeant wollte nun Wichmann festnehmen. Dieser leistete aber heftigen Widerstand, entriß dem Beamten den Säbel und hieb damit auf ihn los, so daß Daut blutüberströmt zu Boden stürzte. Während dessen hatte sich Herrmann der Handfesseln entledigt und eilte Wichmann zu Hilfe. Beide Angeklagte schlugen nun wüthend auf Daut los, so daß dieser besinnungslos zusammenbrach. Die Angeklagten ergriffen hierauf die Flucht und wurden, nachdem sie von mehreren Männern eingeholt waren, nur mit Mühe überwältigt. Wichmann wurde zu sieben Jahren Gefängniß und Herrmann zu drei Jahren und drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

In der letzten Sitzung der Strafkammer hatten sich der Arbeiter Gustav Schwindt und Genossen wegen schweren Diebstahls, Hehlerei, Körperverletzung und anderer Vergehen zu verantworten. Schwindt erhielt wegen einer ganzen Reihe von Diebstählen und schwerer Körperverletzung 7 Jahre Zuchthaus, Müller wegen Diebstahls 9 Monate Gefängniß, Friedrich Sindram wegen Diebstahls und schwerer Körperverletzung 2 Jahre, 6 Monate Gefängniß, Julius Sindram wegen Diebstahls 6 Wochen Gefängniß, Horn wegen schweren und einfachen Diebstahls 5 Jahre Zuchthaus, Frau Winter 1 Jahr 3 Wochen Zuchthaus und die Angeklagte Hohenfeldt 6 Monate Gefängniß. Die W. wurde der Kuppelei und Hehlerei, die H. der Hehlerei und des Diebstahls für schuldig befunden. — Der Posthilfsbote Marzellus Turczynski aus Dirschau hatte nach Gr. Lichtenau Packete zu befördern. Am 24. Juni eignete er sich daraus ein Sportshemd und am 29. Juni einen Revolver an. Am 12. Juli nahm er schon baares Geld aus den Packeten, und zwar 50 Mk. und 4 Mark Briefmarken. Die Briefmarken will er fortgeworfen haben. Das Geld wurde mit guten Freunden verjubelt. Ferner soll er noch 10 Mark und Cigarren entwendet haben. Die Strafkammer erkannte auf 8 Monate Gefängniß.

Marienburg, 5. September. Heute Mittag erscholl abermals der Ruf „Großfeuer in Stadt Kalthof". Unsere freiwillige Feuerwehr rückte schleunigst dorthin ab, wo sie neben der Stelle des gestrigen Brandes das Besitzthum des Kaufmanns Herrn Bock in vollen Flammen vorfand. Das Haus mit allen Wirthschaftsgebäuden ist niedergebrannt. Eine Werkstatt des Herrn Scheppke, die gestern vom Feuer verschont geblieben, fiel den Flammen zum Opfer. Die Entstehungsursache beider Feuer ist unbekannt.

r. **Schirwindt,** 4. September. Im Juni d. Js. schwärmte bei einem hiesigen Bienenwirthe ein Stock, doch verflog sich der Schwarm und war nirgends zu entdecken. Später bemerkte man, daß in einem der beiden Kirchthürme der hiesigen Kirche Bienen aus- und einflogen. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß sich der Schwarm dort häuslich niedergelassen hatte und recht fleißig flog. Bis jetzt hat er ziemlich viel Werk fertig, auch eine Menge Wintervorrath eingebracht.

r. **Gumbinnen,** 5. September. Diejenigen Lehrer unserer Provinz, welche in diesem Jahre ihre zehnwöchentliche militärische Uebung abzuleisten haben, haben sich am 27. September in Gumbinnen zu stellen, von wo aus sie dem 43. Infanterie-Regiment, welches in Lyck bezw. in Lötzen stationirt ist, überwiesen werden. Die sechswöchentliche Uebung nimmt am 22. September in Gumbinnen ihren Anfang, während die vierwöchentliche ebenda während der Sommerferien abgeleistet worden ist.

Posen, 5. September. Herr Bruno Priewer, Lehrer an der 1. Stadtschule, ist gestern Nachmittag in einem Restaurant, in dem er eine Flasche Selterwasser getrunken hatte, infolge eines Herzschlages plötzlich gestorben. — Eine schwere Schlägerei, bei welcher auch das Messer und der Revolver eine Rolle spielten, fand unlängst in einer Fleischerfamilie in dem unweit von Posen gelegenen Suchylas statt. Einer der Betheiligten erhielt einen Schuß in den Hinterkopf; die Kugel trägt er noch heute mit sich, weil die Aerzte Bedenken tragen, sie zu entfernen. Ein anderer erhielt einen Messerstich ins Gesäß, eine Frau einen in den Arm. Auch Widerstand gegen den einschreitenden Gendarmen ist vorgekommen.

Gnesen, 5. September. Heute wurde der Ortsarme Julius Busse erschossen in seiner Wohnung aufgefunden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor, und zwar dürfte die That schon vor mehreren Tagen verübt sein, da die Leiche bereits stark in Verwesung übergegangen ist. Busse lebte hier ganz allein, so daß sein Verschwinden wenig auffiel. Erst als sich heute in der Nähe seiner Wohnung ein leichenartiger Geruch bemerkbar machte, wurden die Nachbarn aufmerksam und benachrichtigten die Polizei, welche das Erforderliche veranlaßte. Der Grund zur That sind anscheinend Nahrungssorgen gewesen.

♂ **Wreschen,** 5. September. Der Kreis Wreschen zählt 2 städtische und 14 ländliche Schulsparkassen mit einer Schülerzahl von 775 in städtischen und 1208 in ländlichen Schulen gegen 761 bezw. 1117 im Vorjahre. Die Zahl der sparenden Kinder beträgt in den städtischen 16 und in ländlichen Schulen 73, im Jahre 1897 16 bezw. 68 mit einer Spareinlage von 28,18 Mk. an den städtischen und 958,52 Mk. an den ländlichen Schulen (1897 27,82 bezw. 999,77 Mk.) Die Anlagestelle der Spareinlagen ist die hiesige Kreissparkasse.

Zar Nikolaus II.

der durch den Abrüstungsaufruf, den er bei der Enthüllung des Denkmals seines Großvaters erlassen hat, die Augen der ganzen Welt auf sich gelenkt hat, war als Großfürst von sehr schmächtiger Gestalt und fast hohlwangig. Die dunklen Augen, die er von der Mutter geerbt hat, blickten müde und theilnahmslos in die Welt. Er zeigte sich selten öffentlich und man kannte ihn in Petersburg kaum. Am Freitag in der Butterwoche, der Zeit der großen Volksbelustigungen vor Ostern, pflegte der Zar mit seiner Familie den Cirkus zu besuchen. Wenn die anderen Kinder Alexanders III. sich dann unbefangen der Schaulust hingaben und namentlich die kleine, reizende Großfürstin Xenia auf dem Schooße ihres Vaters durch ihre Ausgelassenheit die Zuschauer ergötzte, saß der Thronfolger unbeweglich hinter seinem Vater und machte einen fast verschüchterten Eindruck. Die Eltern überwachten ihn seiner zarten Gesundheit wegen wohl etwas zu peinlich. So mußte er auf Wunsch des Kaisers das Reiten einstellen, die einzige körperliche Uebung — er hatte bei einem deutschen Stallmeister Unterricht — der er Neigung entgegenbrachte. Sehr schwer entschloß sich der Zar, den Großfürsten auf Reisen zu schicken. Aber seine Weltreise war von wohlthätigstem Einfluß auf den Thronfolger. Es zeigte sich, daß sein Körper viel widerstandsfähiger war, als man geglaubt hatte; sein Geist wurde reger und lebhafter und seine ganze Anschauungsweise freudiger. Dabei war er von großer Liebenswürdigkeit gegen seine Begleitung.

Auch nach seiner Rückkehr aus Japan blieb der Thronfolger noch unter der Obhut seiner Eltern und erhielt keinen eigenen Hofstaat, nach dem er auch gar kein Verlangen zu tragen schien. Von jener Zeit an zeigte er viel größere Selbständigkeit und begann sich mit militärischen und wirthschaftlichen Studien zu beschäftigen. Trotzdem erstaunte man über die Ruhe und Sicherheit, mit der er nach dem unerwarteten Tode seines Vaters an die Regierungsgeschäfte ging, und wenn man geglaubt hatte, er werde als Kaiser nichts als der Sohn seiner Mutter sein, so mußte man sich bald vom Gegentheil überzeugen. Jetzt erfreut sich Zar Nikolaus II. einer guten Gesundheit. Der körperlichen Bewegung ist er nicht so hold wie sein Vater. Er liebt die Jagd, ohne ihr sonderlich oft nachzugehen. Er reitet nur selten und hat auch dem Radeln nur geringen Geschmack abgewonnen. Dafür ist er ein eifriger und gewandter Lawntennisspieler.

Sein Familienleben ist äußerst innig. So wird erzählt, daß er nach der Geburt der Großfürstin Olga seinen Schreibtisch in das Rekonvaleszentenzimmer seiner Gemahlin schaffen ließ und in dem Schlafzimmer die dringendsten Regierungsgeschäfte erledigte, um der Zarin so viel wie möglich Gesellschaft zu leisten. Nach dem Vorbilde Alexanders III. lebt das Zarenpaar in der Familie sehr einfach, und jede überflüssige Prunkentfaltung wird im engeren Kreise vermieden. Seit dem Einzuge der Darmstädter Prinzessin in das altehrwürdige Winterpalais hat der Zar große Fortschritte in der deutschen Sprache gemacht und beherrscht diese jetzt fließend. Die beiden Kinder des Zarenpaares haben deutsche und englische Erzieherinnen; merkwürdigerweise wird das Französische neuerdings selbst bei Hofe sehr vernachlässigt, wie man sagt, weil die Zarin diese Sprache nur unvollständig beherrscht. Im Gegensatz zu der Einfachheit des Familienlebens des Zaren ist die Prachtentfaltung bei Hoffesten sehr groß. Bei Hofdiners kommen die kostbarsten und auserlesensten Früchte sowie die seltensten Blumen, unter denen Orchideen besonders bevorzugt werden, auf den Tisch. Im Laufe des Abends pflegen der Zar und seine Gemahlin in Begleitung der höchsten Beamten des engeren Hofzirkels einen Rundgang durch sämmtliche Gemächer, in denen die Gäste reihenweise Spalier gebildet haben, zu unternehmen. Bei Bällen und größeren Festlichkeiten werden zwei oder drei der größten Säle gewöhnlich in einen Wintergarten verwandelt. Palmen, Farne, Blumenbeete und selbst exotische Früchte tragende Bäume sind dann in geschmackvoller Anordnung in den Räumlichkeiten vertheilt, und das ganze Arrangement gewährt im Glanze des elektrischen Lichtes und Tausender von verschiedenen Lämpchen einen unbeschreiblich schönen Anblick. Hunderte von Sesseln sind zur Bequemlichkeit der Tänzer in diesem Feenlande aus „Tausend und eine Nacht" aufgestellt. Es ist unmöglich, all' die seltenen Kunstgegenstände, Gemälde, Statuen, Juwelensammlungen, Alterthümer und Kuriositäten aus aller Herren Länder, die das Winterpalais bei derartigen Gelegenheiten zur Schau trägt, aufzuzählen. Alles erstrahlt in orientalischer Pracht, und das Auge ermüdet beim Anblick eines Prunkes, der in Europa nicht seines Gleichen besitzt.

Verschiedenes.

— **[Der geprellte Radler.]** Ein in Hamburg wohnender junger Agent, ein flotter Lebemann und eifriger Radfahrer, kaufte sich vor einigen Monaten ein Zweirad, das er bestimmt in einigen Wochen zu bezahlen versprach. Trotz aller Mahnungen konnte aber der Händler weder Geld noch sein Rad von dem saumseligen Käufer erhalten, auch eine später vorgenommene Pfändung blieb fruchtlos, da der Käufer den Offenbarungseid leistete. Nun kam der Geschäftsmann auf eine schlaue Idee, um wieder in den Besitz des Fahrrades zu gelangen: Eines Tages erhielt der Agent ein zart duftendes Billet von Frauenhand mit einer Einladung zum Rendezvous am „Winterhuder Fährhaus". Die Bedingung war, auf dem Rad zu erscheinen, da die Briefschreiberin selbst leidenschaftliche Radlerin sei. Vergnügt radelte der Agent Nachmittags nach Winterhude hinaus, wo er alsbald auch eine Dame antraf. Nach der gegenseitigen Vorstellung erzählte das junge Mädchen, daß sie selbst nicht die Briefschreiberin sei, sondern deren Freundin; die Schreiberin sei verhindert gewesen und werde erst in einer Stunde nachkommen. Im Laufe der Unterhaltung erzählte die Dame, daß auch sie perfekt radfahren und selbst ein Herrenrad regieren könne. Und zum Beweise erbat sie sich das Zweirad ihres Begleiters, um eine Probe ihrer Kunstfertigkeit auf dem Herrenrad abzulegen. Bereitwilligst überließ der galante Agent sein Rad der Dame, die sich elegant darauf schwang und wie der Blitz davonradelte; sie verschwand in der Ferne auf Nimmerwiedersehen. Der Geprellte wußte nicht recht, ob er die Sache bei der Polizei anzeigen sollte oder ob man sich mit ihm einen schlechten Scherz gemacht habe. Da kam die Aufklärung. Der junge Mann erhielt einen Brief, in dem sein Gläubiger, der Fahrradhändler, ihm mittheilte, daß die junge Dame ihm verwandt sei und daß er nur auf diesem Wege der List zu seinem Gelde kommen könnte, er werde das Rad pfänden lassen und den Erlös zur Bestreitung der Rechnung verwenden.

Standesamt Graudenz

vom 28. August bis 3. September 1898.

Aufgebote: Kutscher Reinhold Friedrich Johann Eyding mit Louise Brandenburg. Arbeiter Johann Bollwan mit Marianne Stachurski. Schuhmacher Julius Albert Reckert mit Bertha Marie Floeting. Arbeiter Johann Georg Gollnik mit Mathilde Natopolski geb. Dembowski. Feldmesser Philipp Anton Otto Gulau mit Marie Louise Ida Griebenow. Arbeiter Franz Kamulski mit Anna Paturalski. Schlosser Ernst Friedrich Kühl mit Hedwig Elisabeth Meyer. Arbeiter Johann Friedrich Pick mit Justine Wilhelmine Drawert. Bürstenmacher Johann Karl Meier mit Klara Margarethe Mellenthin. Maurer Johann Kapuscinski mit Theodosie Smelkowski. Arbeiter Joseph Mackowski mit Bronislawa Wisniewski.

Heirathen: Kürschner Hermann Gustav Mey mit Hulda Emilie Kremin. Stadtrath Karl Louis Paul Tettenborn mit Anna Marie Klara Augstin. Arbeiter Johann Stanicki mit Julianne Auguste Schaefer.

Geburten: Arbeiter Wilhelm Prusdinski, S. Bürstenmacher Adolf Eckstein, T. Spediteur Rudolf Schimmelfennig, S. Droschkenhalter Julius Kupiecki, T. Schuhmacher Johann Golembiewski, S. Schuhmacher Alexander Gasikowski, S. Hilfsbremser August Ladzinski, S. Baubote Jacob Schülmann, S. Zimmermeister Henning Kampmann, S. Schmied Eduard Schmidt, S. Arbeiter Friedrich Kruczynski, S. Bremser Friedrich Werner, T. Hauptmann und Kompagniechef im 3. Pom. Inf.-Regt. Graf Schwerin Nr. 14 Georg Frühling, S. Arbeiter Friedrich Wolff, S. Maurer Hermann Wothe, S. Schuhmacher Julius Janz, S. Bäckermeister Emil Rexin, S. Schuhmacher Otto Helm, S. Arbeiter Johann Kulwitzki, T. Arbeiter Friedrich Wendt, T. Ziegler Karl Lamprecht, T. Postschaffner Heinrich Herzig, S. Maschinist Johann Kozlowski, S. Schmied Franz Blaszejewski, S.

Sterbefälle: Louise Eckstein, 3 T. Spediteurfrau Hedwig Schimmelfennig geb. Walter, 25 J. 4 M. Reinhold Erich Krick, 5 J. 11 M. Alma Olga Danowski, 25 T. Händlerfrau Wilhelmine Olschewski geb. Just, 57 J. 8 M. Margarethe Klobucki, 8 M. Willy Max Bertram, 6 M. Else Brandenburg, 6 W. Eduard Franz Schlesier, 3½ J. Erich Max Dombrowski, 6 M. Marie Matzki, 11 M. Leo Paul Wendt, 1 J. 2 M. Rosalie Wojciechowski, 1 J. Ortsarme Franziska Gregor geb. Kunigowski, 72½ J. Paula Agathe Schlesier, 1 J. 2 M. Valerie Woelk, 1 J. Erich Paul Genz, 3 M. Paul Otto Metz, 14 Tage. Franz Jaworski, 1 J. 3 M. Therese Bohm, 5½ M. Martha Kleinholz, 1 J. Dienstmagd Helene Rietz, 24½ J.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

1091] Zufolge Verfügung vom 31. August 1898 ist am 1. September 1898 die in Graudenz errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Michael Jakubowski ebendaselbst unter der Firma

Sächs. Engros-Lager M. Jakubowski

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 594 eingetragen.

Graudenz, den 31. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem Dienstknecht Ignatz Grzelka unter dem 6. Februar 1897 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen II. J. 1007/96.

Graudenz, den 1. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt. [1092

Bekanntmachung.

674] Bei dem unterzeichneten Landrathsamte ist die Stelle eines **Kreisschreibers** von sogleich zu besetzen.

Derselbe muß mit der Bearbeitung der landräthlichen Militärsachen sowie mit den Registraturgeschäften bei einem Landrathsamte vollständig vertraut sein und darüber Zeugnisse aufweisen können.

Denn Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind beglaubigte Zeugnißabschriften sowie ein selbstgeschriebener Lebenslauf beizufügen.

Königliches Landrathsamt Strasburg Wpr.

Ausschreibung

des Chausseebaues von Briesen über Nielub-Rosenthal-Rynsk-Orzechowko-Sablonowo-Siegfriedsdorf bis zur Chaussee Schönsee-Wangerin.

Die in den Titeln I. bis VI. auf rund 298 442 Mark veranschlagten Arbeiten und Lieferungen zum Bau der 17,026 Kilom. langen Kunststraße von Briesen über Nielub-Rosenthal-Rynsk-Orzechowko-Sablonowo-Siegfriedsdorf bis zur Chaussee Schönsee-Wangerin sollen in öffentlicher Verdingung an einen geeigneten leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. [908

Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin auf

Freitag, den 16. September 1898, 11 Uhr Vormittags

in unserem Sitzungssaale anberaumt, zu welchem die versiegelten und mit der Aufschrift: „Neubau der Chausseestrecke Briesen-Rynsk-Siegfriedsdorf" versehenen Angebote an uns einzureichen sind. Dieselben werden in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden.

Die Pläne, Baubedingungen, Erdmassenberechnungen und Kostenanschläge sind während der Dienststunden im Bureau des Kreisbaumeisters einzusehen, werden auch gegen Erstattung von 20 Mark für Schreib- und Zeichengebühr bei rechtzeitiger Anmeldung versandt werden.

Vor dem Termin ist von jedem Bietenden eine Bietungskaution von 1000 Mark bei der Kreiskommunalkasse hierselbst zu hinterlegen.

Briesen, den 30. August 1898.

Der Kreis-Ausschuß. Petersen.

Bekanntmachung.

260] Die Stelle des **Verwalters** im hiesigen Schlachthause wird am 1. Dezember frei.

Das jährliche Einkommen beträgt 600 Mark neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung.

Bewerber, welche die Prüfung als Fleischbeschauer bestanden haben, ihre Zuverlässigkeit und Nüchternheit nachzuweisen vermögen, wollen sich melden.

Stuhm, den 1. September 1898.

Der Magistrat. Hagen.

Holzmarkt

Kgl. Oberförsterei Pflastermühl.

Die **Holzverkaufstermine** im Vierteljahr Oktober/Dezember 1898 finden statt: **am 9. November, 23. November, 7. Dezember und 21. Dezember** im **Kruge zu Pflastermühl.** Beginn Vormittags 10 Uhr. [1254

Waldfaschinen-Verkauf

aus dem Forstrevier Ostrometzko.

Am Dienstag, den 13. September d. Js., Vormittags 10 Uhr, sollen im Bahnhofsrestaurant hierselbst die aus dem Einschlage 1898/99 entfallenden Waldfaschinen belaufsweise in drei Loosen nach den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. [971

Ostrometzko, den 3. September 1898.

Der Oberförster Thormählen.

Generalagent gesucht

welcher energisch thätig und große Verbindungen besitzt. **Günstige** Bedingungen. Vertreter anderer Vers.-Branchen bevorzugt. Adresse: General-Direktion der **Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden.** (Größte deutsche Vieh-Vers.-Ges.) [1253

40 Stück Mark 8.



Leset und staunet!

Es ist mir gelungen, von mehreren insolv. Fabriken ihr ganzes Lager spottbillig anzukaufen. Ich gebe, so lange der Vorrath noch reicht,

40 Stück Mk. 8.

1 Prima Anker-Taschen-Remontoir-Uhr, genau gehend, mit 5jähr. Garantie, 1 feine Golddoublé-Uhrkette, 1 Golddoublé-Ring, 2 Stück Golddoublé-Manschettenknöpfe, 3 St. Golddoublé-Brustknöpfe, 1 Golddoublé-Kravattennadel, 1 f. Seiden-Kravatte, 12 f. Chiffontücher, 12 handgestrickte Fußsocken, 1 Cigarrenspitze aus echt Meerschaum und Bernstein, 1 f. Lederbörse, 1 f. Taschen-Toilette, 1 Nickel-Cigarren-Abschneider, 1 eleg. Nickel-Crayon, 1 Schachtel 100 Stück Haushalts-Gebrauchs-Gegenstände. — Alles zusammen kostet nur bei mir, so lange der Vorrath noch reicht, **Mk. 8.** — Versandt gegen Kassa oder Nachnahme. Nicht Zugesagtes Geld zurück. [1261

Die Uhren-Fabrik Ignaz Kessler, Wien 2|3, Schreigasse 9.

40 Stück Mark 8.

Selbständiger jung. Kaufmann in einer Kreisstadt Posens, wünscht

gute Waarenvertret.

zu übernehmen. Gleichviel ob Landwirthe oder Kaufleute zu besuchen wären. Evtl. Kaution und Lagerräume. Off. u. Nr. 1185 durch den Geselligen erbeten.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker u. -Werkmeist. Nachweis v. Lehrstellen f. Volontäre. Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

Zum Abschuß v. Rebhühnern auf einer Feldmark von gegen 4000 Morgen, entweder auf Beuteantheil od. für Schußgeld, wird ein waidgerechter

Jäger gesucht.

Anerbietungen unter Angabe der Forderung unter Nr. 1084 durch den Geselligen erbeten.

Gasthaus zur Wohnung an der Grenze. [1084

!! Wassersucht !!

die bislang **unrettbar z. Tode** geführt, findet **naturgemässe** Beseitigung.
Friedrich Meyer, (Rath gratis.)
Münster, Westf. Salzstrasse 5/6.

Versäumen Sie nicht

die von allen Seiten überaus stark begehrte Proben-Collektion des **Versandhauses J. Lewin, Halle a. Saale 9,** in Augenschein zu nehmen. Die Collektion enthält die hervorragendsten und geschmackvollsten Herbst-Neuheiten in Damen-

Kleider-Stoffen.

Verlangen Sie gratis den reich **illustrirten Katalog** und postfrei die übersichtlich zusammengestellte **Proben-Collektion** von **Kleiderstoffen,** 90—120 Ctm. breit, das Mtr. 30, 35, 45, 50, 60, 75, 90 Pfg., Mk. 1,00, 1,20, 1,30, 1,45, 1,60, 1,75, 1,90, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00 bis 6,00. [1095

Gegründet 1859. **Versandhaus J. Lewin, Halle a. S. 9.** Gegründet 1859.

Kronen-Wäsche-Mangel (Drehrolle)

Preis 20 Mk.



14 Tage zur Probe!

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet. [3719

Viele Anerkennungsschreiben.

F. L. Scheele, Osterode am Harz, Wäschemangelnfabrik.

Ostdeutscher Hagel-Versich.-Verband zu Breslau.

Nachdem die Ernte in der Hauptsache beendet ist, geben wir unserer Gewohnheit gemäß schon jetzt unser diesjähriges Geschäftsresultat bekannt. [1093

Die zahlreichen und schweren Hagelwetter, welche in dieser Campagne niedergegangen sind, stempeln das Jahr 1898, wie dies auch in den Fachzeitungen bestätigt wird, zu dem verlustbringendsten seit 1891, und es ist deshalb erklärlich, daß unser diesjähriger Beitrag die bisherigen nicht unerheblich übersteigt. Derselbe beträgt für die nicht von Hagel betroffenen Risiken 97 Pfg. pro 100 Mk. beitragspflichtige Versich.-Summe, für die von Hagel betroffenen 103 Pfg. plus Abzug von der Entschädigung und ist, da wir Vorprämie nicht erheben, Ende Oktober zu zahlen. — Keinem Zweifel unterliegt es, daß nach dem späteren Bekanntwerden der Geschäftsresultate anderer Gesellschaften sich das unserige relativ weit günstiger darstellen wird, noch mehr aber, wenn in Betracht gezogen wird, daß der Durchschnitts-Jahresbeitrag **aller** 5 verflossenen Geschäftsjahre (das diesjährige schwere mit inbegriffen) incl. aller Unkosten und Rückzahlung des Organisationsfonds nur 76 Pfg. pro 100 Mk. für die Nichtbeschädigten beträgt.

Mit großer Freude können wir konstatiren, daß der Verband in **diesem** Jahre durch einen Zuwachs von 12 Millionen Mark nunmehr einen Versicherungsbestand von rund 44 Millionen Mark erreicht hat.

Diejenigen Landwirthe, welche in unserem Versicherungssystem und praktischen Einrichtungen die besonderen Vorzüge erkennen, welche das so günstige Gesammtresultat beim Verbande herbeigeführt haben, und gewillt sind, demselben beizutreten, ersuchen wir, ihre bisherigen Verträge vor Ende September zu kündigen und mit uns in direkten Verkehr zu treten, da wir Agenten nicht haben.

Die Direktion.

Breslau, Tauentzienstraße Nr. 62a.

Celluloid-Geflügelringe

(D. R. G. M. Nr. 23081) [1050

1895. 1896. 1897. 1898.
prämiirt
Goldene Bronce- etc. im In- Silberne Medaillen u. Ausland.
W. Kuwert - Adl. Altenfelde
bei Tapiau

Probesendung überallhin gratis und franco!!

Sophastoffe auch Reste!

in Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. frco.

Läuferstoffe

in allen Qualität. z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienst. 158.

Möbelhändl. u. Tapezierern (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.



Gänsefedern 60 Pf.

pr. Pfd. (gröbere zum Reißen). **Schlachtfedern,** wie sie v. d. Gans fallen, mit **allen Daunen** M. 1.50, füllfertiger Gänserupf M. 2.00, bessere daunige Waare M. 2.50, 3.00, beste schneeweiße M. 3.50, **russische Daunen** M. 3.50, weiße böhm. **Daunen** M. 5.00, gerissene **Federn** M. 1.50, 2.00, 2.50. **Prima gerissene** M. 3.00, 3.50. Versand gegen Nachnahme.
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46a.
Erste **Bettfedernfabrik** m. electr. Betriebe. Viele Anerkennungsschreib.

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8.

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse
[2596



Das [895

Herings-Versandt-Geschäft

von **M. Ruschkewitz,**
Danzig, Fischmkt. 22, empfiehlt

1898er Schotten

T. B. feinste	à To. M.	18 u. 20,
Mattis	„ „ „	23 u. 24,
Medium	„ „ „	25
Ihlen, gestempelt	„	23 u. 24,
ff. Fullheringe	„	32 u. 36.

Eine Parthie Fettheringe à To. M. 18, 20 u. 22.
Grosse Fullheringe à To. M. 24.

Versandt in ganzen, halben und viertel Tonnen geg. Nachnahme oder vorherige Cassa.

Dr. Earlet's Papillostat

(Deutscher Reichs-Patentschutz) **einzig u. allein** bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit **flotten Bartwuchs.** Prakt. Anweisung nebst 2 Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von **Dr. R. Th. Meienreis, Dresden-Blasewitz 7.**

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht für ihre Fabrikate von Mk. 20,— ab an allen Orten, wo bis jetzt nicht vertreten, geeignete Herren als

Vertreter.

Nur bestens eingeführte Herren belieben ihre Adresse brieflich mit Aufschrift Nr. 1248 an den Geselligen einzusenden.

Für Wassermühlenbesitzer.

Eine fast neue

Turbine

habe ich sehr billig zu verkaufen. J. Manikowski, Czersk Wpr.

Heirathen.

1159] F. j. Wittwe o. Anh., ev., 32000 Mk. V., s. Parth. Frau Kobeluhn, Königsberg Pr., 3. Sandg. 2. Retourmarke.

Kaufmann, 23J. alt, kath., mit sich. Existenz, w. mit e. Dame m. 6000 Mk. Verm. näh. Bekanntsch. behufs bald. **Verheirath.** Nur ernst gemeinte Meld. mit Beifüg. der Photogr. unt. Nr. 765 an d. Gesell. erbet.

1170] Besitzer, Wwer. ohne Kind., 36 J. alt, ev., sucht eine **Lebensgefährtin** i. Alt. v. 25 b. 33 J., welche v. angenehm. Charakt., i. d. Wirthsch. tücht. u. i. Besitze ein. Baarverm. v. 2500 b. 3000 Mk. ist. Gefl. Adr. u. M. N. beförd. die Exp. d. Thorner Presse, Thorn.

Wohnungen.

Bromberg.

Für Friseure und Barbiere!

1071] **Laden** mit angrenzend. **Wohnung** in Bromberg, beste Lage, eventl. mit theilweiser Einrichtung, billig vermiethbar. Anfragen an Baubureau Bromberg, Moltkestraße.

Schneidemühl.

Meinen hierselbst in der Rüster-Allee belegenen [1099

Laden

in welchem seit 4 Jahren ein flottes Materialgeschäft verbund. mit Schankwirthschaft, betrieben wird, will ich unter günstigen Bedingungen sofort verpachten. Schönrock, Stadthauptkassen-Rendant, Schneidemühl.

Nakel.

2 Läden

in der günstigsten Lage am Markte gelegen, sind noch per 1. Oktober zu verpachten. Dieselben eignen sich vorzugsweise für ein [1252

Bäckerei- resp. Barbiergeschäft

auch sind dieselben für jedes andere Geschäft passend.

Gefl. Offerten erbitte umgehend an Richard Bidde, Nakel, Netze.

Damen find. bill. Aufn. b. Wwe **Miersch,** Stadthebam. **Berlin,** Oranienst. 119.

Pension. **Thorn.**

5772] Junge Mädchen von 10—16 Jahren finden liebevolle Aufnahme, sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung im Hause d. Unterzeichneten. Gesunde, geräum. Wohnung. mit großem Garten in bester Lage Thorns. Franz. u. engl. Konversation i. Hause. Nähere Auskunft ertheilt **M. Küntzel**, Schulvorsteherin.

1143] Habe
ein Kieslager
20 Mrg. groß, unermeßliche Tiefe, unmittelb. a. d. Bahnstr. Heinrichsdorf-Lautenburg in Stat. 66, käufl. erworben u. liefere jed. gewünschte Quantum Kies. **Hackbusch**, Heinrichsdorf, Kr. Neidenburg Opr.

Die Selbsthilfe
einzig in seiner Art existirendes Werk zur Verhütung und Heilung von Erkrankungen des Unterleibs, insbesondere in veralteten Fällen. Mit zahlreichen anatomischen Abbildungen. Nützlich für Jedermann. Preis 2 Mk. (in Briefmarken) Zu beziehen von **Herman Schmidt**, Buchhdl. **Berlin W.**, **Winterfeldstr. 34.**

Ein gutes Mittel gegen
Flechten u. Rheumatismus
zu haben. Näheres bei **A. Melz, Heilgehilfe, Graudenz**, Mauerstraße Nr. 2.

Sämereien.

Frankensteiner Saatweizen
in vorzügl. Qual. giebt ab, den Ctr. mit 8 Mk 50 Pfg., Dom. Borowno bei Klahrheim. [881

A. Kirsche, Saatzuchtgut, Pfiffelbach b. Apolda empfiehlt **Original-winterfesten square head-Weizen.**
Besond. Vorzüge: Sehr kräft. Halm- und körnerreiche Aehrenbildung, relativ grösste Widerstandsfähigk. geg. die Härte des Winters und das Lagern. Ertrag 4600 kg pro ha. 50 kg 14 M. 50 Pf. 1000 kg M. 270.
Original-Königs-Riesen-Roggen
hat relativ grösste Winter- u. Lagerfestigkeit u. reichbesetzte kräftige Aehren. Ertrag 3910 kg pro ha. 50 kg 13,— M. 1000 kg 240,— M. ab hier excl. Sack gegen Nachn. Prämiirt D. L.-G. Dresden 1898 für anerkannte Saaten **I. und II. Preis. Vergleichs-Anbau** mit anderen Original-Saaten erwünscht.
Vertreter: **Oswald Hübner Breslau.** [4595

Zur Saat
offerirt Falkenstein bei Wroblawken: [9196
Bestehorns Modellweizen per Ctr. 8,50 Mk.,
Sandweizen, per Ctr. 8 Mk.,
Vicia villosa m. Johannisroggen per Ctr. 7 Mk.,
Petkuser Roggen, p. Ctr. 7 Mk.,
ab Bahnhof Wroblawken Wpr. in Käufers Säcken oder neuen Säcken zum Selbstkostenpreise. **Goedecke.**

Original-Nordstrandweizen
erste Absaat, sehr ertragreich, mit 9 Mk. p. Centner frei Lissomitz verkäuflich in **Rosenberg** per Thorn. [9528

Zur Saat
offerire ich so lange der Vorrath reicht [876
Leutewitzer square head-Weizen red gros-Weizen
zum Preise von 180 Mark per Tonne oder 9,50 Mk. p. Centner frachtfrei Weiche Boguschau, in Käufers Säcken, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Vorstehende beide Sorten sind sehr steifhalmig und winterfest, sowie außerordentlich ertragreich.
Epp-Weizen
zum Preise von 175 bezw. 9 Mk. unter sonst gleichen Bedingung. **Hugo Müller**, Kittnau bei Melno Westpr.

Zur Saat
Blumenweizen
sehr ertragreich, p. Tonne 170 Mk.,
Petkuser Roggen
sehr ertragreich, p. Tonne 140 Mk. offerirt Dom. Rohlau bei Warlubien. [1135

1668] Ca. 100 Ctr.
Johannisroggen
mit etwas Sandwicke besetzt, hat auch in kleineren Posten abzugeb. Stamer, Kielpien Wpr.

Vicia villosa
à Mk. 8,40 pro Ctr. offeriren **W. Loga & Co., Thorn.**

Zu kaufen gesucht.

8670] Kaufe jeden Posten
Fabrikkartoffeln
zur Herbst- und Winterlieferung und gewähre auf Wunsch Baarvorschüsse. B. Hozakowski, Thorn.

Gerste Weizen Roggen Hafer
kaufe zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen und erbitte bemusterte Offerten. **O. Mendershausen**, Getreidehandlung, **Culmsee Westpreußen.**

Zu kaufen gesucht
per sofort oder später e. **Dampfschneidemühle.** Meldung. wd. briefl. m. Aufschrift Nr. 25 a. d. Annoncen-Annahme des Gesell. in Bromberg erbeten. [838

Für meine kleine Restauration suche ich einen
Bier-Apparat mehrere Tische und Buffet 2c.
noch sauber erhalten, zu kauf. Meldungen unter Nr. 947 durch den Geselligen erbeten.

400 Centner Trockenschnitzel
kauft und erbittet Offerten mit äußerster Preisangabe waggonfrei Lianno [1256
Herrschaft Sternbach, Post Lianno Westpr.

Kartoffeln.
Größere Posten **Speise- u. Fabrikkartoffeln** zur Lieferung September, Oktober, November werden zu kaufen gesucht. [439 Offerten unter **K. O. 100** an die Agentur von **Rudolf Mosse**, Vertreter **Carl Beck**, Bromberg, Töpferstraße 1, erbeten.

Geldverkehr.

2400 Mark
auf gute Hypothek p. 1. Oktober cr. zu vergeben. [1264 **W. Marold, Graudenz.**

6000 Mk.
ganz oder getheilt, auf Hypothek zu vergeben. Reflektanten wollen sich mit Zinsangabe melden unt. **E. K. 12** postl. Culm. [1116

22000 Mark à 5%
p. sofort od. später, direkt hinter Landschaft, auf ein hervorragend schönes Gut gesucht. Briefliche Meldungen unter Nr. 1263 an den Geselligen erbeten.

Suche auf mein Gut im Kreise Bromberg ca. 500 Mrg. Weizenboden ein Darlehn von
15000 Mark
hinter d. Landschaft v. 56100 Mk. Meld. u. Nr. 939 a. d. Gesell. erb.

18- bis 21000 Mark
zu 4 pCt. werden gesucht auf ein Geschäfts-Grundstück im Mittelpunkt der Stadt. Meld. briefl. u. Nr. 1188 an den Geselligen erb.

Zu einem rentablen Industrie-Unternehmen werden
15- bis 20 000 Mark
gesucht. Meld. unter Nr. 1184 durch den Geselligen erbeten.

25000 Mark
werden hinter Landschaftsgelder noch weit unter 3/4 der Landsch.-Taxe à 5% auf ein gut. Gut in Westpr. gesucht. Selbstdarleiher bevorzugt. Meldungen unter Nr. 6074 an den Geselligen erbeten.

Dokument
über 2000 Mk., sichere Hypoth., 2. Stelle, per Anfang Oktober z. cediren. Näheres bei **B. Meißner, Graudenz**, Markt 10. [448

Stiller Theilhaber
mit 25 Mille gesucht geg. Sicherheit und 10% Nutzen. Angebote unter Nr. 1186 durch d. Ges. erb.

Fohlen-Import aus Belgien.
Den zweiten diesjährigen Transport Fohlen aus Belgien beabsichtige ich bald zu importiren, und bitte die Herren Reflektanten mir ihre Aufträge, die ich gewissenhaft zu effektuiren verspreche, hochgeneigtest bald zukommen zu lassen. [9601
B. H. Groeneveld, Bunde in Ostfriesland, Landwirth und Viehlieferant.

Oldenburger und Hannoversche Fohlen
liefere zu Luxus-, Arbeits- und Remonte-Zwecken in guten Qualitäten. **D. O.**

Als stiller
Theilhaber
wünscht ein Geschäftsmann sich an Fabrikationsgeschäften mit 20 bis 60 Mille Mark zu betheiligen, wenn Kapitalsicherstell. möglich. Gefäll. Meldungen mit Kapital-, Branche- u. Rentabil.-Angabe unter Nr. 879 an den Geselligen erbeten.

Verkäufe.

Ein noch sehr gut erhaltener, offener, dreisitziger [1055
Wagen
auf Patentachsen steht preiswerth zum Verkauf. A. Kising, Jablonowo Wpr.

Handbagger
mit einer täglich. Leistungsfähigkeit bis 140 cbm
zum Ausbaggern von Teichen, Gräben, schmalen Flussläufen, Brunnen und zum Ausschachten für Fundamente fabriziren und liefern Actien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf vorm.
Orenstein & Koppel, DANZIG.

Ein gut erhalt., leicht gehend.
Coupeewagen
ist billig zu verkaufen. Meldungen unter Nr. **100** postlag. Rosenberg Westpr. [1163

Ein wenig gebrauchtes
Walzenvollgatter und Horizontalgatter
sind billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 8707 durch d. Ges. erb.

Rübenbahn
ca. 4500 m **Gleis, Weichen, Drehscheiben, Wagen** 2c. auch getheilt billig zu
verkaufen oder zu **vermiethen.**
Gefl. Anfragen unter Nr. 5133 an d. Gesell. erb.

E. Centrifugalpumpe
1897 gebaut, m. 105 mm l. Rohrweite, nebst Zubeh. bill. zu verk. Meld. u. Nr. 1246 a. d. Gesell.

Für Rübencampagne
10 km Feldbahngleise und Transportwagen
billig kauf- oder miethsweise abzugeben. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift A. J. 354 durch den Geselligen erbeten. [758

Viehverkäufe.

36 Stück Stiere
ca. 7 Ctr. schwer, verkauft Dom. Groß Arnsdorf, Bahnhof Pollwitten. [566

50 hochtragende
Holl. Sterken
Durchschn. 10 Ctr., 100 hoch- und niedertragende
Kühe
5 bis 9 Jahre, 10—13 Centner, sowie 100 gute
Stiere
zur Mast, 9—10 Centner, stehen z. Verkauf. A. Pahlke, Königsberg, Sprindgasse 2. [869

1146] **Rittergut Traupel** bei **Freystadt Westpr.**, Bahnstation Bischofswerder, verkauft sprungfähige, reinblütige, ostfriesische
Bullen
Heerdbuchthiere, im Alter von 12 bis 15 Monaten.
Auf Wunsch werden auch
jüngere Bullen
abgegeben. **Die Gutsverwaltung.**

3 Milchschafböcke
zur Zucht, 120, 122 u. 155 Pfd. schwer, sind für Preise von 26 Pfg. pr. Pfd. verkäuflich in Rockelkeim bei Wehlau.

Yorksh. Eber
Heerdb.-Stammzucht
Vereinig. deutsch. Schweinez.
von Winter-Gelens,
Bahn Stolno, Kreis Culm.

170 Mastschafe
hat Dom. Ciborz b. Lautenburg Westpr. zum Verkauf. [551

Bockverkauf
v. Hampshiredown-Böcken (schwarzköpfige, größte, englische Fleischschafrasse), zu mäßigen Preisen Dom. Buschkau, Station Kahlbude, Praust-Carthauser Bahn.

3405] Der Verkauf sprungfähiger, starker
Böcke
aus m. **Vollblut-Oxfordshiredown-Stammheerde** hat begonnen.
Chottschewke p. Zelasen. **H. Fliessbach.**

Da die hiesige Jagd von ein. anderen Pächter gepacht. wurde, so verkaufe per sof. sehr preiswerth einen 12 Mon. alten
Hühnerhund
derselbe apportirt vorzüglich, macht down, avant 2c. Wegen obiger Verhältnisse ist derselbe noch nicht abgeführt. Meld. unt. Nr. 9773 durch d. Gesellig. erbt.

Zwei junge, leichte, ca. 6 Fuß hohe
Paßpferde
vom Besitzer, suche zu kaufen. Meld. briefl. unter Nr. 1149 an den Geselligen erbeten.

Zu kaufen gesucht
30 junge Stiere.
Leb. Gew. pl. 8—9 Ctr., Abnahme Ende September. Off. erb. Administrator Ring, Grocholin, Station Exin. [1227

Suche einen firmen, hasenreinen
Hühnerhund
nicht über 3 Jahre alt, gute Nase Hauptbedingung. Off. unt. Nr. 930 durch den Gesell. erbet.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Mein Möbeltransport-, Speditions- u. Fourage-, Holz- u. Kohlen-Geschäft
beabsicht. v. sof. f. d. Inventarwerth z. verk. z. Uebernahme würd. 3- b. 4000 Mk. genügen. W. Fabian, Bromberg, Danzigerstr. 140.

Gut gehendes [825
Zigarrengeschäft u. Restaurant
volle Konzeß. b. 1 Uhr, Eckladen, für Anfänger sehr geeignet, per 1. Oktober z. verk. Meld. b. R. Riegisch, Berlin, Flemmingstr. 10.

Ein Zigarrengeschäft
in der Garnisonstadt Soldau, m. Selbstfabrikation von Zigarren und Zigaretten, ist mit allen Utensilien und Waaren wegen Uebern. eines Grundstücks billig zu verk. Erforderl. 7- b. 800 Mk. evtl. Anlernen frei. [9367 **B. Kant, Soldau** Opr.

In einer Kreisstadt Opr., in belebter Straße (Bahnhofstraße), ist eine gutgehende
Gastwirthschaft
mit Restaurant und Fremdenverkehr, groß. Auffahrt, gr. Obst- u. Gemüsegart., 7 Mrg. ertragf. Wies., 4 Mg. Land, 2 Mg. Gartenland u. 2 Mg. Torfwiesen, Umst. halb. zu verk. Gr. Bauplätze, welche von Schaubuden gegen Standgeld benutzt wird. Käufer braucht nur 6000 Mark. Meldungen unter Nr. 1176 durch den Geselligen erbet.

Ein Grundstück
20 Morgen guter Acker, 10 Mg. Flußwiesen, 3/4 Meile von Graudenz, ohne Gebäude, jedoch mit reichlichem Holzbestand zum Aufbau, verkaufe sofort od. verpachte. [1187 A. Krapnik, Wossarken.

Garten-Etablissement mit Gastwirthsch. u. Materialwaarengesch., mass. Geb., all. i. best. Ordn., f. preisw. b. 5- b. 6000 Mk. Anz. sof. und Untern. halb. z. verkauf. Meld. briefl. u. Nr. 1157 a. d. Gesellig. erb.

Geschäftsverkauf.
Mein gut eingeführtes
Eisen- u. Stahlwaaren-Geschäft
sehr rentabel, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4422 durch den Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.
Eine nachweislich flottgehende [615
Essigfabrik
einzig und allein im Orte, ist in einer Kreisstadt Ostpr. anderer Unternehmungen halber **sofort** zu verpachten. Seit ca. 30 Jahren besteht die Fabrik. Zur Uebernahme sind ca. 1500 b. 2000 Mk. erforderlich. Refl. wollen sich unter Nr. 615 durch d. Ges. meld.

Sehr alt., rentables
Kolonialw.-, Farben- und Destillations-Geschäft
m. Grundstück, i. ostpr. Garnis.-Stadt, Krankh. halb. sof. zu verkauf. Meld. v. Selbstk. briefl. m. Aufschr. Nr. 1175 b. d. Gesell. erb.

1357] Ein schön gel. **einträgliches**
Mühlengut
(Mahl- und Schneidemühle) in Ostpr., hart an Chaussee, 5 km vom Bahnhof, mit 290 Morgen Land, wovon ca. 60 Mrg. Flußwiesen, 20 Mrg. Wald, alles andere meist kleefähiger, guter Ro. gen- u. vorzügl. Kartoffelboden, reichl. lebend. u. todt. Inventar, herrschaftl. Wohnh. u. Garten, guten Gebäuden Umstände halb. preiswerth zu verkaufen. Offert. unt. **F. 9979** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Wegen Krankheit bin ich gezwungen, meine
Bockwindmühle
3 Gänge, nebst 57 Mrg. Land und Wiesen, mit vollem Einschnitt, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkauf. Schilling, Borchertsdorf b. Gräfl. Lauck Opr.

E. Mühlengut
in Ostpr., besteh. in Mahlmühle mit 6 Gängen 2c., Oelmühle, Schneidemühle, mit neuen Gebäuden, 180 M. gut. Land, ist für den festen Kaufpr. v. 120000 Mk., bei einer Anz. von 45000 Mk. von sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Rentier Otto Holzky, Allenstein, Friedrich-Wilhelmsplatz. [977

Rentengut
mit Gebäuden und voller Ernte, ca. 90 Morgen, nur guter Acker und ca. 10 Morgen Wiese mit Torf, sofort zu übernehmen in Gr. Paglau bei Konitz Westpr.

Mein Gut
im Kreise Bromberg, ca. 500 Mg. I Kl. Boden mit kompl. todt. u. leb. Inv., voller Ernte u. neuen Wirthschaftsgeb. beabsicht. ich sof. zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 940 an d. Geselligen erbeten.

Mein Bauerngut
in gr., ev. Kirchdorf, nahe Stadt u. Bahn, ca. 120 Mrg. Weizenbod., m. 402 Mk. Grundst.-Reinertrag, verkaufe ich f. 24000 Mk. bei 7000 Mk. Anz. Meld. u. Nr. 661 an den Geselligen erbeten.

Weg. Krankh. **Gut** b. Berent, 90 Hekt. Acker, Wiese, Wald und 90 Hekt. See, Hypoth. 15000 Mk., f. 40000 Mk. z. **verk.** a. geg. Stadtgrundst. Haus z. vertausch. Off. sub **B. Z. 103a. Haasenstein & Vogler A.-G. Danzig**

Rentengut
Niederung, 2 Hufen, m. Ernte, **sofort** bei sehr **geringer** Anz. verkäuflich. Meld. briefl. unter Nr. 961 an den Geselligen erbeten.

M. Rittergut
400 ha, incl. 62 ha anschließ. vorzügl. Wiesen nebst Torfstich, hochherrschaftl. Gebäude nebst Park, gr. Ernte, mild. Boden, vorzügl. Inv., gr. Ernte, 2 1/2 km von Stadt und Bahn, verkaufe ich billig b. 80000 Mk. Anzahl. Gefl. Offert. unter Nr. 660 an den Geselligen erbet.

Gelegenheitskauf!
Eingetr. Umstände weg. ist ein
Wiesengrundstück
h. a. d. Chaussee, 30 Min. von Elbing, i. d. best. Niederung, 15 culm. Morgen gr., m. Inv. u. Ernte, für den bill. Preis u. ger. Anzahlung zu verkaufen. Refl. b. d. Landmeld. G. Bertram, Kaufmann, Marienburg.

Rentiergrundstück
schöne Lage am Wald, auch f. Gärtnerei mit Restaurant geeignet, im Vorort von Kreisstadt, 40 Morgen Land, theils Holz, kann getheilt verkauft werden. Preis 13000 Mark. Meldungen unter Nr. 1076 durch den Geselligen erbeten.

Suche eine
Bäckerei
v. sofort zu kaufen od. zu pacht., am liebst. in Ostpreußen. Meld unt. Nr. 614 an d. Gesell. erbet.

Ich suche mit **90- b. 120000 Mk.** Anz. in den östl. Provinzen möglichst bald ein
Gut zu kauf.
Gefl. Off. u. Nr. 662 a. d. Gesell. erb.

Suche zu kaufen od. zu pachten
ein Gut
i. d. Größe v. 500—1000 Morg. in Westpr., Posen, Brandenburg, Pommern. Anz. 30- b. 40000 Mk. Meldg. wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 973 b. d. Geselligen erbeten.

Suche eine Gastwirthschaft
auf d. Lande, in deutsch-evang. Gegend, mit etwa 15—45 Morg. Land, mögl. alleiniges i. verkehrsreich. Preis bis 13000 Mk., bei kleiner Anzahl. zu kaufen. Offert. unter **O. S. N. 122** postlagernd Mohrungen Ostpr. erbeten.

Kleines Gut
300—500 Morg. gut. Boden, zu kaufen od. pacht. gesucht. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 50 b. d. Geselligen erbeten.

Eine Gastwirthschaft
mit e. Anz. v. 3- bis 5000 Mk. möglichst in kath. Gegend, zu kauf. gesucht. Meld. unt. Nr. 1088 an den Geselligen erbeten.

Suche eine Besitzung
von ca. 400 Morgen mit nur guten Gebäuden und Acker, in guter Lage, zu kauf. Bedingung: sehr gute bisherige Bewirthschaftung und feste Hypothek. Anzahlung leiste ca. 30000 Mk. Offerten mit genauer Angabe der Steuer sowie Bonitirung und ausführlicher Beschreibung erb. Uebernahme per sofort! Eine eventl.
Pachtung v. ca. 1000 Morgen
nicht ausgeschlossen. [9772 Otto Gaul, Birkwald bei Poln. Cekzin Wpr.

3000 Morgen großes Brennereigut
v. einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. [1220 Wolf Tilsiter, Bromberg.

8460] Große und kleine
Besitzungen
werden angekauft vom Landwirthsch. Ansiedel.-Bureau Posen, Sapiehapl. 3, I.

Pachtungen.

Eine **Schankwirthschaft** m. Restaurant, in Danzig, ist zu verpachten. Zur Uebernahme sind 1500 Mk. erforderl. Gefl. Off. u. 100 A. B. hauptpostl. Danzig erb.

Pachtung.
In einer Provinzialstadt Ostpreußens ist ein seit mehreren Jahren bestehendes
Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft
verbunden mit Schank, von sof. oder 1. Oktober preiswerth zu verpachten. Meld. briefl. unter Nr. 642 an den Geselligen erb.

Meine Bäckerei
ist von 1. Okt. zu verp. od. z. verk. Louis Stern, Gilgenburg Opr.

Mühlenverpacht.
Meine Wasser- u. Windmühle beabsichtige ich v. 1. resp. 15. Oktober d. J. zu verpachten. Bewerber können sich direkt bei mir meld. Matz, Gr. Rosinsko.
Suche von sogleich einen tücht.
Müllergesellen.

1026] Die an der Berliner Chaussee gelegene
Gemeindeschmiede
nebst Land soll am 1. Oktober vom 1. April ab auf 3 Jahre verpachtet werden. Wohnhaus und Schmiede neu. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeindevorstand Peterswalde Westpr.

Gastwirthschaft
suche auf dem Lande bei 8 bis 10 Morgen Land, gute Gebäude, zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. [616 Kirschbaum, Bielawy bei Nakel Netze.

Suche Landgasthof
zu pachten. Off. m. Pachtbeding. u. L. W. a. d. Annoncen-Annahme des Gesell. in Bromberg erb.

Suche zum 1. Oktbr. d. Js. e.
Wassermühle
z. pacht. a. 300 b. 500 Mk. jährl. Pacht. Anerb. postl. u. **M. M. 1275** Bartschin i. P. [1272

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 209.
Graudenz, Mittwoch] [7. September 1898.

14. Forts.] **Lulu.** [Nachdr. verb.

Erzählung von A. Bütow.

Ja, Leonie hatte ihre Rache gesucht und gefunden. Sie hatte es verstanden, in ihr Verhalten Fritz gegenüber so viel Vertraulichkeit, so viel Geheimnißvolles zu legen, daß selbst Fremde, in ihr früheres Verhältniß mit dem Baron nicht Eingeweihte, spöttische Blicke tauschten, und daß der Name Leonies mit dem Fritz v. Trautenaus oft lächelnd zusammen genannt wurde. Lulu erbebte in Angst um ihr Glück, wenn sie mit herber Verachtung einen dieser heißen Blicke auffing, die Frau Leonie ihrem Manne nachsandte.

Ganz allmählich sank ihr gläubig-festes Vertrauen, das Gift der Verleumdung, leise Andeutungen über das Freundschaftsverhältniß ihres Mannes mit jenem Weibe, durch falsche Freunde ihr eingeimpft, brachte sie an den Rand der Verzweiflung.

Der schwarze, quälende Verdacht stieg immer wieder, immer stärker in ihr auf: „Fritz verbirgt Dir sein Empfinden, er liebt, kann dem Zauber dieses schönen, ränkevollen Weibes nicht widerstehen!“

Und immer reizbarer wurde Lulu, launenhafter, unberechenbarer. Fritz kämpfte mit allen Mitteln gegen dies ungreifbare Gespenst, das sein Glück zu vernichten drohte.

Doch all seine Liebe konnte die Zweifel und Schatten nicht bannen. Leonie ließ ihr Opfer nicht mehr los. Eine leise geflüsterte Bemerkung, ein heißer Blick ließ Lulu Alles befürchten; stolz wandte sie der schönen Nebenbuhlerin den Rücken und stürzte sich selbst mit brennenden Wangen und klopfenden Pulsen in den Taumel des Vergnügens, das ihr die große Geselligkeit ihres Hauses bot.

Bang forschend, folgten ihr die Augen ihres Gatten. Fritz verstand sein junges Weib nicht mehr. Schon lange vermied es Lulu, über Leonie und all ihre bittere Herzensnoth zu sprechen, und ob auch ihre Gesundheit darunter litt und ihre Wangen blaß und schmal wurden, keine Klage kam über des jungen Weibes Lippen. Fast wild wehrte sie den Zärtlichkeiten ihres Mannes, wenn sie, heimkehrend aus der Gesellschaft, an Leonies leidenschaftliche Blicke dachte.

Und auch Fritz v. Trautenau wurde still und zog sich mehr und mehr zurück; aber auch er war zu stolz, um den Umgang mit der einst Geliebten zu meiden; er blieb auch ferner liebenswürdig und aufmerksam, wo er sie antraf. Sein Herz aber blieb kalt und ruhig begegnete er den verlangenden Blicken der schönen, verführerischen Frau. „Circe“, sagte er lächelnd, „mich fängst Du nicht wieder ein.“

So war der Winter dahingegangen, und die stille trauliche Frühlingszeit, die dem Aschermittwoch folgte, hatte auch wieder hoffendes Glück in Lulus Herzen aufkeimen machen. Ein innigeres Verhältniß hatten diese ruhigen Tage wieder in Fritzens junge Ehe hineingetragen. Wenn Lulu nicht Leonies schönes, falsches Antlitz sah, nicht sie und ihr kokettes Spiel, dann zog leise, leise der alte Kinderglaube von Lieb' und Treue in ihr Herz, und inniger wurde der Druck ihrer Hand und heiß der Kuß, der auf ihres Mannes Lippen brannte.

Und nun waren Lulu und Fritz hierher gekommen, um sich Seele und Herz gesunden zu lassen.

„Quisisana, theures, geliebtes Weib, laß es auch für uns zur Wahrheit werden.“ Dunkle Röthe flammte auf den Wangen Lulus, und fest deckten die langen, schwarzen Wimpern die braunen Augensterne.

Ein leichtes, nervöses Zittern durchfliegt den jungen Leib. Ihre Seele ist noch so wund, daß sie die leiseste Berührung schmerzt; nein, Lulu hat noch nicht vergessen, noch lange nicht überwunden.

Da öffnet sich die Thür und der blonde Kopf Frau Tonis steckt sich lächelnd durch die Portière hindurch. „Störe ich? Kinder, ich hielt es nicht länger aus, ich muß Euch diese uns Alle nicht gerade entzückende Neuigkeit mittheilen. Rathet einmal, wer die andere Seite der Parterrewohnung gemiethet hat! Nun, strengt Euch mal ein wenig an! Ach, ich sehe schon, Ihr rathet es doch nie. Leonie v. Knobelsdorff, hier ist ihre Karte.“

Weder Fritz noch Lulu sprechen ein Wort, nur Lulu hat sich langsam aus der Umarmung ihres Mannes gelöst und schaut mit starrem, weißem Gesicht auf das Meer.

„Schade“, sagt Fritz seufzend, „nun ist der Traum unseres Idylls wieder zerstört.“ Er sieht nicht das herbe Lächeln, das über Lulus weißes Gesicht fliegt.

„Doch nun kommt an den Strand, es ist köstlich draußen, und der Abend verspricht von wunderbarer Schönheit zu werden. Klein Hansel schläft und Marie ist zuverlässig, da bin ich frei. Wie wäre es mit einer Bootfahrt, mein Spezialvergnügen, und von mir auf's Schmerzlichste entbehrt, denn Rudi hat mir strengstens angesagt: nie sollte ich ohne vernünftige Begleitung mich auf's Meer wagen.“

„Nun, Lulu, hättest Du Lust, ein wenig zu rudern? Ich denke, es gehört auch zu Deinem besonderen Sport?“

„Ja, kommt, es verlangt mich danach, zu probiren, ob meine Arme noch die alte Kraft und Sicherheit besitzen.“

Lulu hat ihre Fassung wieder erlangt, schnell setzt sie die Strandmütze auf die rothgoldenen Locken und streift die wildledernen Handschuhe über die kleinen Hände. Bald tönt vom Wasser herüber schmeichelnd und sehnsuchtsvoll der Gesang der Ruderer. Vom Seesteg aus folgt ihnen ein wildfunkelndes, haßerfülltes Augenpaar.

Leonie von Knobelsdorff lehnt am Geländer; ihr höhnisches Lachen gellt hinüber über die Fluthen, daß ein Mövenpaar erschreckt von der Mole sich herabstürzt in die wogende See.

Noch lange lehnt Leonie oben in Einsamkeit; von dem silbernen Schein des Mondes überfluthet, hebt sich ihre hohe Gestalt in majestätischer Schönheit über dem Wasser. So sieht sie den Kahn heimkehren, sieht, wie Fritz sein junges Weib heraushebt aus dem Boot, und wie sie an seiner Brust ruht, geborgen und glücklich.

„Hüte Dich, Fritz v. Trautenau, die Rache schläft nicht“, murmeln ihre bleichen Lippen. — Dann wandert auch sie ihrer Wohnung zu, und nur die Wellen kommen und gehen und schwatzen von Menschenlust und Menschenleid und von der Unbeständigkeit der Liebe.

* * *

„Cousinchen! — Hannchen — wo steckst Du denn in drei Teufels Namen?“ Der alte Major von Winter eilt mit einem Brief in der Hand von Stube zu Stube, um seine treue Gefährtin zu suchen.

„Dacht' ich's doch; natürlich wieder emsig an der Nähmaschine, um für Tonis allerliebsten Sprößling allerhand Mögliches und Unmögliches zu fabriziren. Sage mal, theures Cousinchen, denkst Du denn, daß dieser Dreikäsehoch schon alle acht Tage ein Paar Unaussprechliche und mindestens jeden Tag ein neues Wams zerreißen kann?“ Lächelnd klopft Herr Ulrich Tante Hannchen auf den gebeugten Rücken.

„Aber, lieber Ulrich, davon verstehst Du wirklich nichts; sieh mal —“

„Freilich, freilich, Hosen sind keine Rosen — aber Hannchen, bist Du denn gar nicht neugierig, warum ich so wie ein brüllender Löwe durch alle Räume des Hauses rufe? Cousinchen, Cousinchen, solltest Du tugendhafteste aller Jungfrauen auch nicht einmal mehr neugierig sein?“

„Vetterchen, kannst Du das Necken mit mir alten, ehrbaren Person noch immer nicht aufgeben? Nun, sag's denn nur; neugierig bin ich schon lange, ich mußte aber doch erst die Naht zu Ende nähen.“

„Ei, sieh mal einer an, also doch! — Na, rathe mal, von wem ist wohl dieser Schreibebrief? Von Tonichen! — I bewahre — von unserer Lulu, und weißt Du auch, was d'rin steht? — Aber ich werde ihn Dir lieber vorlesen.“

Umständlich nimmt der Major seine Brille aus dem Futteral, und sie auf seine Nase schiebend, sieht er schmunzelnd zu der aufhorchenden Cousine. Als er den Brief mit feierlicher Langsamkeit dem Umschlag entnommen und auseinandergefaltet hat, beginnt er, sich räuspernd:

„Herzliebes, gutes Päpchen!
Theures, geliebtes Tantchen!

Nun ist bald wieder ein Jahr vergangen, seitdem ich Euch nicht gesehen habe, und jetzt, wo allüberall wieder Rosen blühen und duften, da erwacht mit doppelter Kraft die Sehnsucht nach Euch. Denkt Euch, wir sind auch nach Kranz in's Seebad gegangen, nun sind wir hier Alle vergnügt beisammen. Toni mit ihrem Hansel, Fritzi und ich, nur Rudi fehlt, und besonders Ihr beide.

Rudi kommt nach drei Wochen wieder zurück und holt dann Weib und Kind wieder heim, will aber ebenfalls sein Wigwam auf acht Tage hier aufschlagen.

Toni sitzt in der anderen Stube und füttert ihren Hansel, sie läßt sehr, sehr grüßen und vereinigt ihre Bitten mit den meinen. Wenn Ihr also artige, liebe Eltern seid, so kommt Ihr so bald wie möglich, um unseren Familienkreis vollständig zu machen, ein „Nein“ wird überhaupt nicht angenommen. Fritz ist auf acht Tage nach Hause, um die Heuernte zu beaufsichtigen, sonst würde er wohl noch selbst einige Zeilen beifügen.

Mir geht es noch immer nicht so gut, wie Fritzi möchte. Die abscheulichen Nerven plagen mich sehr — auch leide ich oft an starkem Herzklopfen; der Arzt sagt, das hätte nichts zu sagen, das wäre Alles nervös.

Höre mal, Papachen, hat unsere liebe Mami ein Herzleiden gehabt — oder täusche ich mich? Manchmal ist mir ganz bange; aber das sind ja nur dumme, dumme Gedanken! Kommt nur recht bald und plaudert mir die Grillen fort.

Eben kommt Toni mit Hansel herein, und ich soll Großpapa schreiben, daß Hansel schon Doßpapa und Tante Hansen sagen kann. Gelt, da könnt Ihr doch nicht widerstehen und kommt, um das kleine Weltwunder zu schauen und zu hören. Und nun auf baldiges Wiedersehen, Ihr Lieben, es grüßt und küßt Euch in alter, treuer Liebe

Eure dankbare Tochter
Lulu.

Tante Hannchens Augen sind feucht geworden vor Rührung, und auch der Major schneuzt sich wiederholentlich.

„Na, Cousinchen, was meinst Du, sind wir da nicht fast verpflichtet, hinzufahren? Und wann denkst Du, daß wir unser Bündel schnüren können? Mir ist das Herz ordentlich schwer geworden, unser kleiner Singvogel Nerven, und was sie da über ihr Herzchen schreibt — Unsinn; mein liebes Weib lebte wohl noch heute, wenn die Geburt Lulus nicht so schwere Folgen gehabt hätte. Wollen uns aber bald auf die Reise begeben, ich möchte doch dem Doktor mal einige Winke geben, man kann doch nicht wissen.“

„O lieber Ulrich, meinetwegen können wir schon Ende dieser Woche fort, ich habe Alles eingemottet, die große Wäsche ist beendigt, nur noch plätten und einige ganz nöthige Reinmachetage, dann bin ich reisefertig.“

„Schön, Cousinchen, sagen wir also Freitag; denn Deine Vergnügungs-Scheuertage will ich Dir nicht rauben. Aber heute noch schreib' ich meiner Kleinen, daß wir kommen.“

Mit diesen Worten steht Herr Ulrich auf, und Brille und Brief in die unergründlichen Taschen seines schwarzen Jackets bergend, wandert er mit langen Schritten seinem Arbeitszimmer zu. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Tragisches Ende einer Luftschifferin.]** Die junge Luftschifferin Anna Christiansen hatte kürzlich in New York mit einem Luftballon einen Aufstieg unternommen. Zu Ehren der siegreichen Heimkehr der Kriegsschiffe war der Ballon mit Flaggen geschmückt, und während die Luftschifferin, auf dem schwankenden, unter dem Ballon hängenden Trapez sitzend, in die Höhe schoß, warf sie kleine Sternenbanner herab, welche von der staunenden Menge aufgehoben wurden. Als der Ballon einige Hundert Fuß hoch gestiegen war, traf die Luftschifferin Anstalten, sich mittels des mitgenommenen Fallschirmes herabzulassen. Man beobachtete, wie sie den an einem Strick des Trapez hängenden Fallschirm löste, mit beiden Händen dessen Griff erfaßte und herabsprang, um, von dem Schirm getragen, langsam herabzusinken. Im nächsten Augenblick ertönte jedoch ein lauter Schreckensruf. Der Schirm wollte sich nicht öffnen, und die Luftschifferin sauste mit ungeheuerer Geschwindigkeit herab und fiel einige Hundert Schritte vom Ufer entfernt ins Wasser. Mehrere Männer schwammen hinaus, und es gelang ihnen, den Körper der Verunglückten zu erreichen und an's Land zu bringen. Doch war keine Rettung mehr möglich. Die Luftschifferin war augenscheinlich durch den Sturz auf der Stelle getödtet worden.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

M. G., Rheinfeld. Die Kleidungsstücke sind von Ihnen ordnungsmäßig bestellt und Sie müssen sie auch bezahlen, wenn sie Ihnen geliefert werden. Daß Sie bei Abschluß der Bestellung noch nicht großjährig gewesen sind, ist gleichgültig, da Sie sicher dem Reisenden, bei dem Sie die Kleider bestellt haben, bei der Bestellung davon keine Mittheilung gemacht haben, und da Sie nach dieser Richtung hin, trotz Ihrer Minderjährigkeit, selbständig sind und sich für Gegenstände, die zu Ihrem Lebensunterhalt erforderlich sind, allein verpflichten können.

M. M. Die Anforderung des Kontrollbeamten, die nicht geklebten Marken noch einmal zu bezahlen bezw zu kleben, ist vollkommen berechtigt, da der Arbeitgeber bezw. der Dienstherr das Kleben selbst besorgen, nicht aber es dem Gesinde überlassen soll. Das Dienstmädchen, dem Sie die Marken zum Einkleben in ihre Karte übergeben haben, würde sich nur dann einer strafbaren Unterschlagung schuldig gemacht haben, wenn sie die Marken in Geld oder sonstige Werthe umgesetzt und diese für sich verwandt hätte. Das bloße Nichteinkleben der Marken und nicht mehr im Besitz haben ist noch keine Unterschlagung.

Schützenfest. Stimmen die uns übersandten Abschriften mit dem Inhalte der Urschriften überein, so können Sie unserer Ansicht nach auf Grund jener Urkunde die Vollzieher in Höhe der Ihnen zugesicherten Beträge für den Fall der Nichtübertragung des Ausschankes bei dem diesjährigen und den zukünftigen Schützenfesten am Orte in Anspruch nehmen. Zweifelhaft dürfte nur sein, ab Sie den E. A. allein in Höhe von 15 Mark und die beiden andern gesondert in Höhe von 20 Mark verantwortlich machen können, oder ob in dem letzteren Betrage die Zusicherung des E. A. mit inbegriffen ist. Wir sind der Meinung, daß Sie gesondert von E. A. und von den anderen die ganzen zugesicherten Summen beanspruchen können, da hier zwei verschiedene Rechtsakte vorliegen, aus denen für jeden Erklärenden auch besondere Verpflichtungen entstanden sind.

1000 F. M. Nach dem Wortlaut des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb kann unserer Ansicht nach ein unlauterer Wettbewerb darin nicht gefunden werden, daß, wenn ein Kaufmann in der wirklichen Absicht, das Geschäft aufzugeben, einen Ausverkauf seiner Waaren bekannt macht, und er, weil der beabsichtigten Geschäftsaufgabe noch Hindernisse entgegenstehen und um das Waarenlager nicht lückenhaft werden zu lassen, neue Waaren nach dieser Richtung hin ankauft und sie mit den anderen zum Ausverkauf stellt.

M. W. 500. Ob nicht anstellungsberechtigte Anwärter für den Bureaudienst der Eisenbahnverwaltung anzunehmen sind, entscheidet in jedem Falle die Eisenbahndirektion, an die Sie sich mit einem Gesuche wenden wollen. Dem Gesuche ist ein selbstgeschriebener Lebenslauf, Führungsattest, Schulzeugnisse, ärztliches Attest und der Ausweis über die Militärverhältnisse beizugeben. Die Vorbereitungszeit dauert ein Jahr; während dieser Zeit wird Gehalt gezahlt. Civilsupernumerare werden für den Bureaudienst zur Zeit nicht eingestellt.

Nr. 20000 A. B. Wenn das Gut auf der Bahn angelangt ist, erhalten Sie von der Güterexpedition Anzeige und Aufforderung, das Gut innerhalb 24 Stunden abzuholen. Geschieht dies nicht, dann ist die Bahnverwaltung berechtigt, pro Centner und Tag 10 Pfg. Lagergeld zu berechnen. Wenn Sie mit dem Lieferanten nicht ein bestimmtes Abkommen getroffen haben, werden Sie mit der Klage abgewiesen.

Gemeindevorsteher in der Heide. Die Gebühren eines Rechtsanwaltes verjähren erst in vier Jahren, von Beendigung des Jahres ab, in welchem sie entstanden sind.

R. 100. Kinder sind gesetzlich verpflichtet, für den Unterhalt der Eltern zu sorgen und können auf eine Klage der Letzteren durch Richterurtheil dazu angehalten werden. Erfüllen sie diese Pflicht den Eltern gegenüber nicht und sind diese nicht im Stande, ihren Unterhalt selbst zu beschaffen, so muß dafür die Ortsarmenbehörde, d. i. der Magistrat, sorgen. Er hat für dergleichen Auslagen aber das Recht der Eltern. Er kann also gegen die Kinder auf Erstattung seiner Auslagen klagen und eventuell gegen die Kinder im Wege der Zwangsvollstreckung auch deren Gehalt in Anspruch nehmen, wenn es den Betrag von 1500 Mark übersteigt.

Bromberg, 5. September. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen nach Qualität 150—155 Mark. — Roggen nach Qualität 118—125 Mk. — Gerste nach Qualität 120—125 Mk., Braugerste nach Qualität nominell 125—135 Mk. — Erbsen Futter- 120—128, Koch- nominell ohne Handel. — Hafer, neuer, 120—128 Mk. — Spiritus 70er 53,00 Mk.

Posen, 5. September. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mk. 15,50. — Roggen Mk. 12,40 bis 13,00. — Gerste Mk. 12,00—13,50. — Hafer Mk. 12,80—13,00.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.
Berlin, den 5. September 1898.

Fleisch. Rindfleisch 40—62, Kalbfleisch 33—65, Hammelfleisch 40—60, Schweinefleisch 54—63 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,50—0,75 Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge, —,— Mk., Kaninchen per Stück 0,50—0,75 Mark, Rothwild 0,30—0,40 Mk., Damwild —,— Mk., per 1/2 kg, Hasen 4,00—4,80 Mk. per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 0,80—1,00 Mk., Krickenten —,— Mk., Waldschnepfen 2,50, Mark, Rebhühner, junge, 0,50—1,05, alte, 0,60—0,75 Mk. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. Stück 1,10—1,20, Hühner, alte 1,20—1,55 junge 0,50 bis 1,20, Tauben 0,30—0,35 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,00—4,50, Enten 0,80—2,00 Mk., Hühner, alte 0,90—1,50, junge —,—, Tauben 0,30—0,40 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 54—65, Zander —,—, Barsche —,—, Karpfen 64—70, Schleie 95—101, Bleie —,—, bunte Fische 30—52, Aale —,—, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen —,—, Hechte 30—50, Zander 56—69, Barsche —,—, Schleie 51, Bleie —,—, bunte Fische (Plötze) 13—25, Aale —,— Mk. p. 50 Kilo.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 105—110, IIa 100—103, geringere Hofbutter 95—100, Landbutter — Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) —,—, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 3,60—4,00 Mk. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen- —,—, neue lange 2,50—3,00, neue runde 1,75—2,25, blaue —,—, Dabersche 2,00—2,25, Kohlrüben per Mandel 0,50—1,00, Merrettig per Schock 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schock 0,50—6,00, Salat hies. per Schck. 1,00—1,50, Mohrrüben per Schock 2,00—3,00, Bohnen, junge, p. Pfd. 0,10—0,15, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., 0,15—0,20, Wirsingkohl per Schock 3—5, Weißkohl per Schock 3—6 Mark, Rothkohl per Schock 4—8, Zwiebeln p. 50 Kgr. 3,25—4,00, junge per 100 Stück-Bunde —,— Mk.

Stettin, 5. September. **Spiritusbericht.**
Loco 52,50 bez.

Magdeburg, 5. September. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,25—10,50. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,05—8,50. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 23,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 3. September. (R.-Anz.)
Kolberg: Weizen Mark 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50 bis 16,00. — Roggen Mk. 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00 bis 12,50. — Gerste Mk. 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50 bis 13,00. — Hafer Mk. 10,00, 10,40, 10,80, 11,20, 11,60 bis 12,00. — **Köslin:** Weizen Mk. 14,80 bis 15,00. — Roggen Mk. 11,60 bis 12.00. — Gerste Mk. 12,40 bis 13,00. — Hafer Mk. 11,40 bis 12,00

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Bauschreiber.

1235] Ein 21 Jahre alter, mit Führung v. Lohnlisten, Krankenkasse und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter **Bauschreiber** sucht von sofort oder später Stellung. Gefl. Offerten sub M. G. 401 postlag. Bütow i. Pomm.

Handelsstand

Buchhalter.

J. Mann, 20 Jahre, militärfr., sucht Stellung in einer größeren Mühle (gelernter Müller), firm in sämmtlichen Komptoirarbeiten. Meldungen unter Nr. 967 an den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Müller

30 Jahre alt, ledig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung in kleinerer Mühle als **Erster** zum 15. September. Meld. unt. Nr. 759 an d. Gesell. erbeten.

Ein junger, unverheir.

Mühlenbescheider

sucht mit nur guten, mehrjähr. Zeugn. vom 1. Oktbr. dauernde Stellung. Werthe Briefe erbittet Georg Witt, Untermühle zu Hammer bei Schönlanke.

Ein tüchtiger Müller, 25 J. alt, mit sämmtl. Müllerei vertr., s. sof. a. Wassermühle a. Alleinig. Stell., welche mit Fleiß undgut. Führ. b. lohn. Verd. durchaus dau. ist. Meld. u. Nr. 1158 a. d. Gesell.

Landwirthschaft

620] Geb. **Landwirth**, Invl., mit Buchf., Amtsschreib. völlig vertr., sucht pass. Besch. geg. n. fr. Stat. Gefl. Off. unt. E. 100 postl. Neustettin erbeten.

Junger, gebild. **Landwirth**, 24 J. alt, 4 J. b. Fach, sucht z. 1. Octbr. Stellung unt. Leitung des Prinzipals ev. als **2. Beamter**. Offert. unt. Nr. 1178 an den Geselligen erbeten.

Ein älterer, unverh., evang.

Inspektor

sucht zum Oktober cr. od. früher Stellung. Off. an R. Schulz, Graudenz, Oberthornerstr. 26.

Ein kräftiger

junger Mann

Sohn eines Gutsbesitzers, seit 1892, Militärzeit ausgenommen, praktisch in der Landwirthschaft thätig, sucht sofort oder 1. Okt. Stellung als

Inspektor

direkt unter dem Prinzipal. Familienanschluß erwünscht. Gefällige Offerten nebst Gehaltsangabe unter Nr. 1247 an den Geselligen erbeten.

Suche für kräftigen, 15 jährig. Knaben zum 1. Okt. od. später Stelle zur Erlernung der

Landwirthschaft

in kl. Betriebe unter dem Herrn. Pension nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 7937 durch den Geselligen erbeten.

1121] Für mein. Sohn, 17 Jahre alt, in meiner Wirthschaft einen Sommer thätig gewesen, suche

zur weit. Ausbildung

in der **Landwirthsch.** Stellung. Gefl. Offert. erbittet

A. Keßler, Steegen bei Pr. Holland.

Rechnungsführer

mit dopp. Buchführung, Amts-, Standesamts- u. Gutsvorstehergesch. vertr., sucht p. bald Stell. Offert. an Zajonz, Hansdorf bei Pakosch erbeten. [1070

Ein Meier

28 Jahre alt, evang., unverheir., solide u. zuverlässig, sucht Stell. zum 15. Septbr. oder 1. Oktbr. Bin Landmannssohn und habe Molkereischule besucht. Gute Zeugnisse vorhanden. Kaution kann gestellt werden Meldungen mit Gehaltsangabe unt. Nr. 1177 an den Geselligen erbeten.

Junger Jäger

gebild., waidgerechter Schütze, m. Hund und Flinte, wünscht auf einem Gute bei möglichst. Familienanschl. während 1 bis 3 Monate gegen fr. Pension und Schußgeld od. ev. eines v. beiden die Jagd zu besorgen. Off. sub Strasburg Westpr. postl. 3759 er ebn. [1171

Offene Stellen

Zuverlässiger u. recht gewandt.

Bureauvorsteher

wird von sofort oder zum 1. Oktober für Amtsgerichtsort gesucht. Meldungen briefl. unt. Nr. 1249 an den Geselligen.

1225] Gesucht wird zum 1. oder 15. Oktober ein

Hauslehrer

musikalisch, evangelisch, zu drei Kindern von 6 bis 10 Jahren. Meldungen unter **F. R. 100** postlagerend Krumknie.

864] Junger, sem. gebildeter evangelischer

Hauslehrer

wird bei 3 Kinder von 7 bis 9 Jahren zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüche nimmt entgegen

F. Martins, Kl. Felde bei Schadewinkel.

Handelsstand

846] Für meine Bierniederlage in Konitz suche ich zum 1. Oktober cr. einen

Geschäftsführer.

Meldungen mit Zeugn. nimmt Herr Posthalt Boldt in Konitz entgegen. L. Herr, Bütow.

Detailreisender-Gesuch!

Für mein Manufakt.-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich bei **hohem** Salair per 1. Dezember oder 1. Jan. für eingeführte Touren einen **Detailreisenden**, nicht unter 25 Jahre alt, der mit gutem Erfolg gereist und beste Empfehlungen besitzt. Bewerbungen mit Zeugnißabschrift., Phot. und Gehaltsansprüchen erbittet [1053

S. J. Baer, Themar (Thüringen).

565] Suche für mein Tuch-, Manufakturwaar.- u. Garderob.-Geschäft einen tüchtigen,

flotten Verkäufer

der poln. Sprache mächtig, per 1. Oktober 1898. Derselbe muß mit etwas Dekoration vertr. sein. Simon Michaelis, Dirschau.

546] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen jüngeren

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüche bei freier Station erbittet

Abr. J. Levy, Mrotschen.

894] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche von sogleich einen tüchtigen

jungen Mann und zwei Lehrlinge

der polnischen Sprache mächtig.

Conrad Sentkowski, Bischofswerder Westpr.

886] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche einen gewandten

Verkäufer, Lehrling

christlicher Konfession, der poln. Sprache mächtig.

Emil Walpuski, Mewe.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sogleich resp. 15. d. Mts.

1 Kommis

1 Volontär

der polnischen Sprache mächtig. J. Hirsch, Neustadt Wpr.

713] Für mein Herren-Konfekt.-Geschäft suche ich per **1. Oktbr.** einen durchaus **tüchtig., selbst.**

älteren Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig und zu dekoriren versteht. Offerten m. Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Photographie und Zeugnisse sehe entgegen.

H. Buxbaum, Bochum i. W.

Ein junger Mann

für das Getreide- u. Speditions-Geschäft kann sich melden bei Richard Guenter, Neidenburg.

1725] Ich suche für mein Manufakturwaarengeschäft zum sofort. Eintritt resp. zum Eintritt per 15. 9. oder 1. 10. drei tüchtige, polnisch sprechende

Verkäufer sowie zwei Volontäre.

Letztere ev. gegen sofortige Vergütung.

Den Bewerbungen sind, um Korrespondenzen zu vermeiden, sofort Angaben über bisherige Thätigkeit, Eintritt und Gehalt beizufügen.

Simon Ascher Nachfl., Inh.: Sally Bernstein, Briesen Wpr.

1199] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, welcher auch mit der einfachen Buchführung und schriftlichen Arbeiten vertraut ist.

Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüch. an L. Arens, Lubichow Wpr.

Für ein bedeutendes Getreide- und Futtergeschäft wird ein **Gehilfe** in reiferen Jahr. zum evtl. sofortigen Eintritt ges. Meld. m. Zeugnissen u. R. 236 an **Rudolf Mosse, Danzig** erbeten. [1260

Verkäuf., Manufaktur.

741] Suche 1 Oktober ält., tücht. **Verkäufer**, christl. Konf., fertig polnisch sprechend.

Offerten nebst Photogr. mit Ang. des Alters, Größe u. d. Gehaltsanspr. bei fr. Stat. erbittet

Hermann Prinz in Neuenburg Westpreußen.

893] Für mein **Eisenwaaren-Geschäft** suche zum 1. Oktober einen branchekundigen, polnisch sprechenden, tüchtigen

Verkäufer.

Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erwünscht.

S. Gorfinkel, Ortelsburg. Daselbst findet **ein Lehrling** gleich Stellung.

1017] Suche für m. Kolonialw.- u. Schank-Geschäft zum sofortig. Eintritt einen

jüngeren Kommis und einen Lehrling

beider Landessprachen mächtig. H. Wessolowski, Briesen Wpr.

722] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt per 1. Oktober **einen tüchtigen**

Verkäufer

christlicher Konfession, der polnischen Sprache mächtig.

J. F. Tetzlaff,

Pr. Stargard.

694] Für mein Manufakturw.-Geschäft suche einen

tüchtigen Verkäufer

derselbe muß Lagerist sein, Schaufenster zu dekoriren verstehen u. der poln. Sprache mächtig sein,

ein junges Mädchen

mosaisch, die die Schneiderei erlernt hat, in der Wirthschaft bewandert, ebenso im Geschäft, kann sich melden bei

Max Klein, Loebau Westpr.

1028] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft einen

jungen Mann

mos., mit guter Handschrift, per sofort oder 1. Oktober.

M. Heymann, Schneidemühl.

786] Einen

Verkäufer und Dekorateur

beide der poln. Sprache mächtig, suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per sofort resp. 1. Oktober zu engagiren. Offert. nebst Photographie, Zeugnißkopien u. Gehaltsanspr. erbittet

Emil Kranzdorf, Ortelsburg Ostpr.

1120] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen

tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. J. Chrzanowski, Neustadt Westpr.

Den Meldungen sind Photographie u. Zeugnisse beizufügen.

Einen älteren, tüchtigen [553

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suchen per 15. d. Mts. resp. 1. Oktober cr. für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft. Einsendung von Zeugnissen u. Photographie erwünscht. Gebr. Simonson, Allenstein.

1204] Für mein Manufaktur-, Leinen- und Konfektions-Geschäft suche per 15. September einen

jüngeren Verkäufer

christlicher Konfession, der poln. Sprache mächtig. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen.

Kaufhaus A. Sikorski, Marienwerder Westpreußen.

1242] Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche p. sofort resp. 15. September einen

zweiten Kommis

tüchtigen Verkäufer, welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Den Meldungen sind Photographie, Abschrift d. Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche beizufügen.

A. Batschinsky, Sensburg. Niederlage von J. Jaruslawsky, Rastenburg.

1102] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtig.

flotten Verkäufer.

Leo Freundlich vorm. Albert Wilcke, Neustettin.

1198] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Damen-Konfektionsgeschäft per 1. Oktober einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, mos. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche, sowie Zeugnißkopien beizufügen.

Eugen Ascher, Crone a. Br.

705] Für unser Getreide-Geschäft suchen zum sofortig. Antritt

einen jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Photographie und Zeugnißabschriften erwünscht.

Raiffeisen & Cons., Mühlhausen, Kr. Pr. Holland.

Zwei tüchtige flotte

Verkäufer

der Manufaktur- und Modewaaren-Branche finden per 1. Oktober cr. dauernde und angenehme Stellung. Polnische oder russische Sprachkenntnisse wünschenswerth jedoch nicht Bedingung.

Carl Mallé,

1021] **Eydtkuhnen Ostpr.**

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Garderoben-Geschäft suche per gleich einen flotten

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. J. Kaulbars, Lyck Ostpr.

808] **In meinem Kolonialwaaren-Geschäft ist vom 1. Oktober cr. die Stelle eines**

Handlungs-Gehilfen

zu besetzen. Bewerber, der polnischen Sprache mächtig, wollen sich unter Einreichung von Zeugniß-Copien und Gehalts-Angabe melden.

C. Hirschfeld, Culm a. W.

927] Ein umsichtiger

Materialist

der eben seine Lehrzeit beendet hat, findet von gleich Stellung. Persönl. Vorstellung erwünscht. G. Walter, Dt.-Eylau.

885] Für mein Kolonial-Geschäft suche vom 1. Oktober einen **tüchtigen**

Handlungsgehilfen

der das Geschäft und Bücher selbständig führen kann. Bewerb. müssen gut polnisch sprechen und schreiben können. Off. sind unter Nr. 885 an die Exped. des Ges. zu richten.

Für ein Waaren-Agentur-Geschäft in Elbing wird per 1. Oktober ein

junger Mann

für Komptoir und Außengeschäft gesucht. Meld. unter Nr. 865 durch den Geselligen erbeten.

Strasburg Wpr.

871] Zum Eintritt per 15. September cr. suche für mein Manufaktur-, Modewaar.- u. Damen-Konfektions-Geschäft einen

tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Zeugn.-Abschrift., Photogr. und Gehaltsansprüche erbittet

David Jacobsohn.

687] Ein tüchtiger

Verkäufer

poln. Sprache erforderlich, p. sofort oder 15. Septbr. gesucht. Off. u. Beif. der Phot., Gehaltsanspr. b. freier Station u. Zeugnisse an J. S. Behrendt, Stuhm Wpr. Manufaktur u. Konfektion.

932] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. eventl. früher **einen tüchtigen, mit der polnischen Sprache vertrauten**

jungen Mann

für die Reise.

Bewerber, welche bereits in den Provinzen Westpreußen und Posen reisten, erhalten den Vorzug. Den Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind Zeugniß-Abschriften beizufügen. Retourmarken verbeten.

Hermann Berent, Konitz Westpreußen.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 15. September noch einen flotten [1201

Verkäufer

der poln. Sprache mächtig. Gehaltsanspr. sind beizufügen.

H. Meyer's Wwe., Neuenburg Westpr.

Für ein größeres Getreide- und Futtermittel-Geschäft wird per 1. oder 15. Oktober cr. ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger

junger Mann

mit schöner Handschrift gesucht. Derselbe muß mit dem Außengeschäft und der Buchführung vollständig vertraut sein. Off. mit Gehaltsansprüchen u. kurzem Lebenslauf unter Nr. 1228 durch den Geselligen erbeten.

1142] Für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, älteren

jungen Mann sowie einen Lehrling.

Otto Schulz, Rosenberg Westpreußen.

Die Gehilfenstelle

in meinem Kolonialwaaren-Geschäft ist vom 1. Oktober cr. zu besetzen. Bewerber wollen Zeugnißabschriften, sowie Angabe der Konfession und Gehaltsansprüche baldigst einsenden. Rückporto verbeten. E. Weikusat,

1277] Neustadt Westpr.

Für m. Kolonialwaaren-Gesch. suche p. 1. Oktbr. einen tüchtigen **Kommis** d. poln. Sprache vollständig mächtig. Off. bitte Gehaltsansprüche und Photographie beizufüg. M. Dummert, Posen.

785] Für unser Eisenwaaren-Geschäft suchen p. sofort einen

zweiten jung. Mann

bei freier Station. Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugn. u. Photographie an

C. Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche per sogl. einen tüchtigen

Verkäufer und einen Lehrling

der der poln. Sprache mächt. ist. Max Neumann, Berent Wpr.

884] Für mein Kolonialwaar.- u. Destillations-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen älteren,

erfahrenen Gehilfen

welcher der polnischen Sprache, wenn auch nur theilweise, mächt. sein muß. Den Meldungen bitte Zeugnißabschr. u. Photographie beizufügen.

L. Schilkowski, Dt. Eylau.

Ein tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

find. i. m. Materialw.- u. Schank-Gesch. p. 1. Okt. d. Js. Stell. Off., wenn mögl. m. Photogr., erbet.

Johanna Kuttner,

389] Thorn-Mocker.

683] Für mein Kolonialwaar.- u. Delikat.-Geschäft suche p. 1. Oktober cr. einen tüchtigen

jüngeren Verkäufer

welcher der poln. Sprache mächt. ist. Offerten bitte Photographie und Zeugnißabschriften beizufüg. Ernst Rosemann, Kolberg.

1130] Ich suche ein. tüchtigen

jungen Mann

für meine Eisen-Handlung, der polnischen Sprache mächtig.

Richard Kickbusch, Inowrazlaw.

1073] Für mein Stab-, Eisenkurzwaaren-, Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft suche zum 1. Okt. cr. einen tüchtigen älteren

Verkäufer

der der polnischen Sprache und Schrift mächtig ist. Den Meldungen bitte Original-Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen sowie Photographie beizufügen.

S. Cohn, Schönsee Wpr.

680] Für mein Kolonialwaar.- Destillations- und Mehlgeschäft suche per sofort einen kräftigen

jungen Mann

der soeben seine Lehrzeit beendet hat. Poln. Sprache erwünscht. Gehalt 300 Mk.

G. Boldt, Bromberg, Schwedenbergstraße 31.

Suche für mein Kolonial-, Eisenwaaren- und Destillations-Geschäft per 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen [1155

jungen Mann.

Offerten sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.

A. Kornowski, Tiegenhof Westpreußen.

Ein tüchtiger, gewandter, verheiratheter

Buffetier

welcher selbständig eine Bier- und Weinstube übernehmen will, kann sich sofort melden. Meldg. unter Nr. 1251 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann

kräftig, zuverlässig und nüchtern, der lesen und schreiben kann, wird bei einem Gehalt von 20,00 Mk. pro Monat und freier Station für einen Bierlag von sof. gesucht. Offerten erbitte unter Nr. 535 an den Geselligen.

1196] Suche per sofort oder 1. Oktober cr. einen tüchtigen

Verkäufer und eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig.

Leo Leyser, Znin, Manufakturwaaren-Handlung.

Waarenhaus

Alexander Conitzer,

Jezewo Westpreußen

sucht für das anfangs Oktober d. Js. in Jablonowo Westpr. neu zu eröffnende Waarenhaus für die Manufakturwaaren-Abtheilung [1193

2 Verkäufer

für die Kurz- und Weißwaaren-Abtheilung

1 Verkäufer und 2 Verkäuferinnen

für die Porzellan- und Wirthschaftswaaren-Abtheilung

2 Verkäuferinnen

sämmtlich der polnischen Sprache mächtig. Den Bewerbungen bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche gefl. beizufügen.

1101] **Per sofort ein**

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, gesucht. Meldungen an

Paul Tuchler,

Herren-Konfektion und Schuhwaaren,

Bottrop i. Westfalen.

Suche per 15. d. Mts. einen tüchtigen, älteren, erfahrenen

jungen Mann

mit besten Referenzen und

einen Lehrling

der einen Theil schon gelernt hat. Karl Kasper, Liebemühl, Kol.-, Dest. u. Lederhdlg., f. i. Berlin.

Gewandt. Buchhalter

mit Kenntn. der Eisenbranche, per sof. od. spät. gesucht. Daniel Lichtenstein, Bromberg.

676] Ich suche von gleich oder später einen tüchtigen, gewandt.

Kommis und Ladenmädchen

für mein Kolonial- und Kurzwaaren-Geschäft bei gutem Gehalt. Bevorzugt werd. polnisch sprechende. Offerten mit Ang. bisheriger Thätigkeit sind zu senden an

Paul Reinpacher, Salzbach Ostpr.

Gewerbe u. Industrie

Hot.-Ober. m. Kau., Serv. u. Zimfll Köch. Kellnerl. Hausd u. Kutsch. er. v. s. u. 15. Stell. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegeiststraße 17 I.

Schriftsetzer

in allen Satzarbeiten bewand., u

Buchbinder

im Handvergolden und Bildereinrahmen geübt, zum 18. d. M. gesucht. Stellung dauernd. [1195

Ferner suche zum 1. Oktbr. ein.

Schriftsetzer-Lehrling

Kost und Logis in mein. Hause. C. H. Düring's Buchdruckerei, Czarnikau a. d. Netze.

1230] Junger

Buchbindergehilfe

sauberer Arbeiter, erhält sofort dauernde Stellung bei

R. Dehlow, Landsberg a. W.

Für eine unserer größeren Rübenabnahme-Stationen gebrauchen wir einen tüchtigen

Wiegemeister

sowie zur Aushilfe im Komtoir einen im Rechnen gewandten

jungen Mann.

Zuckerfabrik Tuczno

689] bei Jakschitz.

Ein jüngerer

Brauergehilfe

welcher in der Mälzerei durchaus erfahren ist, findet Stellung, bei entsprechenden Leistungen auch für den Sommer.

Offerten unt. Nr. 1111 an den Geselligen erbeten.

Gehaltsansprüche, sowie kurze Mittheilung über bereits innegehabte Stellungen erwünscht.

Originalzeugnisse nicht erwünscht.

Brunnenbauer

gesucht bei gutem Lohn, Tiefen 115 bis 140 Fuß, Bohrbrunnen sowie Kesselbauten, **eilige** Nachricht. Rich. Leisegang, Brunn.-Bau-Gesch., Schönlanke. [1182

1205] Junger, tüchtiger

Uhrmachergehilfe

findet von sofort bei hohem Gehalt dauernde Stellung bei

Carl Castelli, Uhrmacher, Konitz.

Tüchtigen Uhrmachergehilfen sucht sofort [1168

A. Steinke, Neuenburg Westpreußen.

8728] Ein tüchtiger

Uhrmachergehilfe

findet gute und angenehme Stellung bei

Alb. Schwenk, Culmsee.

Suche sofort einen tüchtigen

Uhrmachergehilfen

bei hohem Lohn. [1241

Blank, Insterburg.

943] Zwei tüchtige

Barbiergehilfen

sucht von sofort bei hohem Lohn

M. Chmurzynski, Schwetz a. W., Bergstraße 2.

E. jung. **Barbiergehilfen** s. O. Richert, Schwetz a. W.

Einen Barbiergehilf.

stellt ein bei hohem Gehalt

1209] E. Unrau, Podgorz.

Barbiergehilfe

kann sofort eintreten Danzig Kohlengasse 2. [1258

941] Einen jüngeren, tüchtigen

Barbiergehilfen

u. ein. Lehrl. sucht sof. Leo Kant, Innungsmitglied, Soldau Opr.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** findet zum 20. Septbr. dauernde Stell. Ernst Fettien, Elbing, Johannesstr., Lustgarten-Ecke 19.

2 Friseurgehilf.

welche bereits in größeren Geschäften gearbeitet haben u. i. d. Bedienung mit feiner Kundschaft vollständig vertraut sind, finden zum 15. September angenehme und dauernde Stellung. Gehalt nach Leistg. u. Uebereinkommen.

Otto Kleist, Bromberg, Danzigerstr. 10. [1218

1173] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

kann sofort eintreten bei F. Thaddey, Fris., Mewe Wpr.

Barbiergehilfe

findet sogleich Stellung. [1269 G. Meißner, Elbing, Wasserst. 54.

1181] Ein junger, tüchtiger

Barbiergehilfe

find. sof. dauernde u. angenehme Stellung. Reise vergütet. P. Hans, Falkenburg i. Pom.

1 jung., tüchtiger **Barbiergehilfe** kann z. 15. Sept. eintr. Cz. Pyszkowski, Thorn, Gerechtestraße 18/20. [1211

Ein Pfefferküchler

ganz selbständiger Arbeiter, findet vom 1. Oktober Stellung bei T. Goeldner, Stolp i. Pomm. Einsendung von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen. [1117

Konditor-Gehilfe

findet Stellung in [1141 B. Czaya's Konditorei, Osterode Opr.

Konditorgehilfe

erfahrener, tüchtiger, sauberer Arbeiter, findet als erste Kraft dauernde Stellung. Ferd. Neuhaus, Inh. Rich. Rehs, Königsberg i. Pr.

NB. Bewerber bitte um Zeugn.-Abschriften 2c. [823

Ein. 1. Bäckergesellen

(Doppelofen), welcher nur saubere Arbeit leistet, sucht von sofort J. Kalies, Bäckermeister, 1192] Graudenz.

Suche per sofort einen zuverlässigen [1054

Bäckergesellen.

H. Barz, Bäcker, Dt. Eylau, Löbauerstraße.

Ein j. Bäckergeselle

kann von sogleich eintreten. C. Radtke, Bäckermeister, 1087] Feste Courbière.

Ein Bäckergeselle

kann sofort eintreten. [1058 Molkerei Culmsee.

8492] Für meine Cement-waaren-Fabrik suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen

Werkführer

der vollständig selbständig arbeit. kann und auch mit der Fabrikat. von Stuck genau Bescheid weiß. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an Hesse, Landmesser, Allenstein.

Suche ein. erfahr., zuverlässig.

Verwalter

Antr. spät. 1. Oktbr., f. m. Dampfsägew. in Westpr., der mit Ausnutzg. der Hölzer, sow. m. ausw. Kundsch. vertr. ist, bei größ. Geh. u. dauernder Stellg. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1080 d. d. Geselligen erbet.

Ein Kürschnergehilfe

auf Pelz- und Galanteriearbeit findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei [1147 Jacob Sandler, Inowrazlaw. Reisekosten werden vergütet.

2—3 Zwicker

Maschinenarbeiter, finden dauernde Beschäftigung. [1243 J. W. Herrnstadt, Lissa i. P.

Schneidergesellen

sucht Garba, Graudenz, Speicherstr. 8. [1086

1061] Einen guten

Tischlergesellen

der Möbelarbeit gut zu fertigen und sauber auszuführen versteht, sucht vom 15. d. Mts. für dauernde Beschäftigung z. Eintritt. G. Masanek, Passenheim.

1127] 4 tüchtige

Malergehilfen

finden Winterarbeit. Rud. Simon, Czersk. Reise vergütigt.

Solide Malergehilfen

nur solche, für dauernd gesucht. A. Puttins, Graudenz, Mühlenstraße 7.

Drei Malergehilfen oder Anstreicher

finden sofort Beschäftigung bei A. Schmeling, Malermstr., 991] Dirschau.

863] Einen tüchtigen

Sattlergesellen

für dauernde Beschäftig. verlangt C. Dornblüth, Dt. Krone.

7327] Mehrere tüchtige

Maschinenschlosser u. Former

finden von sofort dauernde Beschäftigung, auch werden noch

einige Lehrlinge

eingestellt bei R. Peters, Culm Wpr., Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

1097] Ein tüchtiger

Former

findet in meiner Eisengießerei bei guten Akkordsätzen als **Meister** sofort und ein tüchtiger

Maschinenschlosser

der auch als Eisendreher erfahren ist, in meiner landwirthschaftl. Maschinenfabrik als **Vorarbeiter und Werkführer** dauernde Stellung.

Bewerber wollen Abschriften ihrer Zeugnisse nebst Angaben über ihre persönlichen Verhältnisse einsenden. Aug. Gruse, Schneidemühl.

Klempnergesellen

finden Beschäftigung, auch für den Winter. [1215

Lehrlinge

können sich melden. E. Palm, Elbing, Spieringstr. 16.

Maschinist

unverheirathet, zuverlässig und tüchtig, findet Stell. von sof. in Buczek b. Bischofswerder Wpr.

Suche sof. einen jungen, tücht.

Glasergesellen

in gute dauernde Stelle. [1216 Erich Schönfeldt, Stolp i. P.

106] **Verheiratheter**

Schmiedemeister

mit eigenem Handwerkszeug, v. 1. Oktober gesucht. Zeugnißabschriften an Dominium Przytullen per Kutten Ostpr.

Schmiedegesellen

sucht von sofort [1128 Retz, Schmiedemeister, Sommerau Wpr.

1194] **Aelterer, verheirath.**

Feuerschmied

auf Kutschwagen, Wochenlohn 25 Mk., — ältere, tüchtige **Stellmacher,** Wochenlohn 18 Mk., sucht J. Martin, Wagenfabrik, Gnesen.

Tcht. Schmiedegesell und einen Lehrling

verlangt sofort Jul. Windeck Schmiedemstr., Jastrow.

79] **Dominium Wiersch bei Osche sucht zu Martini einen tüchtigen**

Schmied

mit guten Zeugnissen, der sich einen Burschen hält, einen Dampfdreschsatz zu führen versteht und im Hufbeschlag firm ist.

415] Einige tüchtige

Kesselschmiede Former, Tischler Maschinenschlosser u. Schlosser

auf landwirthschaftliche Maschinen, finden sofort dauernde Arbeit bei hohem Lohn. E. Drewitz, Thorn, Eisengießerei, Kesselschmiede und Maschinen-Fabrik.

Lokomotivführer

zum 1. Oktob. gesucht.

Gehalt: 1200 Mk., steigend jährlich um 100 Mk. bis 1500 Mk. nebst freien Kohlen.

Im Staatsdienst geprüfte Lokomotivführer können mit Höchstgehalt angestellt werden. Direktion der Kleinbahn in Witkowo.

690] Fünf tüchtige

Töpfergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei Aug. Rudzynski, Töpfermeister, Berent Wpr.

704] Ein tüchtiger

Müllergeselle

kann sich in der Mühle Makohlen bei Siegfriedswalde z 11. d. Mts. bei hohem Lohn melden. Hippel, Werkführer.

1240] Zwei junge

Müllergesellen

und ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen find. vom 1. k. Mts. Stellung. Wendland, Mühle Kruglanken Opr.

Ein tüchtiger Müller

der auch polnisch spricht und die neuen Maschinen gut in Ordnung zu halten versteht, wird als Werkführer von sofort oder bald gesucht. [1110

Ein tüchtiger Bäcker

der selbständig arbeiten kann, wird ebenfalls gesucht. J. Rischewski, Mühle Willenberg Ostpr.

Ein verheiratheter

Müllergeselle

findet in einer größeren Kunden- und Handelsmühle bei gutem Lohn und leichter Arbeit von sofort oder später dauernde Stell. Meld. briefl. unter Nr. 800 an den Geselligen erbeten.

721] Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, für Kundenmüllerei sich eignender

Müller

bei gutem Verdienst gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. C. Segler, Ziemmermühle bei Hammerstein.

Tüchtige

Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen bei [744 Paul Münchau, Baugeschäft, Pr. Stargard.

30 tüchtige Maurer

und 10 tüchtige

Zimmergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei A. Brendler, Zimmermeister, Konitz Wpr.

1132] 2—3 tüchtige

Ofensetzer

werden für dauernde Beschäftig. gesucht. J. Nogowski, Töpfermeister, Stolp i. P., Bahnhofstraße 19.

701] Einen ordentlichen

Müllergesellen

für Windmühle sucht F. Becker, Pr. Friedland.

Ein tüchtiger

Sägemüller

welcher mit Hobel- und Spundmaschinen umzugehen versteht, wird von sofort gesucht. Meldg. mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Zeugnißabschriften werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 103 durch den Geselligen erbeten.

568] 4 tüchtige

Stellmacher

ein tüchtiger

Holzdrechsler

finden v. sofort od. spät. dauernde Beschäftigung in d. Holzwaarenfabrik von C. Rasché, Marienburg.

Dom. Glogowiec b. Amsee braucht für sofort einen

Stellmachergesellen

ohne Handwerkszeug.

1167] Einen älter., erfahrenen

Mineralwasser-Gehilfen

sucht, Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbittet J. Aronstein, Margonin.

Suche zum 1. Oktober einen

tücht. Seltermacher

der seine Leistungen durch Zeugnisse nachweisen kann. Derselbe muß auch im Bierverlag thätig sein und den Abzug des Bieres auf Flaschen besorgen, sowie zeitweise auch die Ausfuhr mit Bier und Selter über Land besorgen.

Zum 1. Oktober suche einen nüchternen, fleißigen, ehrlichen

Bierfahrer

bei hohem Lohn. Selbiger muß evangelisch und der polnischen Sprache mächtig sein. Meldung. unter Nr. 1027 an den Gesellig. erbeten.

Ein Pflastermeister mit 4—6 Mann

für eine Arbeit in Briesen, Kr. Schwetz, Bahnstation Klahrheim oder Prust, sofort gesucht. Meld. bei Bau-Aufseher Hantel, Briesen bei Prust. [1105

Gesucht zum 1. Januar 1899 für eine Handstrichziegelei mit Hoffmann'schem Ringofen (16 Kammern) und fettem Thon ein

tücht. Zieglermeister

mit guten Zeugnissen, der auch beim Brennen ablösen muß. Meldungen briefl. unt. Nr. 1238 an den Geselligen.

1140] Suche für meine Ziegelei, Betrieb von 600000, zu Martini d. Js. einen

Zieglermeister

in Accord. Persönliche Vorstellung erforderlich. Schumacher, Neumark Wpr.

Ein Ringofen-Unterbrenner

wird per sofort gesucht. Lohn 15 Mark pro Woche. [1138 S. Piskorski, Briesen Wpr.

Landwirtschaft

575] Suche z. 1. Oktober oder gleich jungen, gebildeten, zuverlässigen, gut empfohlenen

zweiten Inspektor

mit guter Handschrift. Gelegenheit zur Ausbild. in Amtsgeschäften u. s. w. Freie Station außer Wäsche. Lebenslauf, Zeugnißabschr., die nicht zurücksende, und Gehaltsansprüche an v. Weitzel, Osterwein bei Hirschberg Ostpr.

Die 2. Inspektorstelle

ist von sofort zu besetzen gegen 300 Mark Gehalt und freie Station exkl. Wäsche in Dom. Thurowkenper Wittmannsdorf Ostpr. **Die Gutsverwaltung.**

Für Güter in Pommern suche

1 Hofverwalter m. Buchf. g. vertr.,

Gehalt 500 Mk. **Einen Brenner**

für einen Betrieb m. ca. 140000 Ltr.

1 verh. Förster mit mäß. Ansprüch

ev., 30 b. 35 J. alt. A. Werner, landw. Gesch., Breslau, Moritzst. 33.

1197] Dom Zalesie b. Exin sucht zum 1. Oktober d. J. einen zuverlässigen, der polnischen Sprache mächtigen

Hofverwalter

mit guter Handschrift. Gehalt 400 Mark.

Ein junger, evangel.

Beamter

findet auf größ. Gute für Hof u. Feld bei Mark 300 p. a. sofort Stellung. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 798 durch den Geselligen erbeten.

588] Einen

Wirthschafter

mit bescheidenen Ansprüch. sucht per sofort Dom. Rosenkrug, bei Weißenburg Westpreußen.

1126] Dom. Czekanowko bei Lautenburg Westpr. sucht einen tüchtigen, evgl., zweiten

Wirthschaftsbeamten

der fertig polnisch spricht. Gehalt 180 Mk. exkl. Wäsche.

Ein tüchtiger, erster

Inspektor

wird zum 1. Oktober auf einem 2000 Morg. großen Gute gesucht. Meld. u. Nr. 1118 a. d. Gesellig.

9885] Zu sofort oder 1. Oktober d. J. suche ich einen jungen

Landwirth

zu meiner Unterstützung in der Wirthschaft. Gehalt nach Uebereinkommen. Persönliche Vorstellung erforderlich. Fischer, Frauengarten bei Exin.

1213] Suche per 15. Oktbr. cr. für mein 800 Morgen großes Nebengut Rosenthal einen verheiratheten, tüchtigen und vor allen Dingen soliden

Inspektor

der mit Drill- und Rübenkultur vertraut ist und Erfahrung in Viehmast und Schweinezucht hat. v. d. Meden, Samplawa per Weißenburg Westpr., Kreis Löbau.

809] Gesucht von sofort resp. 1. Oktober ein zuverlässiger

Rechnungsführer

der auch die Hofwirthsch. übernehmen muß. Geh. nach Uebereinkunft. Offert. nebst Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, an Dom. Blaustein bei Rastenburg Ostpr.

817] Ein tüchtiger

Hofbeamter

der auch die ganze Buchführung zu besorgen hat, wird zu sofort gesucht. Zeugnißabschriften und selbstgeschriebener Lebenslauf einzusenden. L. Kujath, Dom. Pottlitz bei Linde Wpr.

1206] Suche einen durchaus tüchtigen, energ., evangelischen,

unverh. Beamten

polnisch sprechend, unter meiner Leitung. Gehalt 300 Mk. bei freier Station außer Wäsche. J. Wittmann, Inowrazlaw-Kruk.

Einf., ruhig., evgl.

Wirthschaftsbeamter

in Behandl. von schwerem Boden u. Viehzucht bew., zu sogleich od. 1. Oktbr. cr. ges. Poln. Sprache erw. Geh. 600 Mk. Nur Bewerber mit langjähr. Zeugnissen, deren Abschr. nebst Lebensl. einzusd. sind, wd. berücksichtigt. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1223 d. d. Geselligen erbet.

1226] **Zum sofortigen** Antritt spätestens p. 15. September cr. suchen wir einen tüchtigen, energischen, unverheiratheten

Hofbeamten

welcher mit dem Rangirdienst möglichst schon Bescheid weiß. Offerten mit Zeugnißabschrift. sind zu richten an Aktien-Zuckerfabrik Wierzchoslawice, Post- und Eisenbahnstat., Prov. Posen.

Erster Beamter

für größeres Brennereigut zum 1. Oktober ges. Gehalt 800 Mk. Meldungen unt. Nr. 675 an den Geselligen erbeten.

Brennerei-Lehrinstitut.
Gegründet 1840.
Eintritt täglich. Ueber 3000 Brenner ausgebild. Revisionen billigst. Tüchtige Branntw.-Brenner empf. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

Inspektor

unverheirathet, der mit Rübenbau und größerer Brennerei-Wirthschaft vertraut ist, auch selbständig wirthschaften kann, findet vom 1. Januar 1899 hier dauernde Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft, steigend. [870 Abramowski, Jaikowo b. Strasburg Westpr.

1025] Dom. Simionken bei Lostau (Posen) sucht sofort unverheiratheten

Inspektor.

Gehalt 400 Mark.

840] In Radmannsdorf bei Gottersfeld findet von sofort ein junger, gebildeter

Landwirth

angenehme Stellg. als **Eleve.**

783] Zum 1. Oktober cr. wird ein gebildeter

junger Mann

mit Vorkenntnissen in der Landwirthschaft gegen freie Station in Reichau in Ostpr. gesucht.

Ein gebildeter

junger Mann

findet von sofort od. spät. Stelle auf einem Brennerei-Gut, muß aber die Aufsicht beim Melken übernehmen. Offert u. Nr. 1119 durch den Geselligen erbeten.

Ein Wirthsch.-Eleve

kann von gleich oder 1. Oktbr. cr. eintreten, bei freier Station, in Dom. Kl. Marwitz bei Pr. Holland. [1029

521] In Glauchau bei Culmsee findet zu Martini ein

Vorwerkswirth

dauernde gute Stelle. Derselbe muß gute Zeugnisse haben und dieselben in Abschrift einsenden, auch muß er einen **Scharwerker** halten. **Die Gutsverwaltung.**

1231] Ein erfahrener

Oberschweizer mit 2 Gehilfen

sofort gesucht. Meld. unter Nr. 1231 durch den Geselligen erbet.

3 Instleute

sucht zu Martini. [1084 Adl. Schönau bei Lessen.

1085] Rittergut Wengern bei Braunswalde (1 Meile von Marienburg Westpr.) sucht zum 1. Oktober einen ordentlichen, energischen

Hofmann

und zum 11. November einen

Schweinefütterer mit Scharwerker

zur Hilfe im Schweinestall.

Leutewirth

(Kämmerer), verh., energisch u. mit guten Empfehlungen zu Martini d. J. gesucht. Derselbe muß in der Ernte vorhauen u. ist die Stellung mit gutem Einkommen verbunden. 1052] Behrends, Seemen bei Geyerswalde Ostpreußen.

717] Gesucht ein tücht., nücht., evangelischer

Gespannvogt.

Hohes Lohn und Deputat. Antritt sofort. Fiskalische Gutsverwaltung zu Dembowalonka, Kreis Briesen in Westpreußen.

571] Ein evgl., unverh.

Gärtner

findet zu Martini oder früher Stellung in Friedenau bei Ostaszewo, Kreis Thorn.

1074] Suche für dauernde Stellung jungen, kräftigen

Gärtnergehilfen und einen Lehrling.

Paul Borrmann, Kunst- und Handelsgärtner, Schönsee Westpr.

1112] **Ein junger, strebsamer**

Gärtner-Gehilfe

kann zum 19. d. Mts. in meiner Handelsgärtnerei eintreten. Stelle dauernd und angenehm. W. Muetze, Zoppot, Ostseebad.

911] Suche drei tüchtige

Gärtner-Gehilfen

von sofort. Gehalt 18 bis 25 Mk. pro Monat, Stellung dauernd. L. Junius, Handelsgärtner, Elxnopönen, Post u. Bahn Mehlauken.

Für ein Rittergut bei Marienwerder wird ein verheiratheter, nicht zu junger, evang.

Gärtner

gesucht zum 11. November d. J.; derselbe muß als Gärtner erfahren, ebenso guter Schütze sein. Den Forstschutz muß derselbe, wie auch Arbeiten in der Wirthschaft übernehmen. Meld. unter Nr. 869 durch d. Geselligen erb.

998] Suche p. sofort od. 15. September einen

Gärtner-Gehilfen.

C. Barzel, Lötzen.

880] Ein unverheiratheter

Gärtner

mit guten Zeugnissen, wird von sofort gesucht. Dom. Borowno bei Klahrheim.

Ein Gärtner

selbstthätig, im Gemüsebau erfahren, wird gesucht. [802 Meldungen nebst Zeugnißabschrift sind zu richten an Dom. Podobowitz, Bez. Bromberg.

Ein tücht., fleißiger, verheir Gärtner, in Treiberei erfahren und sicherer Schütze, findet als

Gärtner und Jäger

vom 1. Oktober cr. Stellung. Dom. Rosenthal b. Rynsk.

Für die Bewirthschaftung m. Pfarrlandes von 36 pr. Morgen suche ich zum 1. Oktbr. b. freier Stat. einen evgl., ält., nüchternen

unverh. Wirth

der zugl. Kutscher ist u. alle landw. Arbeiten zu verrichten hat. Lohn nach Uebereink. Gehrt, Pfarrer, Kokotzko, Kreis Culm. [950

1115] Ein tüchtiger

Käsergehilfe

findet sofort Stellung. 20 Mk. Lohn monatlich. Molkerei Gr. Orsichau, bei Schönsee Westpr.

6 Oberschweizer

verh., mit guten Attesten und kautionsf., **10 Unterschweizer u. 6 Schweizer** auf Freistellen sucht noch z. 1. Okt. d. J. Meyer's Schweizerbüreau, Kl. Gnie Opr.

9670] Tüchtiger, verheiratheter

Schweizer

oder Kuhmeister, der mit Hilfe seiner Frau im Stande ist, einer Herde von etwa 40 Stück Vieh, darunter 25 Kühe, vorzustehen, findet sofort bei 600—700 Mk., Wohnung und Deputat, Stellung in Georgenthal-Mühle, Stat. Mohrungen. — 100 Mk. Kaution beim Kontraktschl. zu hinterlegen.

Drei Unterschweizer

tüchtige Melker, sowie ein anst.

Landmädchen

die zweimal täglich mitmelken muß, bei hohem Lohn z. 1. Oktober gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 1137 a. d. Geselligen erbet.

857] Verheiratheter,

geb. Schweizer

mit Gehilfen, der schon selbständig gearbeitet, zu 30 Kühen und Jungvieh zum 1. Oktober gesucht. Zeugnisse u. Lohnford. nimmt entgegen Kl. Podleß p. Gr. Klinsch.

Suche zum 1. Okt. 4 solide, kräft.

Unterschweizer

bei gutem Lohn. A. Großenbacher, Obsch., Skalow b. Koschmin

Zum sof. Antr. w. ein zuverl. **Stallschweizer** z. 12 Kühe und 5 Stück Jungvieh b. 40 Mk. Lohn, mtl. u. fr. Stat. gesucht. Huber Seehausen bei Frankenhausen.

1081] Zu Martini wird ein

tüchtiger Kuhmeister

gesucht, der eigene Leute stellen kann, zu 80 Kühen. Dominium Kl. Watkowitz bei Rehhof, Weichselstädtebahn.

1077] **Ein verheiratheter, nüchterner**

Kuhmeister

für 40 Kühe u. ca. 60 Stück Jungvieh, welcher das Vieh hüten u. füttern, das Melken beaufsichtigen und einen Jungen zum Hüten des Jungviehs stellen muß, findet von sofort dauernde Stellung im Dom. Scheuba per Groß Gablick. Persönliche Vorstellung erwünscht. Bei Engagement wird Reise vergüt.

1051] Zu Martini d. J. wird ein tüchtiger

Kämmerer

der seine Brauchbarkeit nachweisen kann, bei hohem Lohn u. Deputat gesucht. Poln. Sprache erwünscht. Döhlau Ostpr. **Die Gutsverwaltung.**

1001] Dom. Aniolka I bei Strenze (Posen) sucht bei gutem Lohn von sofort

einen Aufseher mit 20 Leuten

zur Kartoffelernte.

843] Ein

Rübenunternehmer

mit guten Zeugnissen wird zum Ausnehmen der Rüben von 28 culm. Morg. gesucht von Th. Schwarz, Rambeltsch bei Hohenstein Wpr.

Ein grauer, gut aussehender

Ziegenhammel

4 Jahre alt, gut eingefahren, ist daselbst für 40 Mk. verkäuflich.

1069] Suche zur Kartoffelernte und zum Roden von 150 Morg. Rüben einen

Unternehmer

zu sofort oder 15. September. Brauns, Gr. Schönbrück.

Unternehmer

mit genügend Leuten wird zur Ernte von ca. 80 preuß. Morgen Zuckerrüben Ende September gesucht. Offerten unter Nr. 806 durch den Geselligen erbeten.

1107] Gesucht zu Martini ein verheiratheter

Pferdeknecht

mit **Scharwerker** und ein ordentliches

Stubenmädchen.

Die Gutsverwaltung Plessen (Lessen) Westpreußen.

Zwei Hirten verheirath. Knechte und Instleute

sucht vom 11. November Gut Schadau b. Marienwerder. [9456

Ein verh., nüchterner [854

Kuhhirt

mit guten Zeugnissen, wird zum 11. Novemb. d. Js. für 40 Kühe gesucht, ebenso ein unverh., fleiß.

Stellmacher

mit eigenem Handwerkszeug. Gut Troop per Troop Wpr., Kreis Stuhm.

Vorarbeiter

mit 20 Leuten, zum Kartoffelausnehmen,

bei gutem Akkord-Lohn gesucht. Dom. Zietlow bei Stolzenberg i. Pomm.

779] Von Montag, den 12. September cr., ab werden

Arbeitsleute

zum Kartoffel- und Rübenausmachen bei hohem Akkordlohn und warmer Kost angenommen in Dom. Wichorsee bei Kl. Czyste, Kreis Culm.

Verschiedene

Schiffer

zum **Rübenfahren** für die kommenden Kampagne werden noch angenommen.

Da Schwarzwasser ausgebagg., sind die Wasserverhältnisse gut, auch ist die Einfahrt günstig. **Zuckerfabrik Schwetz.**

1262] Suche sofort 2 nüchterne

tücht. Schachtmeister

für Hafenbau in Culm. Meldg. an Reinaß, Culm a. W.

3 Schachtmeister 2 Vorarbeiter mit je 20—30 Mann

können sich melden beim Geschäftsführ. Ignatz in Klötzen bei Neudörfchen zum Eisenbahnbau. [1203

Schluß auf der 4. Seite

In Weidenhof bei Breslau werden bei größeren Aufschüttungs- u. Kanalbau-Erdarbeiten auf lange Zeit [856

200 bis 300

tüchtige Erdarbeiter

bei gutem Lohn, meistens Akkordarbeit, sogleich verlangt. Zu melden in Weidenhof b. Breslau bei Herrn Techniker Kuka oder beim Schachtmeister.

Steinschläger

für Winterarbeit sucht d. Kreisbaumeister zu Lauenburg in Pommern. [792

50—60 Steinschläger

finden bei dem Chausseeneubau Drausnitz-Resmin gegen hohen Akkordlohn Beschäftigung. Meldungen sind an den Chausseeaufseher J. Woythal in Reetz bei Wittstock oder an den Chausseewärter Reinowski in Drausnitz zu richten.

Tuchel, d. 30. August 1898.

Der Kreis-Ausschuß.
Venske.

7813] **20 bis 30**

Steinschläger

für Granitkleinschlag, bei hohem Akkord und bis

100 Erdarbeiter

auch Frauen

bei hohem Tagelohn, finden dauernde Beschäftigung. Zu melden beim größeren Neubau bei Kl. Tarpen-Graudenz oder beim Bauführer Matthes, Kasernenstr. 3.

Arbeiter-Annahme.

1090] **Die diesjährige Campagne beginnt am**

Donnerstag, den

22. September a. c.

und werden Arbeiter, nicht unter 16 Jahren, hier auf der Fabrik angenommen.

Jeder Arbeiter muß im Besitz von Arbeitspapieren und der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Karte sein.

Zuckerfabrik Melno.

1115] **Vertheilung der**

Arbeitsposten zur Campagne

Sonntag, d. 11. Sept.

Vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen werden auch vorher angenommen.

Zuckerfabrik Neuteich

Lehrlingsstellen

Zwei Lehrlinge

Söhne achtbarer Eltern, welche Lust haben, das Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft zu erlernen, können sich melden bei J. Pallasch, Danzig, Langgart. 6/7.

Sohn anständiger Eltern

mit guter Schulbildung als

Kellnerlehrling

kann eintreten

Thierfeld's Hotel, Oliva

928] Für mein Material- und Schank-Geschäft suche

einen Lehrling.

Herrm. Ostrodzki Sohn, Löbau Westpr.

621] Für meine Eisen-, Eisenwaaren- und Baumaterialien-Handlung suche ich v. sofort resp. 1. Oktober cr.

einen Volontär und einen Lehrling.

Freie Station im Hause.

H. Conrad, Dt.-Eylau.

Lehrling

für mein **Drogen- u. Farben-Geschäft** p. 1. Oktober gesucht. Polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Station im Hause. [251

Germania-Drogerie.
S. Elias, Osterode Ostpr.

494] Für meine Drogenhandlung suche

zwei Lehrlinge.

Kost und Logis im Hause frei.
Paul Stiebohr, Soldau Opr.

299] Anständiger, gesunder, kräftiger junger Mann kann zum 1. Oktober als

Meierei-Lehrling

eintreten. Ausbild. in ff. Butter- und Käsebereitung.

E. Dyck, Dampfmolkerei Flatow Wpr.

1278] Für meine Kolonialwaar.-, Destillations- und Eisenwaaren-Handlung suche ich per sofort

2 Volontäre und 2 Lehrlinge

gegen hohe Entschädigung.

Julius Knopf,
Inhaber: Nathan Knopf,
Schwetz a. W.

Gärtnerlehrling

kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei

Labuhn, Kloetzen p. Neudörfchen

1104] Z. baldig. Eintritt suche

einen Lehrling

polnische Sprache bevorzugt.

Emil Poersch,
Kolonial, Material, Spedition
*. Selterfabrik. Soldau Ostpr.

749] Für mein Wäsche-Ausstattungsgeschäft suche per sofort oder später

einen Lehrling.

Hedwig Strellnauer, Thorn.

919] Für mein **Getreide-Geschäft** suche ich einen

Lehrling.

Eintritt zum 1. Oktober cr.
Max Wilda, Neuteich Wpr.

811] **Drei Lehrlinge** f. meine Bäckerei und Konditorei auf Meisters Kosten bei Extravergütigung von Mk. 75 bei beendeter Lehrzeit sucht

A. Lipinski, Thorn 3.

1245] Für uns. kaufm. Bureau suchen wir z. 1. Okt. cr. od. früher e. intelligent. jg. Mann mit der Berecht. z. Einj.-Freiw.-Dienst u. guter Handschrift

als Lehrling.

Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf,
vorm. Orenstein & Koppel,
Filiale Danzig.

Ich suche für mein Getreide-, Saaten-, Futter-, Mehl- und Dünger-Geschäft [9374

einen Lehrling

Bedingung Einj.-Zeugn., p. sofort oder Oktober, bei freier Station. Selbstgeschriebene Bewerbungsschr. erwünscht. Louis Mühlenthal, Inowrazlaw.

1208] Einen kräftigen

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht sof. Uebrick's Konditorei, Thorn III.

Gesucht

Molkerei-Lehrling.

Einen Lehrling anständiger Eltern, nicht unter 17 Jahr. sucht

Blöcker, Molkereiverwalter,
Kappe bei Lauken,
Kr. Flatow.

1125] **Suche für mein Geschäftshaus von sogleich oder später einen**

Lehrling;

für die Abtheilung Eisenwaaren tüchtigen, polnisch sprechenden

jüngeren Gehilfen

zum 1. Oktober. Kenntnisse der Kolonialwaaren-Branche erforderlich. Zeugniß-Abschriften erwünscht.

Paul Lehmann. Rehden Westpreußen.

Einen Lehrling od. Volontär

sucht für sein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft

Carl Methner,
Schönsee Westpreußen.

Ein Lehrling

z. Bäckerei u. Konditorei, v. s. od. spät. gesucht. J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz. [1191

Einen Lehrling

welcher die Brod- und Kuchenbäckerei erlernen will, sucht

F. Manthey, Bäckermeister,
Graudenz, Langestraße Nr. 4.

1207] Wir suchen per bald od. p. 1. Oktober

zwei Lehrlinge.

Brau-Commune, Glogau.

700] Suche zum 1. Oktober cr. f. mein Kolonialwaaren-Geschäft

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern.

Rudolf Schulz, Bromberg.
Holl. Kaffee-Lagerei.

Einen Lehrling

suche für m. Kolonialw.-, Delikat.- und Destillations-Geschäft.

B. Düster, Marienwerder Wpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

1134] **Stellg. gesucht** f. eine **Kindergärtnerin I. Kl.** Aus gut. Hause, 19 J. alt, mäßiges Gehalt, Fam.-Zugehörigk. erbet. Näher. d. Frau Clara Rothe, Vorsteh. d. konzess. Bildgs.-Anst. f. K. i. Thorn, Schuhmacherstr. 1.

Ein Fräulein, 26 J. alt, in Handarb. geübt, s. Stell. z. 1. Okt.

als Gesellschafterin

einer ält. Dame oder zur selbst. Führ. e. kl. Haush. Off. u. **J. K.** postl. Riesenburg Wpr. erbet.

Putz-Direktrice

gew., tücht. Kraft, sucht m. vorz. Zeugnissen Stellung in feinem christl. Putzgesch. Meld. unt. Nr. 1174 durch den Geselligen erbet.

Jg., gebild. Mädchen

Gutsbesitzerstocht., welche e. Jahr die Gewerbesch. in Danzig besucht hat, in Buchführung, Stenogr. u. Schreibmaschine unterrichtet ist, sucht bei besch. Anspr. z. 1. Okt. od. später Stellung. Meld. unt. Nr. 1667 an d. Geselligen erbet.

Ein junges Mädchen

das feine Küche, Glanzplätten und etwas Schneiderei gel., sucht von sofort Stellung als Stütze. Meldung. u. B. F. postlagernd Jablonowo erb.

Gebildetes Fräulein

alleinsteh., Beamtentochter, sucht selbst. Stell. zur Leitung der Wirthsch. bei Herrn, auch wo Kinder. Suchende besitzt langj. Erfahr. in der Wirthsch., war Repräsentantin bei hoh. Beamt., kocht und schneidert, Ia Zeugn. Off. unt. **E. B.** Posen, Langestraße 11, II Tr. l. [1165

Selbst. **Wirthschaftsfrl.** ges. Alt., m. g. Zeugn., s. St. Königsberg, Georgstr. 16, H., 2. H. I Tr. r.

1219] Jung., anst. Mädchen, w. bisher i. e. Materialw.-Gesch. w., sucht Stellg in einer Bäckerei od. Fleischgeschäft als **Verkäuferin.** Offert. unt. **A. R.** postlagernd Schleusenau b. Bromberg erb.

1224] Suche für gebildete

junge Dame

26 J., noch nicht in Stell. gew., sehr wirthschaftl. erzog., i. Koch, Back. bewand., heit. Temp., musik., kinderl., Stell. zur selbst. Führ. d. Haush. od. als Stütze u. Gesellsch. Off. an Frau Distrikts-Commissar Simon, Kruschwitz, Kreis Strelno.

1079] Ein geb. **Frl.** ges. Alters, ev., kinderl., selbst sehr thätig, s. Stell. b. einz. Herrn z. Führ. d. Wirthschaft. Offerten unter 6 G. postl. Bromberg, Postamt I.

Erzieherin, geprft., musik., israel., m. gut. Zeugn. u. m. Buchführung vertraut, sucht Engagem. Off. u. Nr. 1064 a. d. Gesell. erb.

Geb. Fräulein

Mitte 20er, s. St. a. Stütze oder z. selbständigen Führ. e. bürgerl. Haushalts. Offerten an [1271
J. Schiemann. Stallupönen.

Ein jung., gebildet. **Mädchen**, im Schneidern u. Haush. erfahr., sucht v. sofort oder 15. Septbr. Stell. **als Stütze der Hausfr.** Familienanschl. Hauptbedingung. Gefl. Offert. an Ida Dietrich, Elbing, Altst. Grünstr. Nr. 47 erbeten. [1180

Jung. Mädch., i. f. Küche und Wirthsch. g. erf., w. Stell. a. **Wirthschaftsfrl.** b. alleinst. Herrn v. gl. o. 15. Sept. Off. u. Nr. 1268 d. d. Ges. erb.

Ich suche eine Stelle als

Putzarbeiterin u. Verkäuferin.

Auf Verlangen Phot. u. Zeugn.

Margarethe Fabian,
1267[Hochzeit.

Offene Stellen

1024] Wir suchen per 15. Sept. oder 1. Oktbr. cr. eine perfekte

Buchhalterin

die mit der doppelt. Buchführung vollständig vertraut ist. Bewerberinnen, welche nachweis. könn., daß sie schon längere Zeit in Comtoirs mit Erfolg gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Referenzen, Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station und Wohnung erbitten

Gebrüder Neumann, Kunstmühle u. Sägewerk, Schlochau

1100] Geprüfte, musikalische

Erzieherin

vom 15. Oktober gesucht. Offert. unter F. G. postl. Buddern p. Angerburg.

Suche per 15. Oktober eine mos., geprüfte

Erzieherin

bei 4 Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren. Meld. briefl. unt. Nr. 1078 a. d. Geselligen erbet.

Kindergärtnerin od. Kinderfräulein

für fünf Mädchen im Alter v. 3 bis 9 Jahren, in weibl. Handarbeiten u. etwas Schneid. erfahr., wird als

Stütze der Hausfrau

zum 1. Oktbr. gesucht. Dieselbe muß in allen Zweig. der Hauswirthsch. behilfl. sein u. wird Fam.-Anschluß zugesichert. Off. mit Abschrift der Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbittet

C. Lange, Freystadt Wpr.

Für die Abtheilungen Putz-, Kurz-, Woll- und Weißwaaren suche per **sofort** mehrere [688

tücht. Verkäuferinnen u. 2 Lehrmädchen.

Berliner Waarenhaus,
J. Isakowski, Rastenburg Opr.

887] Für unsern Einzelverkauf, Laden-Geschäft, suchen wir eine nicht zu junge

Verkäuferin

möglichst Wittwe ohne Kinder, die der polnischen Sprache mächt. ist, zu sofortigem Antritt.

Schriftliche Meldungen an
Leibitscher Mühle,
Leibitsch bei Thorn.

1013] Zum 1. Oktober cr. suche ich eine tüchtige, der polnischen Sprache mächtige

Verkäuferin

für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft.

H. Mottek, Wronke.

995] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober eine

tüchtige Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig.

Lesser Levy, Nakel (Netze), am Markt.

1072] Suche eine kath., der poln. Sprache mächtige

Verkäuferin

für mein Kolonialw.- u. Schankgeschäft. Gehaltsansprüche, wenn mögl. Photogr. ꝛc. erb.

B. Willich, Inowrazlaw.

Eine Buchhalterin

mit der Korrespondenz u. sämmtl. Komtoirarbeiten genau vertraut, findet in meinem Waaren-engros-Geschäft sofort oder per 1. Oktbr. cr. Stellung. Zeugnißabschriften möglichst mit Photographie erb.

Max Barczinski, Allenstein.

Suche von sofort eine tüchtige

Verkäuferin

für meine Konditorei und Café. Berücksichtigt werden nur Meld. mit Zeugnißabschr. von solchen, die bereits ähnliche Stellung inne hatten. Bernhard Radke,
724] Konditor, Konitz Westpr.

E. Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, für Manufakt.-, Kurz- und Wollwaaren, findet von sofort Stellung bei [1059

Rehfeld & Goldschmidt,
Allenstein.

723] Suche per sofort für meine Kurz- u. Wollwaaren-Abtheilung eine recht flotte

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsanspr. bitte den Offerten beizufügen.

A. Segall, Osche Wpr.

913] Suche für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft per 1. Oktober **eine**

tüchtige Verkäuferin.

Bevorzugt werden solche, die auch Putzarbeit versteh. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen sowie Zeugnißabschriften erbeten.

J. Schüler, Glowitz i. Pomm.

1265] Für mein Woll-, Putz- und Weißwaaren-Geschäft suche per sofort oder spätestens 1. Oktbr. eine tüchtige, erfahrene

Verkäuferin

welche mit der Buchführung vertraut und im Dekoriren bewandert ist. Familienanschl. u. Station im Hause. Persönliche Vorstellung erwünscht. Nur durchaus tüchtige Damen mit gut. Zeugnissen wollen sich melden bei Wittwe

Marie Heymann,
Graudenz, Markt 11.

Kass., Büffetf., Bonn., Wirth. Kochmams., Köchin, 1. Hotel Zimmerm., Stubenmädch. w. Mädch. jeder Branche nach Warschau, Berlin u. Rheinprovinz von sofort oder 15. erhalten Stellung bei hoh. Geh. durch St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegeiststraße 17 I.

867] **Eine tüchtige, selbständige**

Direktrice

für mein Putz-Geschäft, bei hohem Salair und Familien-Anschluß, wird per sofort gesucht.

B. Maschkowsky,
Culm a. W.

726] Ich suche für mein Manufakturwaarengeschäft zum möglichst baldigen Eintritt 2 tücht., polnisch sprechende

Verkäuferinnen.

Simon Ascher Nachfolger,
Inh.: S. Bernstein, Briesen
Westpreußen.

Suche für meine Bahnhofswirthschaft vom 1. Oktober cr. ein anständig., jung. Mädch. als

Stütze und Hilfe im Geschäft.

Handarbeiten erwünscht. Gehalt 120 Mk. Offerten u. Nr. 1109 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktober eine

tüchtige Mamsell

(300 Mk. Geh.) oder [1075

gebildetes Fräulein

bei Familienanschluß, die im Kochen erfahren ist. Fr. Rittergutsbesitzer Wietholtz, Gutzmin bei Sydow i. Pomm.

1276] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Schuhwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr.

2 Lehrmädchen

bei freier Station.

Herrmann Stein, Exin.

Eine Frau oder Mädchen

welche sich vor keiner Arbeit scheut, wird gesucht zu sof. oder 1. Okt. in e. kl. Landwirthschaft auf dem Lande bei einzelnem Herrn und Gesinde. Gehalt 150 Mk. Meldungen brieflich unter Nr. **100 W.** Post Trebbin Wpr.

1234] Suche für mein Manufakturwaar.- u. Konfekt.-Geschäft zum 15. Oktober

eine Verkäuferin.

Sonnabends und Feiertags geschlossen.

R. Gerson, Kriescht.

Für mein Galanterie-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft suche per 15. September resp. 1. Oktbr. eine tüchtige, gewandte

Verkäuferin.

Offerten unter Beifügung der Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station an [882

E. Weichsel, Heilsberg.

999] Suche per sofort oder 1. Oktober für mein Gasthaus, Material- und Schankgeschäft

eine Verkäuferin

die mit der Manufakturwaarenbranche vertraut ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet

Bernhard Griep,
Chottschow b. Zelasen Pomm.

1239] Für mein feines Fleisch- und Wurstwaarengeschäft suche zum 1. Oktober d. J. bei hohem Gehalt eine perfekte

Verkäuferin.

Fritz Schwartz, Stettin,
Scharnhorstst. 1, Ecke Deutschest.

1200] Suche per 1. Oktober für mein Materialwaaren-Geschäft eine tüchtige

Verkäuferin.

Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche bei freier Station, Zeugniß-Abschriften u. Photogr. beizufügen.

L. Caspary, Gr. Konarzyn
Westpreußen.

Selbst. Verkäuferin

für Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren per sofort resp. 1. Oktober bei höchstem Salär gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüch. und Photogr. erbeten. [1200

Emil Lesser, Kolberg.

Eine jüngere Verkäuferin

findet von gleich eine Stelle in meinem Galanterie- und Kurzwaarengeschäft. Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften erbeten.

S. H. Thiel, Rastenburg.

1057] Für mein Manufaktur- u. Konf.-Geschäft suche eine

Direktrice

welche bessere Wäsche perfekt zuschneiden kann und Konfektion gut abzuändern versteht; auch

einen Lehrling.

Julius Bluhm, Allenstein.

9838] Eine tüchtige, selbstän.

Putzdirektrice

sucht Rud. Bowski, Marienburg Westpr.

1124] Ich suche zum baldigen Eintritt eine **tüchtige**

Putzdirektrice.

Eduard Schmul, Mewe.

1172] Suche für mein Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft zwei äußerst tüchtige

Verkäuferinnen

bei hohem Gehalt, welche gute Branchekenntnisse besitzen u. flott im Expediren sind. Zeugnißabschriften über bisherige Thätigkeit bitte beizufügen. Dauernde Stellung zusichernd.

J. Schneider, Allenstein.

819] Ein junges Mädchen kann

als Lehrmeierin

eintreten in der Molkerei-Genossenschaft in Korschen i. Opr.

Aeltere, erfahrene

Köchin

zum 1. Oktober oder später ges. Gehalt 180 Mk. Meld. briefl. u. Nr. 892 a. d. Geselligen erbeten.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein evangelisches

junges Mädchen

d. sich v. keiner Arbeit scheut, v. 15. Sept. od. 1. Okt. bei Familienanschluß auf's Land ges. Plätten erford. Geh. 100 Mk. Zeugnisse unt. Nr. 396 a. d. Gesellig. erb.

1098] Suche zum 1. Oktober d. Js. ein evangel., zuverlässig. **junges Mädchen** aus guter Familie als

Stütze der Hausfrau

unter deren Anordnung. Selbig. muß kochen und die Häuslichkeit besorgen können. Gehalt p. a. 120 Rubel = 260 Mark nebst freier Reise. Gefl. Offerten zu richten an Frau Pastor S. Manitius, Lodz, Nikolaewskastr. Nr. 83, Gouv. Petrikau, Rußland.

Ein Mädchen oder Frau

z. Stütze d. Hausfrau gewünscht. Offerten an E. Kollatschny's Brauerei, Driesen a. N. [1062

1136] Dom. Kl. Hertzberg b. Lottin i. Pom. sucht für klein. Haushalt zum 15. September oder 1. Oktober unter Leitung der Hausfrau eine einfache, zuverlässige, selbstthätige

Wirthin

gesetzten Alters, welche das Melken zu beaufsichtigen hat. Milch zur Molkerei. Gehalt 180 Mark und Reisegeld.

1232] Gesucht zum 1. Oktober d. J. ein erstes

Stubenmädchen

das Oberhemden plätten, Wäsche besorgen und aufwarten kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. an Frau von Muellern, Zempelkowo Westpr., Post.

Einfaches, tüchtiges

junges Mädchen

zur Hilfe in Haus und Wirthschaft gesucht. Familienanschl. Gelegenheit, Tüchtiges zu lernen. Meldungen mit Gehaltsanspr. unter Nr. 1244 durch den Geselligen erbeten.

1233] Zum 1. Okt. eine tüchtige,

jüngere Wirthin

auf großes Gut gesucht. 240 Mk. Gehalt, gute Behandlung. Zeugnisse u. Empfehl. an Fr. Rittergutsbesitzer Schröder-Richter, Gönne bei Sparsee, Kreis Neustettin, H.-Pomm.

Stütze der Hausfrau.

Suche zum 1. Oktober ein erfahrenes, sehr anständiges junges Mädchen, welches gut kochen kann, in all. Hausarbeiten bewandert und in Handarbeiten und Schneidern erfahren ist.

Frau Apotheker Dr. Cohn,
807] Culm a. W.

Eine Lehrerwittwe oder ältere Wirthin

findet bei einem jungen Mann in der Lauenburger Gegend Stellg. als **Wirthschafterin.** Gefäll. Offerten unter H. G. postlagernd Gr. Boschpol i. P. [1113

1106] Ein älteres, gebildetes

Fräulein

evgl., aus guter Familie, in Küche und ländlichem Haushalt erfahren, wird als Stütze zum 1. oder 15. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 180 Mark.

Meldungen zu richten an
Frau Oekonomierath Kunckell,
z. Z. Frau Hauptmann Frühling,
Graudenz, Festungsstr. 9.

Auf ein Gut, in der Nähe von Schönsee, wird zum 15. Oktober eine tüchtige

Mamsell

gesucht, welche in der feinen und bürgerlichen Küche perfekt sein, die Aufzucht von Federvieh gründlich verstehen und in der Wäsche gründlich erfahren sein muß. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen unter Nr. 1229 durch den Geselligen erbeten.

1122] Gesucht zum 1. Oktober ein gebildetes, erfahrenes

Wirthschaftsfräulein

die zeitweise selbständig zu wirthschaften hat. Gehaltsansprüche, Photographie, Zeugnißabschriften einzusenden an R. Semrau, Gutsbesitzer, Kleinmühl bei Stöwen, Ostbahn.

1212] **Ein Fräulein,**

das zu kochen versteht, kann sich melden bei der Oekonomie im Offizier-Kasino, Regt. Nr. 21, Thorn.

1236] Ein tüchtiges, **junges Mädchen** wird sofort od. z. 1. 10.

als Stütze

gesucht. Familienanschluß zugesichert. Offerten sub B. G. 402 postlagernd Bütow i. Pomm.

534] Für unser Kolonialwaar.-Geschäft suchen zum 1. Oktober d. J. ein gewandtes

junges Mädchen

das sich auch im Haushalt nützl. machen kann.

E. Badt & Sohn, Schönlanke.

Gesucht zum 1. Oktober ein

junges Mädchen

nicht unter 26 Jahr., unt. Leitung der Hausfrau, welche gute, bürg. Küche versteht. Milch wird verkauft. Federvieh ist nicht viel. Gehalt 250 Mk. Gef. Offert. u. 829 an den Geselligen erbeten.

849] Suche zum 1. Oktober an Stelle der Hausfrau eine selbständige, zuverlässige, ältere

Wirthin

die die häuslichen und wirthschaftlichen Pflichten gewissenhaft erfüllt. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbittet

Frau Meuschel, Zaskerhütte
bei Schönlanke.

1103] Suche zum 1. Oktober eine tüchtige, erfahrene,

einfache Wirthin

welche die gute bürgerliche Küche versteht, sowie mit der Innen- und Außenwirthschaft bewandert sein muß. Gehalt 240 Mark. Glanzplätten erwünscht.

Frau Helene Retz,
Dom. Klonowo bei Lubiewo.

1082] Suche von sofort zur selbständigen Führung einer ländlichen Wirthsch. eine evang.

Wirthin.

Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu richten an

Witt, Trutenau,
Kreis Danziger Niederung.

805] **Suche per sofort oder 1. Oktober eine perfekte, tüchtige**

Wirthin

die in feiner Küche gründlich erfahren ist und Federviehzucht versteht (keine Außenwirthschaft). Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche zu senden an Frau Arnthal-Baiersee. Baiersee bei Kl. Trebis, Kreis Culm Westpr.

909] Suche zum 1. Okt. 1898

ein Mädchen

welches melk. kann, n. Mecklenhorst bei Neustadt a./Rbg., Prov. Hannover. Lohn nach Uebereinkunft. Reisegeld wird vergütet. Roese, Königl. Remontedepotrechnungsführer a. Pr.

Stubenmädchen und Köchinnen

erhalten gute Stellungen durch Frau J. Buchholz, Culmsee.

Stellenvermittelungs-Bureau

für sämmtliches **weibl. Haus- und Geschäftspersonal.**

Frau v. Riesen, Elbing,
808] Fischerstraße 5, I.